



Avaya Softconsole™

Release 1.5

Installations- und Implementierungshandbuch

555-233-131DE

Ausgabe 1

Februar 2003

&RS\ UJKV\$ \$ YD, D, QF
\$ 015 HKWYREHKDQ
* HUXFNWQ8 6\$

+ IQZHV

Die Informationen in diesem Buch wurden sorgfältig zusammengestellt und vor der Drucklegung auf den letzten Stand gebracht. Avaya übernimmt jedoch keine Verantwortung für eventuell enthaltene Fehler. Zukünftige Auflagen dieses Dokuments können Änderungen und Korrekturen enthalten.

, KIH9 HDQZRWQJ IÄUGH6IFKHKHYVKIH6\ WMP V

Gebührenbetrug ist die unberechtigte Nutzung Ihres Telekommunikationssystems durch nicht autorisierte Personen. Dazu zählen beispielsweise Personen, die keine Angestellten, Vertreter oder Lieferanten Ihrer Firma sind oder nicht im Auftrag Ihrer Firma arbeiten. Beachten Sie, dass im Zusammenhang mit dem Betrieb Ihres Telekommunikationssystems die potentielle Gefahr von Gebührenbetrug besteht und dass im Fall von Gebührenbetrug erhebliche Zusatzgebühren für Ihre Telekommunikationsdienste erhoben werden können. Sie und Ihr zuständiger Systemverwalter sind für die Sicherheit Ihres Systems verantwortlich und müssen durch eine entsprechende Programmierung und Konfiguration Ihres Systems dafür sorgen, dass eine unberechtigte Nutzung ausgeschlossen ist. Der Systemverwalter ist dafür verantwortlich, alle mit diesem Produkt gelieferten Instruktionen, Installations-, und Systemadministrationsdokumente zu lesen, um in vollem Umfang zu verstehen, welche Leistungsmerkmale und Funktionen das Risiko von Gebührenbetrug in sich bergen und welche Maßnahmen zur Verringerung dieses Risikos ergriffen werden können. Avaya übernimmt keine Garantie dafür, dass keine Möglichkeit der unberechtigten Nutzung von Netzbetreiber-Kommunikationsdiensten und -leistungen besteht, auf die mit diesem Produkt oder über dieses Produkt zugegriffen wird. Avaya haftet nicht für Kosten, die aus einer unberechtigten Nutzung entstehen.

\$ YD, D + IOEHL* HEÄKHQEHXJ

Falls Sie den Verdacht des Gebührenbetrugs haben, technischen Support oder Unterstützung benötigen und sich innerhalb der Vereinigten Staaten befinden, rufen Sie bei unserer Technical Service Center Toll Fraud Intervention Hotline unter 1 800 643-2353 an. Falls Sie technischen Support und Unterstützung benötigen und sich außerhalb der Vereinigten Staaten befinden, wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie Ihren Wartungsgerätevertrag abgeschlossen haben. Sollte der Verdacht auf Gebührenbetrug bei der Nutzung eines öffentlichen Telefons bestehen, wenden Sie sich an den zuständigen Telefonnetzbetreiber in Ihrem Land.

Garantie

Avaya gewährt für dieses Produkt eine beschränkte Garantie. Weitere Informationen finden Sie in der Softwarelizenzvereinbarung, die im Lieferumfang dieses Pakets enthalten ist.

Marken

Avaya, DEFINITY, PassageWay und CallMaster sind eingetragene Marken von Avaya Inc. MDAccess, MasterDirectory und Softconsole sind Marken von Avaya Inc. Microsoft, MS-DOS, Microsoft Access, Windows und Windows NT sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Pentium ist eine eingetragene Marke der Intel Corporation. Alle anderen Produkte und Markenbezeichnungen, die in diesem Handbuch erwähnt werden, sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer. Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Über dieses Handbuch	vii
■ Einführung	vii
■ Unterstützte Anbindungstypen und Systemumgebungen	vii
■ Konfigurationsverwaltung	ix
■ Verzeichnisverwaltung	x
MasterDirectory	x
■ Inhalt dieses Handbuchs	xi
■ Zusätzliche Dokumente	xii
■ Sicherheitshinweise	xiii
■ Avaya – Hilfe bei Gebührenbetrug	xiv
■ Hilfestellung	xiv

1	Softconsole installieren	1-1
■	Erste Schritte	1-1
	Hardware- und Softwarevoraussetzungen	1-2
	Voraussetzungen für IP-Konfigurationen	1-2
	Voraussetzungen für DCP-Konfigurationen	1-3
■	Installation	1-5
	Checkliste für die Installation in einer IP-Konfiguration	1-5
	Schritte für die Installation in einer DCP-Konfiguration	1-6
	Schritt 1: Vorkehrungen zur Datensicherung treffen	1-6
	Schritt 2: Softconsole als Vermittlungsplatz des Typs 302 konfigurieren	1-7
	Schritt 3: Den Computer an das Telefon anschließen (nur DCP-Konfigurationen)	1-9
	Schritt 4: Die Computer-/Telefonkonfiguration an die Stromquelle anschließen (nur DCP-Konfigurationen)	1-12
	Schritt 5: Die Softconsole-Software installieren	1-16

Inhalt

2	Softconsole für IP-Konfigurationen einrichten	2-1
■	Einführung	2-1
■	Erste Schritte	2-1
■	Checkliste für die Erstkonfiguration	2-2
	Schritt 1: Den Assistenten des Configuration Manager starten	2-3
	Schritt 2: Die Sprache festlegen	2-3
	Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen	2-3
	Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen	2-4
	Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen	2-4
	Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen	2-5
	Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen	2-6
	Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren	2-7
	Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen	2-8
	Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren	2-11
	Ein Verzeichnis erstellen	2-11
	Eine LDAP-Ansicht erstellen	2-21
	Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen	2-26
	Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen	2-29
	Schritt 13: Die Konfiguration testen	2-30
■	Die Softconsole-Konfiguration warten	2-31
	Richtlinien für die Wartung	2-32
	Anmeldung beim Configuration Manager	2-32
	Das Softconsole-Administratorpasswort ändern	2-33
■	Softconsole deinstallieren	2-34

Inhalt

3	Softconsole für DCP-Konfigurationen einrichten	3-1
■	Einführung	3-1
■	Erste Schritte	3-1
■	Checkliste für die Erstkonfiguration	3-2
	Schritt 1: Den Assistenten des Configuration Manager starten	3-3
	Schritt 2: Die Sprache festlegen	3-3
	Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen	3-3
	Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen	3-4
	Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen	3-5
	Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen	3-6
	Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen	3-7
	Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren	3-8
	Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen	3-10
	Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren	3-13
	Ein Verzeichnis erstellen	3-13
	Eine LDAP-Ansicht erstellen	3-22
	Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen	3-28
	Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen	3-30
	Schritt 13: Die Konfiguration testen	3-31
■	Die Softconsole-Konfiguration warten	3-33
	Richtlinien für die Wartung	3-34
	Anmeldung beim Configuration Manager	3-34
	Das Softconsole-Administratorpasswort ändern	3-35
■	Softconsole deinstallieren	3-36

Inhalt

4	Fehlerbehebung	4-1
	■ Übersicht	4-1
	■ Fehlerbehebung bei IP-konfigurationsspezifischen Problemen	4-2
	■ Fehlerbehebung bei DCP-konfigurationsspezifischen Problemen	4-2
	Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Telefon	4-3
	■ Fehlerbehebung bei Problemen während des Betriebs von Softconsole	4-5
	■ Die Fehlersuchfunktion	4-10
	■ Wiederherstellung des Systems nach einem Stromausfall	4-11
	■ Wiederherstellung des Systems nach einem Computerausfall	4-12
	Wiederherstellung des Systems für den Notbetrieb	4-12

A	Auswirkungen von Systemumgebungen auf die Funktionsweise von Softconsole	A-1
	■ Überblick	A-1
	■ Die DCS-Umgebung	A-2
	■ Die CAS-Umgebung	A-3

B	Beispiele für die Anbindung an den Avaya-Server	B-1
	■ Übersicht	B-1
	■ IP-Konfigurationen	B-2
	■ DCP-Konfigurationen	B-4

C	PC Console deinstallieren	C-1
	■ Übersicht	C-1
	■ PC Console deinstallieren	C-1

IN	Index	IN-1
-----------	--------------	-------------

Über dieses Handbuch

Einführung

Avaya Softconsole™ ist eine integrierte Softwareanwendung, die neben dem vollen Funktionsumfang eines Hardwarevermittlungsplatzes auch den Informationsaustausch im gesamten Unternehmen ermöglicht. Benutzer an Vermittlungsplätzen können mit Softconsole Anrufe bearbeiten, auf unternehmensweite Verzeichnisse zugreifen und E-Mails senden.

Dieses Kapitel enthält neben einer kurzen Vorstellung von Softconsole einen Überblick über die Anbindungstypen des Avaya-Anrufverarbeitungssystems und die Systemumgebungen, die von Softconsole unterstützt werden. Außerdem finden Sie hier eine kurze Beschreibung der Verwaltungsfunktionen von Softconsole (Konfiguration, Verzeichnis- und Datenbankverwaltung).

Unterstützte Anbindungstypen und Systemumgebungen

Softconsole unterstützt zwei Arten der Anbindung an einen Avaya-Server: Internet Protocol (IP) und Digital Communications Protocol (DCP). Der Anbindungstyp für den Avaya-Server wird während der ersten Konfiguration von Softconsole festgelegt.

In einer IP-Konfiguration muss der Computer, auf dem Softconsole installiert ist, eine Verbindung zum lokalen Netzwerk (LAN) des Unternehmens herstellen können. Beim Start von Softconsole wird automatisch die Anwendung Avaya iClarity IP Audio gestartet. Diese integrierte Anwendung ermöglicht die Anmeldung beim Server und sorgt für die Abwicklung der Sprachkommunikation, wenn Softconsole in der Road Warrior-Konfiguration (Voice over IP) verwendet wird. Nachdem Sie sich mit Avaya iClarity IP Audio beim Avaya-Server angemeldet haben, wird eine IP-Verbindung zwischen Softconsole und dem Avaya-Server aufgebaut. Diese IP-Verbindung ermöglicht es Softconsole,

Informationen zur Anrufsteuerung mit dem Avaya-Server auszutauschen und Anrufe abzuwickeln.

Softconsole unterstützt die folgenden IP-Konfigurationen:

- Road Warrior-Konfiguration (Voice over IP)

In der Road Warrior-Konfiguration ist ein PC über ein IP-Netzwerk mit dem Server verbunden. Signalsteuerung und Sprachkommunikation erfolgen über dieselbe Netzwerkverbindung zwischen PC und Server. Softconsole übernimmt die Signalsteuerung des Gesprächs, während Avaya iClarity IP Audio (eine H.323 V2-kompatible Audioanwendung) die Sprachkommunikation abwickelt. Der Benutzer tätigt und bearbeitet Anrufe über die Softconsole-Oberfläche auf dem PC und verwendet für die Kommunikation ein Headset, das mit dem PC verbunden ist (es kann auch eine Kombination aus PC-Lautsprechern und einem Mikrofon verwendet werden).

Avaya iClarity IP Audio wird im Hintergrund ausgeführt. Der Start dieses Programms erfolgt automatisch, wenn Sie Softconsole aufrufen.

- Telecommuter-Konfiguration

In dieser Konfiguration werden ein PC und ein Telefon separat mit dem Server verbunden. Der PC ist über ein IP-Netzwerk mit dem Server verbunden. Das Netzwerk stellt den Signalpfad bereit. Ein herkömmliches Telefon wird über das öffentliche Telefonnetz mit dem Server verbunden und stellt einen Sprachpfad mit hoher Sprachqualität zur Verfügung. Anrufe werden über die Softconsole-Oberfläche auf dem PC getätigt bzw. angenommen, während das eigentliche Gespräch über das Telefon erfolgt.

Wenn Sie auf Ihrem Telefon einen Anruf erhalten, während Sie gerade mit Softconsole ein Gespräch führen, hört der Anrufer entweder ein Rufzeichen (wenn die Warteschlange aktiviert ist) oder ein Besetztzeichen. Bei aktivierter Warteschlange werden ankommende Anrufe genauso wie alle Anrufe aus der Warteschlange angenommen.

Für diese Konfiguration benötigen Sie an Ihrem Standort eine separate Telefonleitung. Die Anmeldung beim Server erfolgt nur mit Avaya iClarity IP Audio.

In Anhang B finden Sie Beispiele für die Road Warrior- und die Telecommuter-Konfiguration.

In DCP-Konfigurationen wird zusätzliche Hardware benötigt, damit eine Verbindung zwischen dem Softconsole-Computer, dem Telefon und dem Avaya-Server möglich ist. Die Hardwarevoraussetzungen für DCP-Konfigurationen werden in Kapitel 1 beschrieben.

Softconsole wurde für den Einsatz in verschiedenen Systemumgebungen entwickelt. Dazu gehören verteilte Kommunikationssysteme, die so genannten Distributed Communications Systems (DCS), sowie Konfigurationen mit netzweiter Telefonzentrale (Centralized Attendant Service, CAS). Einige dieser Systemumgebungen bewirken Einschränkungen für bestimmte Leistungsmerkmale von Softconsole, die in der Regel aber minimal sind. Eine Liste der betroffenen Funktionen und Verfahren finden Sie in Anhang A.

Konfigurationsverwaltung

Als Softconsole-Administrator sind Sie für die Festlegung und Verwaltung der Systemparameter verantwortlich, die eine ordnungsgemäße Funktion von Softconsole gewährleisten. Im Configuration Manager von Softconsole können Sie den Anbindungstyp für den Avaya-Server festlegen, Benutzerprofile für Vermittlungsplätze erstellen, Tastenkürzel für häufig verwendete Funktionen zuweisen, Verzeichnisse einrichten und akustische Signale anpassen.

Wenn Sie den Configuration Manager nach der Installation von Softconsole starten, können Sie sich von einem Assistenten durch den Konfigurationsprozess führen lassen. Nachträgliche Änderungen an den Softconsole-Einstellungen können mit dem Assistenten des Configuration Manager oder im Standardmodus (auf Registerkarten) vorgenommen werden. Der Configuration Manager enthält für jeden Parameter (z. B. für Benutzerprofile) eine Registerkarte. Die Festlegung und Änderung der Konfigurationseinstellungen lässt sich damit schnell und bequem durchführen. Kapitel 2 und 3 enthalten weitere Informationen hierzu.

Verzeichnisverwaltung

Softconsole unterstützt bis zu 100 Verzeichnisse. Die Verzeichnisse, auf die Vermittlungsplätze über Softconsole zugreifen können, müssen vor der Konfiguration von Softconsole erstellt werden. Die Einrichtung und die Zuweisung von Benutzerrechten für die Verzeichnisse erfolgen während der Konfiguration von Softconsole. Sie können bestimmten Vermittlungsplätzen beispielsweise Schreibzugriff auf alle Verzeichnisse ermöglichen, während Sie anderen nur das Recht zur Anzeige der Verzeichnisse gewähren.

Mit der Anwendung MasterDirectory, einem Bestandteil von Softconsole, können Sie festlegen, welche Felder auf einem Vermittlungsplatz angezeigt werden, wenn dieser über Softconsole auf ein Verzeichnis zugreift. MasterDirectory erlaubt eine bequeme Bearbeitung und Verwaltung der in mehrfachen Verzeichnissen enthaltenen Informationen.

MasterDirectory

Die Anwendung MasterDirectory gehört zum Lieferumfang von Softconsole und bietet leistungsstarke Funktionen für die Erstellung und Verwaltung von Verzeichnisinformationen.

MasterDirectory ermöglicht die Entwicklung benutzerspezifischer Verzeichnisse. Sie können damit Informationen aus verschiedenen Quelldateien in einer einzelnen Datenbank zusammenfassen. Beispielsweise können Sie aus einer Datei den Namen und die Adresse, aus einer anderen Servicedatensätze und aus einer weiteren Kontaktinformationen für Notfälle übernehmen. MasterDirectory ermöglicht so die schnelle und bequeme Erstellung von anrufspezifischen Profilen für alle Mitarbeiter eines Unternehmens.

Informationen aus dem integrierten Verzeichnis des Avaya-Servers lassen sich mit MasterDirectory abrufen und in die Softconsole-Verzeichnisse einbinden. Vermittlungsplätze können aus dem integrierten Verzeichnis des Avaya-Servers Nebenstellenummern abrufen. Das Verzeichnis enthält eine alphabetische Liste der Namen und Nummern aller Systembenutzer. Durch die Möglichkeit, Daten aus diesem Verzeichnis abzurufen, wird die Verwaltung und Aktualisierung umfassender Datenbankinformationen wesentlich erleichtert.

Mit MasterDirectory lassen sich auch die Aktualisierungsvorgänge automatisieren, die dafür sorgen, dass wichtige Datenbankinformationen immer auf dem neuesten Stand sind. Sie können die Aktualisierungsintervalle festlegen und bestimmen, welche Routinen bei jeder Aktualisierung ausgeführt werden. Eine ausführliche Beschreibung der Funktionsmerkmale von MasterDirectory finden Sie in der Online-Hilfe von MasterDirectory.

Inhalt dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält Anleitungen zur Installation und Konfiguration von Softconsole Release 1.5. Es besteht aus folgenden Kapiteln:

- Kapitel 1, Softconsole installieren, gibt einen Überblick über die Software- und Hardwarevoraussetzungen für Softconsole und enthält Anleitungen zur Installation des Programms.
- Kapitel 2, Softconsole für IP-Konfigurationen einrichten, beschreibt, wie mit Hilfe des Konfigurationsassistenten die Erstkonfiguration von Softconsole in einer IP-Umgebung durchgeführt wird. Das Kapitel enthält eine Checkliste für die wichtigsten Konfigurationsaufgaben sowie Anleitungen zum Erstellen der Verzeichnisse, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Außerdem werden Verfahren zur Verwaltung der Softconsole-Konfiguration beschrieben.
- Kapitel 3, Softconsole für DCP-Konfigurationen einrichten, beschreibt, wie mit Hilfe des Konfigurationsassistenten die Erstkonfiguration von Softconsole in einer DCP-Umgebung durchgeführt wird. Sie finden hier Anleitungen zur Überprüfung der Kabelverbindungen des Softconsole-Computers, eine Checkliste für die wichtigsten Konfigurationsaufgaben und Anleitungen zum Erstellen der Verzeichnisse, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Außerdem werden Verfahren zur Verwaltung der Softconsole-Konfiguration beschrieben.
- Kapitel 4, Fehlerbehebung, beschreibt Fehler, die während der Installation und Konfiguration von Softconsole auftreten können, und gibt Hilfestellung zur Problemlösung.
- Anhang A, Auswirkungen von Systemumgebungen auf die Funktionsweise von Softconsole, erläutert die Auswirkungen, die Systemfunktionen des Avaya-Servers auf den Betrieb von Softconsole haben können.
- Anhang B, Beispiele für die Anbindung an den Avaya-Server, enthält Beispiele für den Einsatz von Softconsole in unterschiedlichen Umgebungen. Sie finden hier auch Hinweise zu den Quellen akustischer Signale und zu Sprachpfad-Endpunkten.
- Anhang C, PC Console deinstallieren, beschreibt die Deinstallation der Anwendung PC Console. Wenn Softconsole auf einem Computer installiert werden soll, auf dem bereits PC Console läuft, muss diese Anwendung vor der Installation von Softconsole deinstalliert werden.

Zusätzliche Dokumente

Das vorliegende Handbuch enthält alle Informationen, die Sie für die Installation und Verwaltung von Softconsole benötigen. Außerdem stehen Ihnen folgende Dokumente zur Verfügung:

- *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Systemfunktionen des Vermittlungsplatzes* – Dieses Handbuch enthält eine Kurzbeschreibung der Vermittlungsplatzfunktionen des Avaya-Servers, die in Softconsole zur Verfügung stehen (Kurzwahl, wartender Anruf vom Vermittlungsplatz, Weiterleitung, Ausrufen über Lautsprecher usw.).
- Online-Hilfe von MasterDirectory 4.4 – In dieser Online-Hilfe wird ausführlich beschrieben, wie Softconsole-Verzeichnisse mit MasterDirectory erstellt, bearbeitet und aktualisiert werden.

Es wird davon ausgegangen, dass Sie mit der Verwaltung von Avaya-Server-Vermittlungsplätzen vertraut sind. Weitere Informationen finden Sie im *Administratorhandbuch* Ihres Avaya-Servers oder Ihrer Avaya-MultiVantage™-Software.

Lesen Sie außerdem das *Avaya-Sicherheitshandbuch*. Dort werden Vorsichtsmaßnahmen beschrieben, die Sie in Ihrem System umsetzen sollten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Sicherheitshinweise“.

Sicherheitshinweise

Gebührenbetrug entwickelt sich in letzter Zeit zunehmend zu einem Problem. Trotz vorbeugender Maßnahmen durch Telefongesellschaften und Hersteller von Telefonanlagen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Gebührenbetrug zu begehen. Beispielsweise kann mittels elektronischer Vorrichtungen die Aufzeichnung von Anrufen verhindert oder manipuliert werden. Gebührenbetrug kann auch durch die missbräuchliche Nutzung verlorener oder gestohlener Telefonkarten, die Rechnungsstellung an unbeteiligte Personen und die unbefugte Nutzung fremder Leitungen oder der Telefonanlage Dritter auf physischem oder elektronischem Weg begangen werden.

Sicherheitsprobleme sind jedoch nicht auf den Gebührenbetrug beschränkt. Eine ständig wachsende Bedrohung stellen Hacker dar, die in der Lage sind, Computersysteme umzuprogrammieren und über Fernverwaltungs- oder Fernwartungsports unbefugt auf Telekommunikationssysteme zuzugreifen. Über diese Ports können zwar keine Telefongespräche geführt werden, sie ermöglichen aber den Zugriff auf die Konfiguration des Systems.

Dies ist die gefährlichste Art des Missbrauchs, da die Hacker – einmal im System – Kontrolle über alle Verwaltungsbefehle haben. Folgende Manipulationen können vorkommen:

- Aktivierung des Fernzugriffs oder der direkten Einwahl über DISA (Direct Inward System Access). Hacker können ein Telekommunikationssystem so manipulieren, dass in einem bestimmten Zeitraum (etwa zwischen 20.00 Uhr und 03.00 Uhr) unbefugte Telefonanrufe möglich sind. Danach wird wieder die ursprüngliche Konfiguration hergestellt. Es sind Fälle bekannt, in denen Unternehmen den Missbrauch erst nach mehreren Wochen bemerkten.
- Deaktivierung der Gesprächsdatenerfassung (CDR, Call Detail Recording). Auf diese Weise kann ein System über längere Zeit (z. B. das gesamte Wochenende) unberechtigt benutzt werden. Selbst sicherheitsbewusste Administratoren, die die CDR-Protokolle regelmäßig überprüfen, können dann keinen Missbrauch feststellen, da die Hacker die Gesprächsdatenerfassung ausgeschaltet hatten. Rückschlüsse auf eine unbefugte Nutzung können praktisch nur aus dem völligen Fehlen der CDR-Aufzeichnungen im betreffenden Zeitraum gezogen werden.

Netzwerk- und Systemadministratoren sind gemeinsam für die Absicherung des Netzwerks und der Telekommunikationssysteme ihres Unternehmens verantwortlich. Im *Avaya-Sicherheitshandbuch*, das mit dem Avaya-Anrufverarbeitungssystem geliefert wird, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Systemsicherheit ausführlich beschrieben.

Avaya – Hilfe bei Gebührenbetrug

Wenn Sie vermuten, dass in Ihrem Unternehmen Gebührenbetrug begangen wird, und Sie technische Unterstützung benötigen, können Sie sich in den USA unter 1 800 643-2353 telefonisch an die Hotline für Hilfe bei Gebührenbetrug unseres technischen Kundendienstzentrums wenden.

Hilfestellung

Softwareaktualisierungen, aktuelle Hinweise zur Problemlösung und weitere wichtige Informationen finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>.

Sollten Sie im Zusammenhang mit Softconsole Fragen oder Probleme haben, die sich nicht mit Hilfe dieses Benutzerhandbuchs lösen lassen, wenden Sie sich an den technischen Support von Avaya (1 800 242-2121, nur USA) oder an Ihren autorisierten Avaya-Vertriebspartner.

Erste Schritte

Vergewissern Sie sich vor der Installation von Softconsole, dass das gelieferte Softconsole-Paket vollständig ist. Außerdem muss der Computer, auf dem Softconsole installiert werden soll, die im vorliegenden Kapitel aufgeführten Hardware- und Softwarevoraussetzungen erfüllen.



VORSICHT:

Softconsole kann nicht auf Computern betrieben werden, auf denen ein nicht unterstütztes Betriebssystem installiert oder eine Version von Avaya IP Softphone oder Avaya IP Agent vorhanden ist. Der gleichzeitige Betrieb mit der PC Console-Anwendung ist ebenfalls nicht möglich. Deinstallieren Sie gegebenenfalls PC Console, Avaya IP Softphone oder Avaya IP Agent und die zugehörigen Konfigurationsinformationen. Anleitungen zur Deinstallation von PC Console finden Sie in Anhang C.

Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Dieses Kapitel enthält Anleitungen zur Installation von Softconsole. Stellen Sie vor der Installation sicher, dass Ihr System die Voraussetzungen für die Anbindung an den Avaya-Server erfüllt. Beispiele für die verschiedenen Anbindungstypen finden Sie in Anhang B.

Voraussetzungen für IP-Konfigurationen

Für den Betrieb von Softconsole benötigen Sie einen Avaya-Server, auf dem die Server-Software Release 10 oder Avaya MultiVantage ausgeführt wird, sowie einen IBM-kompatiblen Computer, der die folgenden Voraussetzungen erfüllt oder übertrifft:

- Pentium®-Prozessor mit mindestens 400 MHz Taktfrequenz.



HINWEIS:

Optimale Ergebnisse erzielen Sie auf Computern mit einem schnelleren Prozessor, L2-Cache und hoher Systembusgeschwindigkeit.

- 128 MB freier Arbeitsspeicher für die Ausführung der Softconsole-Anwendung.



HINWEIS:

Für die Road Warrior-Konfiguration wird ein Arbeitsspeicher von 256 MB oder mehr empfohlen.

- 15-Zoll-Farbmonitor (empfohlen wird ein 17-Zoll-Monitor oder ein größerer Monitor).
- Ein CD-ROM-Laufwerk.
- Microsoft® Windows® 2000 Server oder Professional mit Service Pack 2 (oder höher) oder Microsoft Windows XP Professional.
- Microsoft Internet Explorer 5.5 (oder höher) für die Anzeige der Online-Hilfe.
- In der Systemsteuerung muss die Einstellung Kleine Schriftarten ausgewählt sein.
- Eine Bildschirmauflösung von 800 x 600 mit 256 Farben (empfohlen wird eine Auflösung von 1024 x 768 mit 65.535 Farben).
- Eine Soundkarte, die den Vollduplex-Betrieb unterstützt. Eine Liste der unterstützten Soundkarten finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>.
- Ein Headset für die Sprachübertragung über das Internet (Voice over IP) (siehe Anhang B). Eine Liste der unterstützten Headsets finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>.
- Eine Netzwerkschnittstellenkarte(NIC) für die Anbindung an das lokale Netzwerk (LAN).



HINWEIS:

Eine Verbindung per DFÜ-Netzwerk wird nicht unterstützt.

- Freier Speicher auf der Festplatte. Die Softconsole-Software belegt 30 MB Speicher auf der Festplatte. Außerdem wird zusätzlicher Speicher für die Daten in Softconsole-Verzeichnissen benötigt. Der Speicherbedarf für die Verzeichnisdaten hängt von der Anzahl der unterstützten Teilnehmer und vom Informationsumfang ab, der pro Person gespeichert wird.

Anhand Tabelle 1.1 können Sie den zusätzlichen Speicherbedarf ermitteln.

Tabelle 1-1. Zusätzlicher Bedarf an Festplattenspeicher

Zahl der Teilnehmer →	200	500	1.000	5.000	10.000	20.000
Anzahl der Zeichen pro Teilnehmerdatensatz ↓						
200	4 MB	4,1 MB	4,2 MB	4,5 MB	5 MB	6 MB
500	4,1 MB	4,3 MB	4,5 MB	6,5 MB	9 MB	14 MB
1.000	4,2 MB	4,5 MB	5 MB	9 MB	14 MB	24 MB
5.000	4,5 MB	6,5 MB	9 MB	29 MB	54 MB	104 MB
10.000	5 MB	9 MB	14 MB	54 MB	104 MB	204 MB
20.000	6 MB	14 MB	54 MB	104 MB	204 MB	404 MB

Voraussetzungen für DCP-Konfigurationen

Für den Betrieb von Softconsole benötigen Sie einen Avaya-Server, auf dem die Server-Software Release 9.5 (oder höher) oder Avaya MultiVantage ausgeführt wird, sowie einen IBM-kompatiblen Computer, der die folgenden Voraussetzungen erfüllt oder übertrifft:

- Pentium-Prozessor mit mindestens 400 MHz Taktfrequenz.
- 128 MB freier Arbeitsspeicher.
- 15-Zoll-Farbmonitor (empfohlen wird ein 17-Zoll-Monitor oder ein größerer Monitor).
- Ein CD-ROM-Laufwerk.
- Microsoft Windows 2000 Server oder Professional mit Service Pack 2 (oder höher) oder Microsoft Windows XP Professional.
- Microsoft Internet Explorer 5.5 (oder höher) für die Anzeige der Online-Hilfe.
- In der Systemsteuerung muss die Einstellung Kleine Schriftarten ausgewählt sein.
- Eine Bildschirmauflösung von 800 x 600 mit 256 Farben (empfohlen wird eine Auflösung von 1024 x 768 mit 65.535 Farben).
- Ein für Softconsole reservierter COM-Port (der Port darf nicht von anderen Anwendungen genutzt werden).

- Eine Soundkarte (für die Ausgabe der Rufsignale). Eine Liste der unterstützten Soundkarten finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>.



HINWEIS:

Wenn Softconsole per Konfiguration das Rufsignal des lokalen Telefons verwendet, wird keine Soundkarte benötigt.

- Freier Speicher auf der Festplatte. Die Softconsole-Software belegt 30 MB Speicher auf der Festplatte. Außerdem wird zusätzlicher Speicher für die Daten in Softconsole-Verzeichnissen benötigt. Der Speicherbedarf für die Verzeichnisdaten hängt von der Anzahl der unterstützten Teilnehmer und vom Informationsumfang ab, der pro Person gespeichert wird. Anhand Tabelle 1.1 können Sie den zusätzlichen Speicherbedarf ermitteln.

Zusätzliche Hardwarevoraussetzungen für DCP-Konfigurationen

Für die Installation und den Betrieb von Softconsole werden die folgenden zusätzlichen Hardwarekomponenten benötigt.

- Eines der folgenden DCP-Telefone:
 - Ein CallMaster[®] VI-Telefon mit zweiadrigem DCP-Kabel.
 - Ein DCP-Telefon des Typs 8411D mit D8W-Telefonkabel.
- Ein Headset mit zugehörigem Adapter (zur einfacheren Bedienung).
- Ein EIA-232-D-Kabel (nicht im Lieferumfang von Softconsole enthalten) für den Anschluss des DCP-Telefons an den Computer.

Ein Ende des Kabels wird an den COM-Port des Computers angeschlossen. COM-Ports verfügen normalerweise über einen 9- oder 25-poligen Anschluss (männlich).

Das andere Ende des Kabels wird mit dem 25-poligen Anschluss (weiblich) des Telefons verbunden.

Telefon und Computer müssen über das EIA-232-D-Kabel miteinander verbunden werden. Sollten die vorhandenen Kabelanschlüsse nicht zur Ihren Geräten passen (z. B. auf Grund einer unterschiedlichen Stiftanzahl), müssen Sie entsprechende Adapter erwerben.

- Eines der folgenden Netzteile:

USA: DEFINITY Power Kit, bestehend aus dem KS-22911-Netzteil, einem 400B2-Adapter und einem D6AP-Kabel.

86\$ XQG DQGHU / I QGHU 0 63 3 RZ HU6 XSS0 . IWEHMMKHQG DXV GHP MSP-1-Netzteil und einem Netzkabel.



HINWEIS:

Das CallMaster VI-Telefon wird über den Avaya-Server mit Strom versorgt. Ein zusätzliches Netzteil wird nicht benötigt.

Installation

Zu Softconsole gehört ein Installationsprogramm, das Sie bei der Installation der Anwendungssoftware auf dem Vermittlungsplatzcomputer unterstützt. In den folgenden Checklisten sind die Installationsschritte für die verschiedenen Arten der Anbindung an den Avaya-Server zusammengefasst.



HINWEIS:

Anhang B enthält Beispiele für den Einsatz von Softconsole in DCP- und IP-Konfigurationen.

Checkliste für die Installation in einer IP-Konfiguration

Die Installation von Softconsole in einer IP-Konfiguration umfasst folgende Schritte:

1. Treffen Sie Vorkehrungen zur Datensicherung.



HINWEIS:

Wenn Softconsole auf einem Computer installiert werden soll, auf dem bereits PC Console, Avaya IP Softphone oder Avaya IP Agent ausgeführt wird, muss die betreffende Anwendung vor der Migration auf Softconsole deinstalliert werden. Anleitungen zur Deinstallation von PC Console finden Sie in Anhang C.

2. Konfigurieren Sie Softconsole auf dem Avaya-Server als Vermittlungsplatz 302.
3. Installieren Sie die Softconsole-Software mit Hilfe des Installationsassistenten.

Nach Abschluss der Installation wird ein Link angezeigt, über den Sie auf das Konfigurationsprogramm von Softconsole zugreifen können. Anleitungen zur Durchführung einer Erstkonfiguration finden Sie in Kapitel 2. Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, überprüfen Sie die Installation und Konfiguration gemäß der Anleitungen in diesem Handbuch.

Schritte für die Installation in einer DCP-Konfiguration

Die Installation von Softconsole in einer DCP-Konfiguration umfasst folgende Schritte:

1. Treffen Sie Vorkehrungen zur Datensicherung.

⇒ HINWEIS:

Wenn Softconsole auf einem Computer installiert werden soll, auf dem bereits die PC Console-Anwendung ausgeführt wird, muss diese vor der Migration auf Softconsole deinstalliert werden. Einzelheiten hierzu finden Sie im *DEFINITY® PC Console Release 2.0 –Benutzerhandbuch*.

2. Konfigurieren Sie Softconsole auf dem Avaya-Server als Vermittlungsplatz 302.
3. Schließen Sie den Computer an das Telefon an.
4. Schließen Sie die Computer-/Telefonkonfiguration an die Stromquelle an.

⇒ HINWEIS:

Bei einem CallMaster VI-Telefon ist dieser Schritt nicht erforderlich. Ein zusätzliches Netzteil wird bei diesem Telefon nicht benötigt.

5. Installieren Sie die Softconsole-Software.

Nach Abschluss der Installation wird ein Link angezeigt, über den Sie auf das Konfigurationsprogramm von Softconsole zugreifen können. Anleitungen zur Durchführung einer Erstkonfiguration finden Sie in Kapitel 2. Wenn die Konfiguration abgeschlossen ist, überprüfen Sie die Installation und Konfiguration gemäß der Anleitungen in diesem Handbuch.

Schritt 1: Vorkehrungen zur Datensicherung treffen

Von allen wichtigen Daten sollten regelmäßig Sicherungen angelegt werden. Zu diesem Zweck können Sie folgende Maßnahmen ergreifen:

- Implementieren Sie Routinen für die Durchführung regelmäßiger Sicherungen. Daten können auf Diskette, Band oder einem entfernten Netzlaufwerk gesichert werden.
- Implementieren Sie ein zirkuläres Sicherungsschema. Bewahren Sie die drei letzten Sicherungen auf, und überschreiben Sie nur ältere Sicherungen. Auf diese Weise haben Sie im Fall eines Datenträgerfehlers Zugriff auf einen relativ aktuellen Datenbestand und können diesen wiederherstellen.
- Machen Sie Aufzeichnungen über den Speicherort der Sicherungen. Während der Installation müssen Sie das Verzeichnis festlegen, in dem die Softconsole-Software und -Daten gespeichert werden. Wenn Sie nicht das vorgegebene Verzeichnis von Softconsole übernehmen, notieren Sie sich den Namen und den Speicherort des Verzeichnisses. Sichern Sie danach alle Daten im Softconsole-Verzeichnis.

Neben den Datensicherungen tragen auch Hardwarekomponenten zur Sicherheit des Systems bei.

- Softconsole-Computer, die direkt an das Stromnetz angeschlossen sind, können durch ein akkugestütztes Sicherungssystem geschützt werden. Dies ist besonders wichtig, wenn der Avaya-Server bereits durch eine derartige Einrichtung abgesichert ist.
- DCP-Installationen: Vermittlungsplatztelefone, die durch Softconsole ersetzt werden, können für den Fall eines Computerfehlers aufbewahrt werden.
- DCP-Installationen: Der Telefonanschluss, mit dem Softconsole verbunden ist, sollte durch einen zweiten Anschluss abgesichert werden. Sollte der Anschluss (oder die entsprechende Verkabelung) ausfallen, ist es extrem hilfreich, wenn ein Ersatzanschluss zur Verfügung steht.

Schritt 2: Softconsole als Vermittlungsplatz des Typs 302 konfigurieren

Softconsole muss vom Avaya-Server als Vermittlungsplatz des Typs 302 erkannt werden.

So konfigurieren Sie Softconsole auf dem Avaya-Server als Vermittlungsplatz des Typs 302:

1. Geben Sie den folgenden Befehl ein:
display console parameters
2. Vergewissern Sie sich, dass auf dem Avaya-Server die richtigen Parameter für den Vermittlungsplatz eingestellt sind. Erforderliche Parameter sind beispielsweise Dienstklasse, Berechtigungsklasse, Timing und Warteschlangenpriorität.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn ein vorhandener Vermittlungsplatz des Typs 302 durch Softconsole ersetzt wird, drucken Sie eine Kopie des zugehörigen Vermittlungsplatzformulars aus. Geben Sie dazu folgenden Befehl ein:
display attendant # print
Hierbei steht # für die Nummer des Vermittlungsplatzes.
 - Wenn Softconsole *keinen* vorhandenen Vermittlungsplatz des Typs 302 ersetzt, fügen Sie Softconsole als Vermittlungsplatz des Typs 302 hinzu. Geben Sie dazu folgenden Befehl ein:
add attendant #
Hierbei steht # für die Nummer des Vermittlungsplatzes.
4. Legen Sie die entsprechenden Einstellungen im Vermittlungsplatzformular fest. Dazu gehört auch der Typ des Vermittlungsplatzes. Eine optimale Kompatibilität mit Softconsole ist bei der Einstellung 302B gegeben.

5. Stellen Sie sicher, dass auf dem Avaya-Server die erforderlichen Schaltflächenzuordnungen programmiert sind. Achten Sie dabei speziell auf die Schaltflächen in der Spalte Voreingestellte Nummer der folgenden Tabelle.

Voreingestellte Nummer	Zugeordnete Schaltfläche
1	Split
6	Halten
19	Erzwungenes Auslösen
23	Nachtschaltung
24	Position nicht verfügbar

6. Stellen Sie sicher, dass auf dem Avaya-Server die erforderlichen Zuordnungen für die Display-Schaltflächen programmiert sind. Achten Sie dabei speziell auf Schaltflächen, deren vorgegebene Nummer geändert wurde (siehe die Spalte Voreingestellte Nummer in der folgenden Tabelle).

Voreingestellte Nummer	Zugeordnete Schaltfläche
1	Normal
4	Weiter



HINWEIS:

Wenn die Funktion Integriertes Verzeichnis verwendet werden soll, müssen diese und die Funktion Weiter auf dem Avaya-Server konfiguriert sein. Die Funktion Weiter muss dabei der Schaltfläche 4 zugeordnet sein.

7. Weisen Sie dem Vermittlungsplatz eine Nebenstellenummer zu.
8. Drucken Sie das Vermittlungsplatzformular mit dem folgenden Befehl aus (Sie benötigen diese Informationen für die Konfiguration von Softconsole):

display attendant # print

Hierbei steht # für die Nummer des Vermittlungsplatzes.

Schritt 3: Den Computer an das Telefon anschließen (nur DCP-Konfigurationen)

1. Schließen Sie das EIA-232-D-Kabel an den Computer an.

1. Schließen Sie das EIA-232-D-Kabel (gegebenenfalls mit Adapter) an den COM-Port des Computers an. Wenn mehrere Ports verfügbar sind, notieren Sie die Nummer des Ports, an den Sie das Kabel anschließen. Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben an.



HINWEIS:

Verwenden Sie nur dann einen Adapter, wenn der Stecker des EIA-232-D-Kabels nicht zum COM-Port des Computers passt. Ein Adapter ist erforderlich, wenn der Kabelstecker eine andere Stiftanzahl oder ein anderes Geschlecht (männlich/weiblich) aufweist.

2. Verbinden Sie das andere Ende des EIA-232-D-Kabels (gegebenenfalls mit Adapter) mit dem 9-poligen Anschluss auf der Oberseite des Telefons. Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben an.



HINWEIS:

Verwenden Sie nur dann einen Adapter, wenn der Stecker des EIA-232-D-Kabels nicht zum 9-poligen Anschluss (weiblich) des Telefons passt. Ein Adapter ist erforderlich, wenn der Kabelstecker eine andere Stiftanzahl oder ein anderes Geschlecht (männlich/weiblich) aufweist.

3. Schließen Sie ein Ende des zweiadrigen DCP-Kabels an die Buchse auf der Oberseite des Telefons an.
4. Schließen Sie das andere Ende des zweiadrigen DCP-Kabels an die Wandsteckdose an.
5. Fahren Sie mit „[Schritt 5: Die Softconsole-Software installieren](#)“ auf [Seite 1-16](#) fort.



HINWEIS:

Das CallMaster VI-Telefon wird über das Kommunikationssystem mit Strom versorgt. Ein zusätzliches Netzteil ist nicht erforderlich.

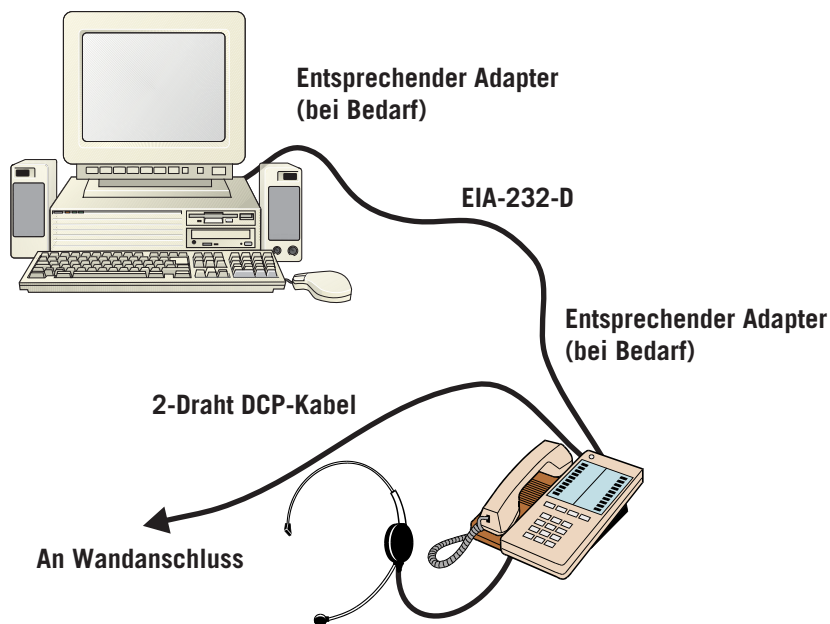


Abbildung 1-1. Anschließen des Computers an ein CallMaster VI-Telefon

HL9 HUZ HGGXQJ HQHV 7HDI RQV GHV 7A SV ' JHKHQ 6LH IRO HQGHUP Dâ HQ
YRU VHKH\$ EEIGXQJ

1. Schließen Sie das EIA-232-D-Kabel (gegebenenfalls mit Adapter) an den COM-Port des Computers an. Wenn mehrere Ports verfügbar sind, notieren Sie die Nummer des Ports, an den Sie das Kabel anschließen. Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben an.

HINWEIS:

Verwenden Sie nur dann einen Adapter, wenn der Stecker des EIA-232-D-Kabels nicht zum COM-Port des Computers passt. Ein Adapter ist erforderlich, wenn der Kabelstecker eine andere Stiftanzahl oder ein anderes Geschlecht (männlich/weiblich) aufweist.

2. Verbinden Sie das andere Ende des EIA-232-D-Kabels (gegebenenfalls mit Adapter) mit dem 25-poligen Anschluss an der Unterseite des Telefons. Ziehen Sie alle Befestigungsschrauben an.

HINWEIS:

Verwenden Sie nur dann einen Adapter, wenn der Stecker des EIA-232-D-Kabels nicht zum 25-poligen Anschluss (weiblich) des Telefons passt. Ein Adapter ist erforderlich, wenn der Kabelstecker eine andere Stiftanzahl oder ein anderes Geschlecht (männlich/weiblich) aufweist.

3. Schließen Sie ein Ende des D8W-Kabels an die Buchse an der Unterseite des Telefons an.
 4. Fahren Sie mit „[Schritt 4: Die Computer-/Telefonkonfiguration an die Stromquelle anschließen \(nur DCP-Konfigurationen\)](#)“ auf Seite 1-12 fort.
-

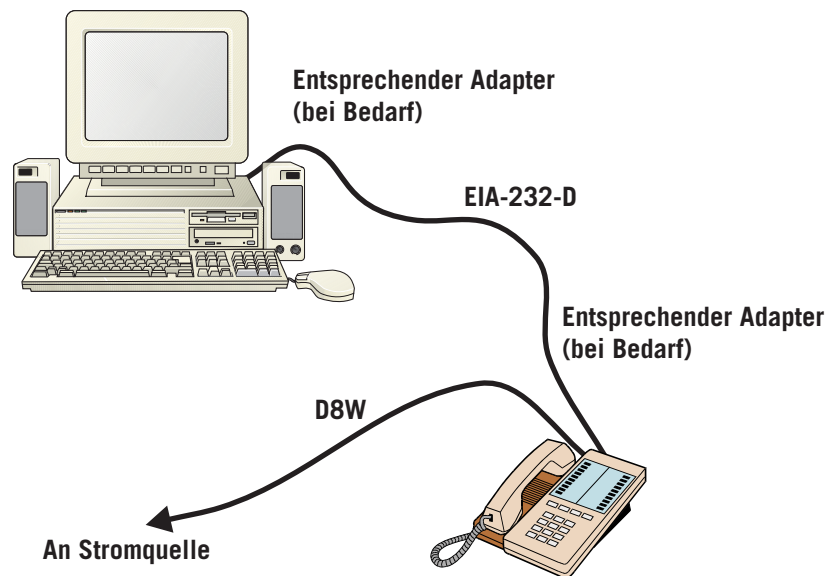


Abbildung 1-2. Anschließen des Computers an ein Telefon des Typs 8411D

Schritt 4: Die Computer-/Telefonkonfiguration an die Stromquelle anschließen (nur DCP-Konfigurationen)

Bei Verwendung eines Telefons des Typs 8411D muss die Computer-/Telefonkonfiguration an eine separate Stromquelle angeschlossen werden.

⇒ HINWEIS:

Bei einem CallMaster VI-Telefon ist dieser Schritt nicht erforderlich. Das CallMaster VI-Telefon wird über den Avaya-Server mit Strom versorgt. Ein zusätzliches Netzteil wird nicht benötigt.

1. Schritt: 400B2-Adapter an die Wandsteckdose anschließen

1. Schließen Sie den 400B2-Adapter an die Wandsteckdose an.
2. Verbinden Sie das verbleibende Ende des D8W-Kabels (das zur Computer-/Telefonkonfiguration führt) mit dem unteren Anschluss des 400B2-Adapters.
3. Schließen Sie ein Ende des D6AP-Kabels an das Netzteil an.
4. Verbinden Sie das andere Ende des D6AP-Kabels mit dem oberen Anschluss des 400B2-Adapters.
5. Schließen Sie das Netzteil an eine Netzsteckdose (230 V, 50 Hz) an.

⚠ VORSICHT:

Die Netzsteckdose, an die das Netzteil angeschlossen wird, darf nicht mit einem Schalter oder einen Dimmer verbunden sein.

6. Fahren Sie mit „[Schritt 5: Die Softconsole-Software installieren](#)“ auf [Seite 1-16](#) fort.

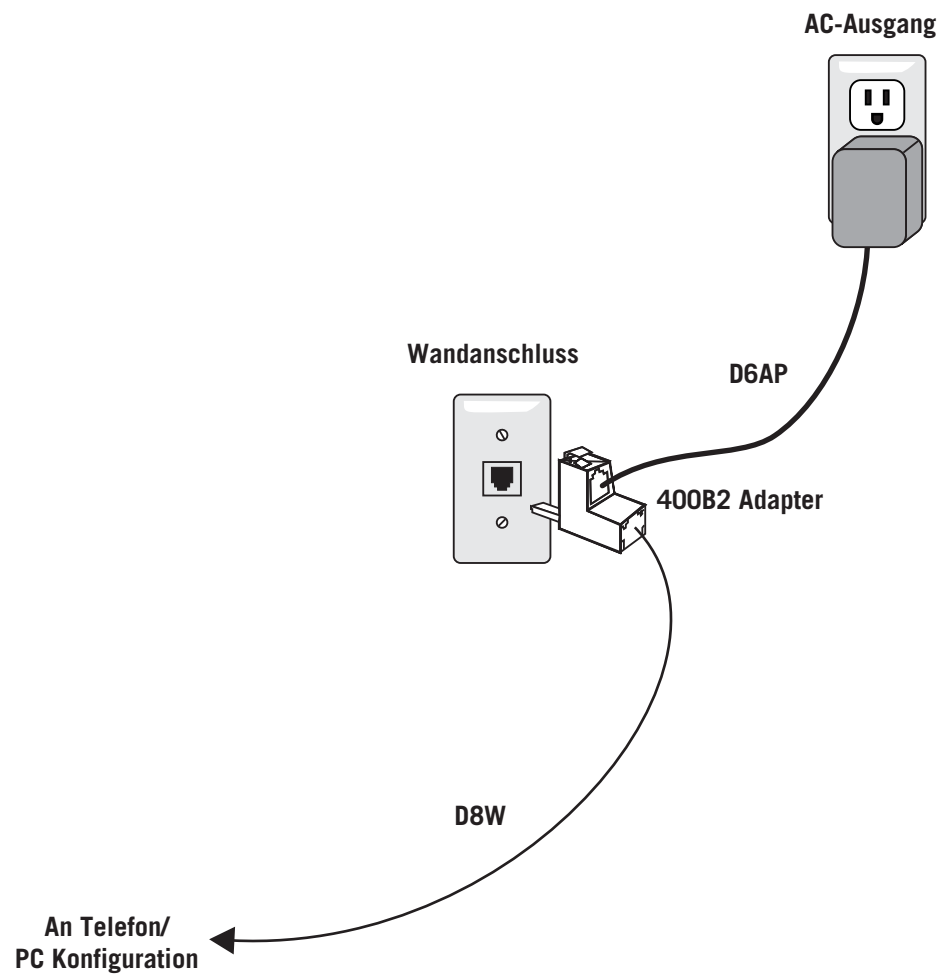


Abbildung 1-3. Anschließen des KS-22911 L2-Netzteils

1. Schritt: Netzteil anschließen

1. Schließen Sie das verbleibende Ende des D8W-Kabels (das zur Computer-/Telefonkonfiguration führt) an die mit „Phone“ beschriftete Buchse des Netzteils an.
2. Schließen Sie ein Ende des zweiten D8W-Kabels an die mit „Line“ beschriftete Buchse des Netzteils an.
3. Schließen Sie das andere Ende des zweiten D8W-Kabels an die Wandsteckdose an.
4. Schließen Sie das Netzkabel an das Netzteil an.
5. Schließen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine Netzsteckdose an. Wenn das mit dem MSP-1-Netzteil gelieferte Netzkabel nicht mit der Netzsteckdose kompatibel ist, haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Verwenden Sie einen entsprechenden Adapter.
 - Verwenden Sie ein passendes Netzkabel.



VORSICHT:

Die Netzsteckdose, an die das Netzteil angeschlossen wird, darf nicht mit einem Schalter oder einen Dimmer verbunden sein.

6. Fahren Sie mit [„Schritt 5: Die Softconsole-Software installieren“](#) auf [Seite 1-16](#) fort.

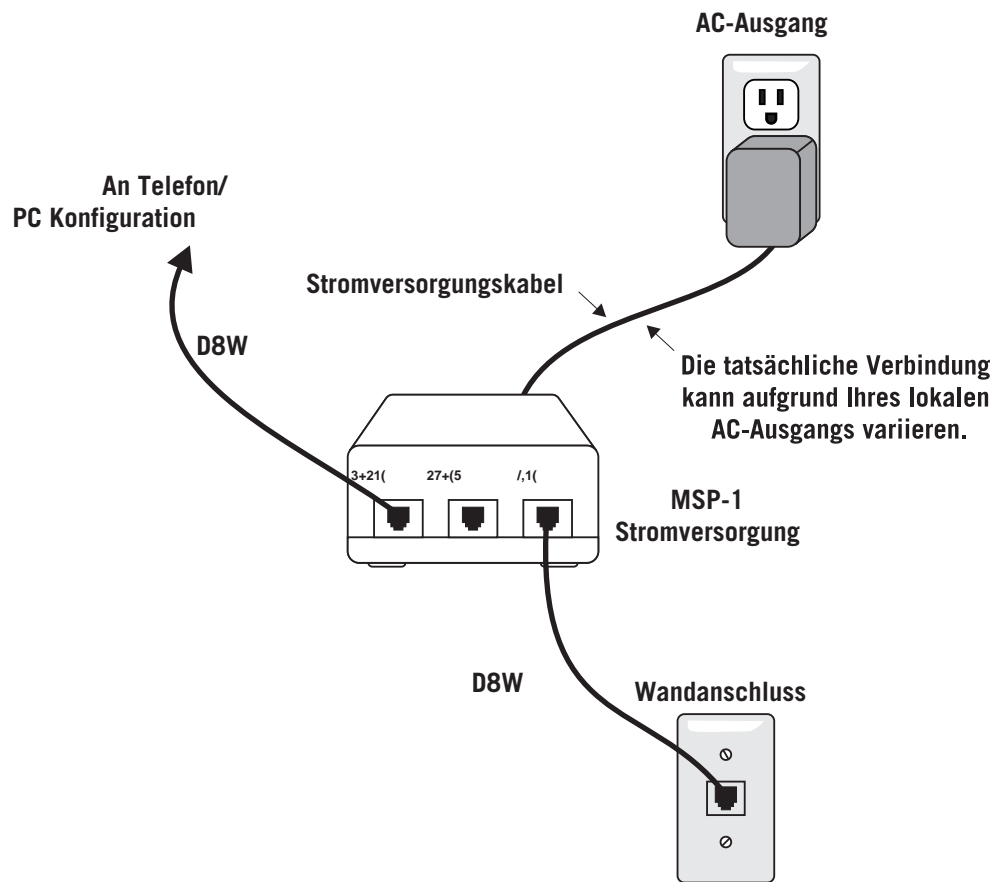


Abbildung 1-4. Anschließen des MSP-1-Netzteils

Schritt 5: Die Softconsole-Software installieren

HINWEIS:

Wenn Softconsole auf einem Computer installiert werden soll, auf dem bereits PC Console, Avaya IP Softphone oder Avaya IP Agent ausgeführt wird, muss die betreffende Anwendung vor der Installation von Softconsole deinstalliert werden. Anleitungen zur Deinstallation von PC Console finden Sie in Anhang C.

So installieren Sie die Softconsole-Software:

1. Beenden Sie vor dem Start des Installationsprogramms alle laufenden Windows-Programme.
2. Legen Sie die Softconsole-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Wenn die Autostart-Funktion Ihres Computers aktiviert ist, wird das Dialogfeld Softconsole-Installation automatisch geöffnet. Fahren Sie mit Schritt 5 fort.
3. Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol Arbeitsplatz.
4. Doppelklicken Sie auf das Symbol für das CD-ROM-Laufwerk und danach auf den Dateinamen **setup.exe**.

Das Welcome-Fenster (Begrüßungsfenster) wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Choose Destination Location (Installationsverzeichnis auswählen) wird geöffnet.

HINWEIS:

Wenn auf dem Computer eine frühere Version von Avaya Softconsole installiert ist, wird im Dialogfeld Choose Destination Location (Installationsverzeichnis auswählen) der Speicherort dieser Softconsole-Installation angezeigt. Softconsole Release 1.5 muss in diesem Verzeichnis installiert werden. Fahren Sie mit Schritt 7 fort.

6. Wenn Sie Softconsole nicht im angezeigten Standardverzeichnis installieren möchten, klicken Sie auf **Durchsuchen** und wählen das gewünschte Verzeichnis aus.


WARNUNG:

Die Programmdateien von Softconsole dürfen keinesfalls im LAN installiert und von dort ausgeführt werden. Softconsole ist eine Einzelplatzsoftware, die auf dem lokalen Festplattenlaufwerk installiert werden muss.

7. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Select Program Manager Group (Programmgruppe auswählen) wird angezeigt.

8. Wenn die Softconsole-Symbole nicht in die angezeigte Standardprogrammgruppe aufgenommen werden sollen, wählen Sie die gewünschte Programmgruppe aus.
 9. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Create Shortcuts (Verknüpfungen erstellen) wird geöffnet.
 10. Geben Sie an, ob Verknüpfungen für Avaya Softconsole erzeugt werden sollen.
 11. Klicken Sie auf **Weiter**.
Der Fortgang der Installation wird in einem Statusfenster angezeigt.
Nach Abschluss der Installation sehen Sie das Dialogfeld Installation.
 12. Klicken Sie auf **OK**.
Der Computer wird neu gestartet.

Die Softconsole-Software ist nun auf Ihrem Computer installiert. Bevor Sie Anrufe mit Softconsole abwickeln können, müssen Sie die Anwendung konfigurieren.
-  **HINWEIS:**
Wenn die Windows-Wählparameter auf dem Computer noch nicht festgelegt wurden, werden Sie aufgefordert, das Fenster Systemsteuerung zu öffnen und die entsprechenden Einstellungen zu konfigurieren.
13. Wenn Sie die Dialogsprache für Softconsole ändern möchten (voreingestellt ist Englisch), führen Sie folgende Schritte aus:
 - a. Besuchen Sie die Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>, und laden Sie das gewünschte Sprachpaket herunter.
 - b. Installieren Sie das Sprachpaket auf dem Computer.
 14. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie eine IP-Konfiguration verwenden, lesen Sie die Anleitungen zur Durchführung einer Erstkonfiguration in Kapitel 2.
 - Wenn Sie eine DCP-Konfiguration verwenden, lesen Sie die Anleitungen zur Durchführung einer Erstkonfiguration in Kapitel 3.

Einführung

Dieses Kapitel befasst sich mit der Konfiguration von Softconsole in einer IP-Umgebung. Sie finden hier eine detaillierte Beschreibung der für die Erstkonfiguration erforderlichen Schritte sowie Anleitungen zur Wartung der Softconsole-Konfiguration.

Erste Schritte

Wenn die Installation von Softconsole abgeschlossen ist, müssen Sie die Anwendung konfigurieren. (Sollten Sie versuchen, Softconsole ohne vorherige Konfiguration zu starten, wird eine Fehlermeldung angezeigt.) Zu Softconsole gehört ein Konfigurationsassistent, der Sie bei der Festlegung der Konfigurationseinstellungen unterstützt.

⇒ HINWEIS:

Stellen Sie vor Beginn der Konfiguration sicher, dass der Softconsole-Vermittlungsplatz im Anrufverarbeitungssystem richtig konfiguriert ist (siehe Kapitel 1). Außerdem benötigen Sie zu Referenzzwecken einen Ausdruck des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formulars des Avaya-Servers. Vergewissern Sie sich außerdem, dass alle Hardwarekomponenten ordnungsgemäß miteinander verbunden sind (siehe Kapitel 1).

Wenn Konfigurationseinstellungen geändert werden müssen, rufen Sie den Configuration Manager auf und wählen den Assistentenmodus oder den Registerkartenmodus. Im Registerkartenmodus können Sie über die Register am oberen Rand des Configuration Manager-Fensters auf die gewünschten Optionen zugreifen und die erforderlichen Änderungen vornehmen.

Checkliste für die Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration umfasst folgende Schritte:

⇒ HINWEIS:

Wenn Sie eine vorhandene Version von DEFINITY PC Console auf Softconsole migrieren, müssen Sie dieselben Konfigurationsschritte wie bei einer Neuinstallation ausführen. Wenn PC Console deinstalliert und durch Softconsole ersetzt wird, werden die Daten der Anwendung PC Console nicht gespeichert.

1. Starten Sie den Assistenten des Configuration Manager.
2. Wählen Sie die Dialogsprache, die für den Configuration Manager, Softconsole und MasterDirectory verwendet werden soll.
3. Legen Sie das Passwort für den Configuration Manager fest.
4. Wählen Sie die IP-Verbindung als Anbindungstyp für den Avaya-Server.
5. Laden Sie die benötigten Konfigurationsinformationen vom Avaya-Server herunter.
6. Überprüfen Sie die Amtsleitungskonfiguration.
7. Überprüfen Sie die Konfiguration der Funktionsschaltflächen.
8. Konfigurieren Sie Hundertergruppen.
9. Passen Sie die Anzeigeeinstellungen und die akustischen Signale von Softconsole an.
10. Erstellen Sie mit Hilfe von MasterDirectory die Verzeichnisse, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Geben Sie die erforderlichen Daten ein, und konfigurieren Sie die Verzeichnisse. Die Anwendung MasterDirectory wird zusammen mit Softconsole installiert. Sie ermöglicht die Erstellung von Verzeichnissen, die Informationen über die Mitarbeiter Ihres Unternehmens, Personen an anderen Standorten und Ihre Geschäftskontakte enthalten.
11. Konfigurieren Sie die Verzeichnisse mit Hilfe des Konfigurationsassistenten für die Verwendung in Softconsole.
12. Legen Sie die Vermittlungsplatzbenutzer und die Verzeichnisse fest, auf die diese zugreifen können.
13. Testen Sie die Konfiguration.


Während Sie die Konfigurationsinformationen für Softconsole vom Avaya-Server herunterladen, können am Vermittlungsplatz keine Anrufe angenommen werden.

Schritt 1: Den Assistenten des Configuration Manager starten

1. Der Konfigurationsassistent kann auf folgende Arten gestartet werden:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen](#)“ auf Seite 2-3 fort.

Schritt 2: Die Sprache festlegen

1. Öffnen Sie das Fenster Optionen des Configuration Manager von Avaya Softconsole. Klicken Sie im Bereich Sprachauswahl in der Dropdown-Liste Sprache auswählen auf die Dialogsprache, die für Softconsole, den Configuration Manager und MasterDirectory verwendet werden soll.

 **HINWEIS:**
Die neue Einstellung wird erst in der nächsten Sitzung der jeweiligen Avaya-Anwendung wirksam.
2. Fahren Sie mit „[Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen](#)“ auf Seite 2-3 fort.

Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen

1. Öffnen Sie das Fenster Optionen des Configuration Manager von Avaya Softconsole, und geben Sie das Administratorpasswort für Softconsole in das Feld **Passwort** des Bereichs Administratorpasswort ein.
2. Geben Sie das Softconsole-Administratorpasswort noch einmal in das Feld **3 DVZ RUMHWWJHQ** ein.

Sie dürfen das hier vergebene Passwort keinesfalls vergessen. Sie benötigen es, wenn Sie Änderungen an der Konfiguration von Softconsole vornehmen möchten.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen](#)“ auf Seite 2-4 fort.

Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen

Im Fenster Server-Verbindung legen Sie fest, ob Softconsole eine DCP- oder eine IP-Verbindung zur Anbindung an den Avaya-Server verwendet. Eine Beschreibung der Anbindungstypen finden Sie in Anhang B.

1. Klicken Sie im Fenster Server-Verbindung auf das Optionsfeld **IP-Verbindung**.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen](#)“ auf Seite 2-4 fort.

Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen

Im Fenster Server-Konfiguration herunterladen können Sie die Belegung der Funktionsschaltflächen des Avaya-Servers importieren. Durch den Import dieser Informationen in Softconsole lässt sich der Konfigurationsvorgang beschleunigen.

Führen die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie im Fenster Server-Konfiguration herunterladen auf die Schaltfläche **Download starten**.
Sie werden in einem Meldungsfenster von Avaya iClarity IP Audio aufgefordert, die Einstellungen für die Anmeldung zu konfigurieren.
2. Klicken Sie auf **OK**, und geben Sie die erforderlichen Informationen für die IP-Anmeldung und für die Soundkarte des Computers in die entsprechenden Dialogfelder ein.
Wenn die Konfiguration dieser Einstellungen abgeschlossen ist, wird das Anmeldedialogfeld angezeigt.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird mit dem Herunterladen der Daten begonnen. In Feld Download-Status wird der Fortgang des Download-Vorgangs angezeigt.

HINWEIS:

Wenn Sie sich nicht beim Server anmelden möchten oder die Anmeldung nicht möglich ist, klicken Sie auf **Download abbrechen**.

Der Abschluss des Download-Vorgangs wird in einem Meldungsfenster bestätigt.

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen](#)“ auf Seite 2-5 fort.

Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen

Im Fenster Amtsleitungen werden die Informationen angezeigt, die aus dem Server-Download importiert wurden. Sie können Leitungsbündelschaltflächen hinzufügen, ändern oder löschen und den konfigurierten Schaltflächen Tastenkürzel zuweisen.

Diese Schaltflächen haben dieselbe Funktion wie die Tasten zur Leitungsbündelauswahl auf einem Hardwarevermittlungsplatz. Sie ermöglichen die Auswahl eines abgehenden Leitungsbündels und können zum Auswählen von Lautsprecher-Paging-Zonen oder Coderufzonen verwendet werden.

Ziehen Sie Seite 2 des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formulars zu Rate, wenn Sie die Einstellungen im Fenster Amtsleitungen überprüfen. Die Leitungsbündelschaltflächen müssen in Softconsole entsprechend der Einstellungen in diesem Formular konfiguriert werden.



HINWEIS:

Die Definition eigener Leitungsbündel ist nicht zulässig. Die Leitungsbündelschaltflächen werden vom Server heruntergeladen.

Die Anzeigereihenfolge der Leitungsbündelschaltflächen entspricht der späteren Abfolge der Schaltflächen in der Symbolleiste Amtsleitung.

8 P GH (~~LOVMQJHQIÄUHQHNRQIJXUHUM / HXQJVEÄQGHQFKDQDQFKHJX~~
I QGHQ, wählen Sie die Schaltfläche aus und klicken auf ~~b QGHQ~~. Nehmen Sie
anschließend die gewünschten Änderungen vor.



HINWEIS:

Die Taste ALT, die Funktionstasten (z. B. F1) und Tasten des Ziffernblocks dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

8 P ~~HQHNRQIJXUHUM / HXQJVEÄQGHQFKDQDQFKHJX~~ Q VFKHQ, wählen Sie
die Schaltfläche aus und klicken auf / | VFKHQ.

Wenn die Konfiguration der Leitungsbündelschaltflächen abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter** und fahren mit „[Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen](#)“ auf Seite 2-6 fort.

Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen

Im Fenster Server-Funktionen werden die konfigurierten Funktions- und Display-Schaltflächen angezeigt, die aus dem Server-Download importiert wurden. Sie können in diesem Fenster Schaltflächen hinzufügen, ändern oder löschen und ihnen Tastenkürzel (Shortcuts) zuweisen.

Funktionsschaltflächen werden in einer Symbolleiste des Softconsole-Fensters angezeigt und entsprechen den Funktionstasten eines Hardware-Vermittlungsplatzes. Beispielsweise kann über die Funktionsschaltfläche Integriertes Verzeichnis auf das integrierte Verzeichnis des Avaya-Servers zugegriffen werden.

⇒ HINWEIS:

Auf jedem Softconsole-System müssen fünf Funktionsschaltflächen fest konfiguriert sein: Split, Halten, Erzwungenes Auslösen, Nachtschaltung und Position Busy (Position nicht verfügbar). Diese konfigurierten Schaltflächen dürfen nicht gelöscht werden, da andernfalls keine Vermittlungsplatzoperationen mit Softconsole ausgeführt werden können.

Display-Schaltflächen ermöglichen den Zugriff auf Display-Funktionen. Wenn der Vermittlungsplatzbenutzer auf eine Schaltfläche klickt, wird die zugeordnete Aufgabe ausgeführt. Beispielsweise kann mit der Display-Schaltfläche Weiter der nächste Eintrag in einer angezeigten Liste ausgewählt werden.

⇒ HINWEIS:

Die Display-Schaltfläche Normal muss auf jedem Softconsole-System konfiguriert sein.

Jeder Schaltfläche ist eine Beschriftung und eine Funktionsbeschreibung zugeordnet. Die Beschriftung besteht aus maximal 8 Zeichen und wird im Softconsole-Fenster des Vermittlungsplatzes angezeigt. Die Beschreibung wird im Hilfefinweis für die Schaltfläche und in Menüs angezeigt.

⇒ HINWEIS:

Die Taste ALT, die Funktionstasten (z. B. F1) und Tasten des Ziffernblocks dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

Sie können die Reihenfolge der konfigurierten Funktions- und Display-Schaltflächen in den Symbolleisten ändern und Schaltflächen in eine andere Symbolleiste verlagern. Um die Schaltflächen in einer Symbolleiste anders anzuordnen oder eine Schaltfläche in eine andere Symbolleiste zu verschieben, markieren Sie die betreffende Funktions- bzw. Display-Schaltfläche und klicken auf die entsprechende Pfeilschaltfläche.

⇒ HINWEIS:

Die Definition eigener Funktions- oder Display-Schaltflächen ist nicht zulässig. Die Schaltflächen werden vom Server heruntergeladen.

Fügen Sie keinesfalls einer Symbolleiste die Funktionsschaltfläche Timer oder Info-Modus hinzu.

8 P GH(LQVMQJHQIÄUHCHNRQIJXUHUM) XQNRQV RGHU
' LVSOA 6FKDOMFKH]X I QGHU, wählen Sie die Schaltfläche aus, und klicken
auf b QGHU. Nehmen Sie anschließend die gewünschten Änderungen vor.

8 P HCHNRQIJXUHUM) XQNRQV RGHU' LVSOA 6FKDOMFKH]X Ø VFKHQ,
wählen Sie die Schaltfläche aus und klicken auf / | VFKHQ.

Wenn die Konfiguration der Schaltflächen abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**
und fahren mit „[Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren](#)“ auf Seite 2-7 fort.

Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren

Ziehen Sie Seite 2 des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration)
-Formulars zu Rate, wenn Sie die Einstellungen im Fenster Hundertergruppen
ändern.



HINWEIS:

Die Definition eigener Schaltflächen für Hundertergruppen ist nicht zulässig.
Die Schaltflächen für Hundertergruppen werden vom Server
heruntergeladen.

Jede konfigurierte Schaltfläche für eine Hundertergruppe entspricht 100
Besetztlampenfeldern im Softconsole-Fenster des Vermittlungsplatzes. Die
Hundertergruppennummer, die Sie einer Schaltfläche für eine Hundertergruppe
zuweisen, sollte der ersten Ziffer (oder Zifferngruppe) der zugehörigen
Nebenstellen entsprechen. Eine Hundertergruppennummer darf maximal drei
Zeichen lang sein.

- Bei einem Rufnummernplan mit dreistelligen Nebenstellennummern sind
maximal 1000 Nebenstellen (000 bis 999) möglich. In diesem Fall können
auf dem Avaya-Server bis zu 10 Schaltflächen für Hundertergruppen
zugewiesen sein, die in Softconsole übernommen werden müssen. Über
die erste Schaltfläche wird auf die Nebenstellennummern 000 bis 099
zugegriffen, über die Zweite auf die Nebenstellennummern 100 bis 199
usw. Die Nummern für die Nebenstellen werden automatisch in das Raster
eingefügt, das auf dem Vermittlungsplatz angezeigt wird (000 bis 099 und
100 bis 199). Die entsprechenden Schaltflächen für die Hundertergruppen
erhalten das Gruppenpräfix (0 und 1).
- Bei einem Rufnummernplan mit fünfstelligen Nebenstellennummern und
500 Nebenstellen (z. B. 10000 bis 10499) können fünf Schaltflächen für
Hundertergruppen zugewiesen werden. Über die erste Schaltfläche wird
auf die Nebenstellennummern 10000 bis 10099 zugegriffen, über die
Zweite auf die Nebenstellennummern 10100 bis 10199 usw. Die Nummern
der Nebenstellen werden automatisch in das Raster eingefügt, das auf
dem Vermittlungsplatz angezeigt wird. Die entsprechenden Schaltflächen
für die Hundertergruppen erhalten das Gruppenpräfix (100 und 101).

Der Text, den Sie in das Feld Beschriftung einer Hundertergruppenschaltfläche
eingeben, dient lediglich Informationszwecken und wird auf dem Server nicht
verwendet. Der Text wird in Softconsole auf dem Register der BLF-Tabelle angezeigt.

Wenn die Konfiguration der Hundertergruppen abgeschlossen ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Verzeichnisse wird angezeigt.



HINWEIS:

Diese Einstellungen werden später festgelegt.

2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Benutzer des Vermittlungsplatzes wird angezeigt.



HINWEIS:

Diese Einstellungen werden später festgelegt.

3. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen](#)“ auf Seite 2-8 fort.

Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen

Im Fenster Softconsole können Sie akustische Signale, Anzeigeoptionen und Einstellungen für die Anrufabwicklung festlegen, die während des Betriebs von Softconsole wirksam sind.

1. Legen Sie im Bereich Optionen für Warnsignal des Fensters Softconsole die akustischen Signale fest, die den verschiedenen Anruftypen zugeordnet werden sollen. Mit den Schaltflächen **Durchsuchen** und **Wiedergabe** können Sie die verfügbaren WAV-Dateien für die einzelnen Anruftypen wiedergeben:

- Ankommende Anrufe
- Gehaltene Anrufe
- Notrufe
- Wartende Anrufe

Der Softconsole-Ordner enthält die folgenden WAV-Dateien:

- Ringintercom.wav
- RingWaiting.wav
- ringIncoming.wav
- ringHold.wav
- ringEmergency.wav

Sie können auch eigene WAV-Dateien erstellen und verwenden, sofern diese das erforderliche Format haben (PCM, 8 kHz Sampling-Kanal (modal), 16-Bit-Darstellung). Wenn Sie eine WAV-Datei auswählen, wird überprüft, ob sie das erforderliche Format hat.

2. Im Bereich Anzeigemodus für den zweiten Teilnehmer legen Sie fest, welche Informationen in der Anzeige für den zweiten Teilnehmer des Softconsole-Fensters angezeigt werden.
 - Ursprung (Standardeinstellung) – Informationen zum anrufenden Teilnehmer werden angezeigt.
 - Weiterleitungspunkt – Informationen zum angerufenen Teilnehmer werden angezeigt.



HINWEIS:

Wenn die entsprechende Einstellung aktiviert ist, werden diese Informationen auf der zugehörigen Leitungstaste angezeigt.

3. Im Bereich Automatisch verbinden können Sie angeben, ob die Funktion zum automatischen Verbinden aktiviert werden soll (Voreinstellung: Ein).

Wenn die Funktion aktiviert ist, können am Vermittlungsplatz ankommende Anrufe durch Drücken der Schaltfläche Verbinden und Wählen der entsprechenden Nummer mit einer Nebenstelle verbunden werden. Während des Verbindens wird der Anruf in den Haltezustand versetzt. Der Vermittlungsplatzbenutzer kann die Funktion zum automatischen Verbinden vorübergehend außer Kraft setzen, um Anrufe bei der Nebenstelle anzukündigen. Weitere Informationen finden Sie im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz*.
4. Im Bereich Behandlung neuer ankommender Anrufe legen Sie fest, wie ankommende Anrufe angezeigt werden, wenn die Softconsole-Anwendung zum Symbol verkleinert oder durch andere Anwendungsfenster verdeckt ist.
 - Nur blinkendes Taskleisten-Symbol – Wenn Sie diese Option wählen, blinkt bei einem ankommenden Anruf das Symbol für das Softconsole-Fenster in der Taskleiste.
 - In den Vordergrund – Wenn Sie diese Option wählen, wird das Softconsole-Fenster bei einem ankommenden Anruf automatisch über allen anderen Fenstern angezeigt.
5. Im Bereich Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes legen Sie fest, ob die Warteschlangenfunktion für den Vermittlungsplatz verfügbar ist und in welcher Form sie angezeigt wird.



HINWEIS:

Die Optionen im Bereich Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes sind deaktiviert, wenn diese Funktion auf dem Server nicht konfiguriert ist.

Die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes steht nur zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Dialogsprache für den Vermittlungsplatz ist nicht als **benutzerdefiniert** konfiguriert (es muss eine Sprache ausgewählt sein).
- Auf dem Vermittlungsplatz ist die Funktionsschaltfläche Anrufe in der Warteschlange des Vermittlungsplatzes oder Längste Wartezeit in der Warteschlange des Vermittlungsplatzes konfiguriert.

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden in der Statusleiste die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange sowie die Anzahl der Minuten angezeigt, die der älteste Anruf auf Halten gesetzt ist. Die Zahl der wartenden Anrufe wird grafisch in der Liste Anrufe in Warteschlange in Form eines Balkens dargestellt.

Wenn Sie diese Funktion nicht aktivieren, enthält die Statusleiste nur eine einfache Anzeige für den aktuellen Status der Vermittlungsplatzwarteschlange. Beispiele für die Anzeige finden Sie im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz*.

- Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes verwenden – Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes zu aktivieren.
 - Skalenendwert der Warteschlangenanzeige – Wenn Sie die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes aktivieren, wählen Sie den entsprechenden Wert in der Dropdown-Liste dieses Feldes aus. Sie legen damit die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange fest, bei der der Balken die Statusleiste vollständig ausfüllt.
6. Im Bereich Gruppenauswahlfunktion geben Sie an, ob die Funktion Gruppenauswahl aktiviert werden soll. Bei aktivierter Funktion können am Vermittlungsplatz zusätzlich zu den Nebenstellen in der Tabelle mit den Hundertergruppen noch weitere Nebenstellen überwacht werden.
- Gruppenauswahlfunktion verwenden – Mit diesem Kontrollkästchen können Sie die Funktion Gruppenauswahl aktivieren.
 - ACP-Funktionstastenummer – Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wählen Sie die entsprechende ACP-Funktionsschaltflächennummer in der zugehörigen Dropdown-Liste aus.

 **HINWEIS:**

Die Optionen im Bereich Gruppenauswahlfunktion sind deaktiviert, wenn diese Funktion auf dem Server nicht konfiguriert ist.

Wenn Sie die Funktion verwenden möchten, müssen Sie die erste Hundertergruppe definieren und die zugehörige Funktionsschaltfläche auf dem Vermittlungsplatz konfigurieren.

7. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Siebenstelligen Rufnummernplan** **IAULQMUH\$ QXIH DNMYLHQ**, wenn Sie einen derartigen Rufnummernplan verwenden möchten.
8. Sollen Meldungen des Avaya-Servers in japanischer Schrift angezeigt werden, markieren Sie das Kontrollkästchen **Japanische Schriftzeichen verwenden**.
9. Wenn Sie alle Einstellungen für Softconsole festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Fertig stellen wird angezeigt.

10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die gewählten Konfigurationseinstellungen zu übernehmen.
Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Fahren Sie mit „[Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren](#)“ auf Seite 2-11 fort.

Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren

In diesem Schritt erstellen Sie mit Hilfe von MasterDirectory ein Verzeichnis oder eine LDAP-Ansicht, auf das bzw. die in Softconsole zugegriffen werden kann. Mit der Anwendung MasterDirectory können Verzeichnisse und LDAP-Ansichten erstellt werden, die Informationen über die Mitarbeiter Ihres Unternehmens, Personen an anderen Standorten und Ihre Geschäftskontakte enthalten.

Wenn Sie ein Verzeichnis erstellen möchten, fahren Sie mit „[Ein Verzeichnis erstellen](#)“ auf Seite 2-11 fort.

Wenn Sie eine LDAP-Ansicht erstellen möchten, fahren Sie mit „[Eine LDAP-Ansicht erstellen](#)“ auf Seite 2-21 fort.

Ein Verzeichnis erstellen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie ein Verzeichnis erstellen, mit Daten füllen und so konfigurieren, dass es in Softconsole genutzt werden kann. Die Daten für das Verzeichnis werden vom Avaya-Server heruntergeladen. Während des Download-Vorgangs werden der Nachname, der Vorname und die Nebenstellenummer jedes auf dem Server gespeicherten Benutzers in das Verzeichnis kopiert. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, konfigurieren Sie das Verzeichnis für die Verwendung in Softconsole.

Die Struktur des neuen Verzeichnisses basiert auf derjenigen des Beispielverzeichnisses (directory.md), das mit Softconsole geliefert wird. Sie können die Datenbankstruktur des Beispielverzeichnisses als Grundlage für die Erstellung Ihrer eigenen Softconsole-Verzeichnisse verwenden. Eigene Datenbankstrukturen können aber auch direkt mit MasterDirectory entwickelt werden.

So erstellen Sie ein Verzeichnis, das Informationen aus dem integrierten Verzeichnis des Avaya-Servers enthält:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um MasterDirectory zu starten:
 - Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol MasterDirectory.
 - Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>MasterDirectory**.

Das MasterDirectory-Fenster wird geöffnet.

2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Neu**.

Das Dialogfeld zum Anlegen eines neuen Verzeichnisses oder einer neuen LDAP-Ansicht wird geöffnet.

3. Markieren Sie das Optionsfeld **dBASE**.

4. Markieren Sie das Optionsfeld **Schema eines vorhandenen Verzeichnisses kopieren**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

Das Dialogfeld Verzeichnis öffnen wird angezeigt.

6. Wählen Sie **directory.md**. Diese Datei befindet sich im Unterverzeichnis data des Ordners Avaya Softconsole (**Programme>Avaya>Avaya Softconsole>data**). Das neue Verzeichnis basiert auf dem Schema des Beispielsverzeichnisses (directory.md).

7. Klicken Sie auf **g IIQH**.

8. Klicken Sie auf **2 . .**

Das Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) wird geöffnet. In diesem Dialogfeld legen Sie für das neue Verzeichnis Folgendes fest:

- die Namen der einzelnen Felder
- die Größe der Felder
- das Format der Felder
- die Schreibweise (Groß-/Kleinbuchstaben) für die Felder
- ob das Feld geändert werden kann
- ob es sich um ein erforderliches Feld handelt
- ob die Feldwerte aus einer Auswahlliste übernommen werden
- die Reihenfolge der Felder

9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Feld hinzufügen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Klicken Sie auf **+ IQJ XIÄJHQ**

Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet.

- b. Geben Sie in das Feld Titel den Titel für das erste Feld des neuen Verzeichnisses ein.
- c. Geben Sie in das Feld Länge die Anzahl der Zeichen ein, die maximal in das Feld eingegeben werden können. Die minimale Länge eines Feldes beträgt 1, die maximale Länge beträgt 65 Zeichen.
- d. Legen Sie im Feld Format fest, welche Zeichen in das Feld eingegeben werden können.
- e. Legen Sie im Feld Schreibweise die Schreibweise (Groß- oder Kleinbuchstaben) der Zeichen fest, die in das Feld eingegeben werden können.

- f. Wenn Sie Änderungen am Feld zulassen möchten, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Aktualisierung zulassen**.
- g. Wenn die Eingabe eines Feldwerts obligatorisch sein soll, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Erforderliches Feld**.
- h. Wenn die Feldwerte aus einer Auswahlliste übernommen werden sollen, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Werte aus der Auswahlliste**.
- i. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.

- Wenn Sie ein vorhandenes Feld ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Feld, das geändert werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **ÄNDERN**.
 - b. Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet. Es enthält die Einstellungen für das ausgewählte Feld.
 - c. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - d. Wenn die Änderungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.

10. Wiederholen Sie Schritt 9 für alle Felder, die hinzugefügt oder geändert werden sollen.

11. Wenn Sie keine weiteren Verzeichniserfelder hinzufügen oder ändern möchten, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Indizes (Schritt 2 von 4) wird geöffnet. In der Liste Indexfelder werden die Indexfelder für das Verzeichnis angezeigt.

12. Wenn Sie ein Feld in die Liste Indexfelder aufnehmen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das als Indexfeld verwendet werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

Das Feld wird nun in der Liste Indexfelder angezeigt.

- b. Wenn Sie ein Indexfeld als eindeutig definieren möchten, wählen Sie das betreffende Feld aus und markieren das Kontrollkästchen Eindeutig.

Das Wort Ja neben dem Feld zeigt an, dass es sich um ein eindeutiges Indexfeld handelt.

- c. Wiederholen Sie die Schritte a bis d, wenn Sie weitere Indexfelder hinzufügen möchten. Fahren Sie danach mit Schritt 13 fort.

13. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. In der Liste Ausgewählte Felder sind alle Felder aufgeführt, die später im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in dieser Liste entspricht der späteren Feldanordnung im MasterDirectory-Fenster.
14. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen:
 - a. Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQI XIÄJHQ**.

Das Feld wird nun in der Liste Ausgewählte Felder angezeigt.
 - b. Ändern Sie gegebenenfalls mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, um ein weiteres Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen.
15. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Felder im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie in der Liste Ausgewählte Felder das Feld, das Sie nach oben oder unten verschieben möchten.
 - b. Ändern Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, wenn Sie die Anzeigeposition eines weiteren Feldes im MasterDirectory-Fenster ändern möchten.
16. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Weitere Einstellungen wird geöffnet.
17. Geben Sie in das Feld Verzeichnistitel den Titel für das Verzeichnis ein.
18. Wenn das Verzeichnis ein Zeitmarkenfeld enthalten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Zeitmarkenfeld**.
 - b. Geben Sie in das Feld Titel einen Titel für das Zeitmarkenfeld ein (voreingestellt ist MDTs).
 - c. Geben Sie in das Feld Format das Uhrzeit- und Datumsformat ein, das verwendet werden soll.
19. Wenn das Verzeichnis ein AutoIndex-Feld mit einem Präfix enthalten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Kontrollkästchen **AutoIndex-Feld**.
 - b. Geben Sie in das Feld Titel einen Titel für das AutoIndex-Feld ein (voreingestellt ist MDID).
 - c. Geben Sie in das Feld Präfix das Präfix für das AutoIndex-Feld ein.

20. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Das Dialogfeld Neues Verzeichnis speichern unter wird geöffnet.

21. Geben Sie den Dateinamen für das neue Verzeichnis ein, und klicken Sie auf **Speichern**.



HINWEIS:

MasterDirectory-Dateien können auf einem Netzlaufwerk gespeichert werden, damit sie auch für andere Vermittlungsplätze verfügbar sind. Wenn Sie ein Netzlaufwerk als Speicherort wählen, sollten Sie eine lokale Kopie der MasterDirectory-Dateien auf der Festplatte jedes Computers speichern, der auf diese Informationen zugreift. Im Fall eines LAN-Fehlers kann der Benutzer dann die lokale Datenbankkopie verwenden, um Anrufe zu tätigen oder entgegenzunehmen.

MasterDirectory erstellt nun ein neues Verzeichnis mit dem angegebenen Namen. Anschließend wird das neue Verzeichnis geöffnet. Da das Verzeichnis leer ist, werden keine Einträge angezeigt.

22. Wählen Sie im Menü Datenaustausch den Befehl **Importieren**.

Das Dialogfeld Importzuordnungen wird geöffnet.

23. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Typ importieren (Schritt 1 von 4) wird geöffnet.

24. Markieren Sie das Optionsfeld **Verbindung zum ACP-Server via IP**, und klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Importzuordnung erstellen (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. Die Liste Felder enthält die Feldbeschriftungen aus der Quelldatei (der Datei auf dem Avaya-Server). In der Liste MasterDirectory-Felder sind die Felder zu sehen, die im MasterDirectory-Fenster verfügbar sind.

25. Markieren Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld1**.

Feld1 enthält den Nachnamen aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.

26. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Nachname**.

In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll der Nachname angezeigt werden.

27. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.

In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld1 aus der Quelldatei angezeigt.

28. Wählen Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld2**.

Feld2 enthält den Vornamen aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.

29. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Vorname**.

In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll der Vorname angezeigt werden.

30. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.

In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld2 aus der Quelldatei angezeigt.

31. Wählen Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld3**.

Feld3 enthält die interne Telefonnummer aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.

32. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer).

In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll die interne Telefonnummer (die Nebenstellenummer) angezeigt werden, die in der Quelldatei auf dem Avaya-Server gespeichert ist.

33. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.

In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld3 aus der Quelldatei angezeigt.

34. Wählen Sie in der Liste Nachname Vorname Begrenzungszeichen den Typ des Begrenzungszeichens, das auf dem Avaya-Server zur Trennung der Felder verwendet wird. Wählen Sie **Komma**, **Leerzeichen**, **Tab** oder **ohne**, oder geben Sie ein anderes Begrenzungszeichen ein.



HINWEIS:

Meist wird das Komma als Begrenzungszeichen verwendet.

35. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Zuordnung importieren (Schritt 4 von 4) wird geöffnet.

36. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung speichern**.

Das Dialogfeld Speichern unter wird geöffnet.

37. Geben Sie den Namen für die Importzuordnung ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

38. Melden Sie sich beim lokalen Netzwerk Ihres Unternehmens an.

39. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**.

Das Programm Avaya iClarity IP Audio wird gestartet und das Anmeldedialogfeld angezeigt. Um Daten vom Avaya-Server zu importieren, müssen Sie sich beim Server anmelden.

40. Geben Sie die Nebenstellenummer, die Ihnen auf dem Server zugewiesen ist, in das Feld Nebenstelle ein.

41. Geben Sie in das Feld Passwort Ihr Passwort ein.

42. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anmelden**.

Nachdem Sie sich beim Server angemeldet haben, werden die Daten aus der Quelldatei entsprechend der Einstellungen in der Importzuordnung importiert.

Der Fortgang des Importprozesses wird im Statusfenster Daten importieren angezeigt.

Der Abschluss des Vorgangs wird in einem Meldungsfenster bestätigt. Danach werden Sie beim Server abgemeldet.
43. Klicken Sie auf **OK**.

Die Daten werden im MasterDirectory-Fenster angezeigt.
44. Klicken Sie auf die Schaltfläche **6FK0-HQ**.
45. Klicken Sie auf die Schaltfläche **6FK0-HQ**.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
46. Klicken Sie auf **- D**.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
47. Klicken Sie auf **2** . .

Nachdem die Daten des Avaya-Servers in das Verzeichnis importiert wurden, müssen Sie dieses für die Verwendung in Softconsole konfigurieren.
48. Wählen Sie im Menü Einstellungen den Befehl **MDAccess-Einstellungen**.

Das Dialogfeld MDAcess-Einstellungen wird geöffnet. Die Registerkarte Allgemein ist aktiviert.
49. Klicken Sie im Feld Vorname auf **Vorname** (dieses Verzeichnisfeld enthält den Vornamen).
50. Klicken Sie im Feld Nachname auf **Nachname** (dieses Verzeichnisfeld enthält den Nachnamen).
51. Klicken Sie im Feld Wählen auf **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer) (dieses Verzeichnisfeld enthält die Telefonnummer, die standardmäßig gewählt wird).
52. Klicken Sie im Feld Vermittlungsstellentelefon auf **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer). Dies ist die interne Telefonnummer (die Nebenstellenummer), die auf dem Avaya-Server zugewiesen ist. Sie wird in Softconsole für das Besetztlampenfeld und die Anzeige für den zweiten Teilnehmer verwendet.
53. Wählen Sie im Feld E-Mail das Verzeichnisfeld aus, das die E-Mail-Adresse enthält.

54. Wählen Sie im Feld Anmerkungen das Verzeichnisfeld aus, das die Anmerkungen enthält.

55. Klicken Sie auf das Register **Anzeigefelder**.

Die Registerkarte Anzeigefelder wird angezeigt. In der Liste auf der linken Seite sind die Verzeichnisfelder aufgeführt, die nicht in MDAccess übernommen werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die in Softconsole für das aktuelle Verzeichnis angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die in Softconsole angezeigt werden sollen:

- **+ IQJ XIÁJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann in Softconsole angezeigt.
- **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht in Softconsole angezeigt.
- **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. In Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
- **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole.

56. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das in Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQJ XIÁJHQ**.

57. Wiederholen Sie Schritt 56 für alle Felder, die Sie in Softconsole anzeigen möchten.

58. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder in Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.

59. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf das Register ' **HØLØHØHU**

Die Registerkarte Detailfelder wird angezeigt.

Auf dieser Registerkarte wählen Sie die Verzeichnisfelder aus, die in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernommen werden sollen. Die betreffenden Felder werden in Softconsole im Verzeichnisanzeigebereich der einzelnen Verzeichniseinträge angezeigt. Jedem der Felder ist eine Kurzwahlschaltfläche zugeordnet. Wenn ein Feld eine Telefonnummer enthält, kann die Nummer in Softconsole durch Klicken auf die Kurzwahlschaltfläche gewählt werden.

In der Liste auf der linken Seite sind die Felder aufgeführt, die nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die im Bereich Detailfelder von Softconsole zu sehen sind. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden:

- **+ IQI XIÁJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Im Bereich Detailfelder von Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Anordnung im Bereich Detailfelder von Softconsole.
60. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQI XIÁJHQ**.
 61. Wiederholen Sie Schritt 60 für alle Felder, die Sie in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernehmen möchten.
 62. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
 63. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **2 . .**
 64. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Beenden**, um MasterDirectory zu beenden.

Sie verfügen jetzt über ein Verzeichnis, auf das Softconsole-Benutzer zugreifen können. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

- Fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 2-26](#) fort.
- Importieren Sie Informationen aus anderen Dateien in Felder des MasterDirectory-Verzeichnisses, die beim Herunterladen der Daten vom Avaya-Server nicht gefüllt wurden. Wenn das Verzeichnis beispielsweise das Feld E-Mail enthält, können Sie mit Hilfe einer entsprechenden Importzuordnung die E-Mail-Adressen aus einer Datei in das Verzeichnis importieren. Anleitungen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von MasterDirectory unter Daten importieren und Quelldateien importieren.
- Erstellen und konfigurieren Sie weitere Verzeichnisse, die Sie Softconsole-Benutzern zur Verfügung stellen wollen. Hierzu sind folgende Schritte erforderlich:
 - a. Erstellen Sie eine neue MasterDirectory-Datei (siehe Ein neues Verzeichnis oder eine neue LDAP-Ansicht erstellen in der Online-Hilfe von MasterDirectory).
 - b. Erstellen Sie Importzuordnungen, damit die Daten aus den Quelldateien importiert werden können. Anzahl und Typ der benötigten Importzuordnungen sind von der Zahl der Quelldateien und von deren Format (z. B. LDAP-Dateien) abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter Daten importieren in der Online-Hilfe von MasterDirectory.
 - c. Importieren Sie die Daten in das neue Verzeichnis. Entsprechende Anleitungen finden Sie in der Online-Hilfe von MasterDirectory unter Quelldateien importieren.
 - d. Konfigurieren Sie das neue Verzeichnis für die Verwendung in Softconsole. Informationen hierzu finden Sie unter Felder in MDAccess festlegen, Felder für die Anzeige in MDAccess festlegen und Detailfelder für die Anzeige in MDAccess festlegen in der Online-Hilfe von MasterDirectory.

Wenn Sie die erforderlichen Verzeichnisse erstellt und konfiguriert haben, fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 2-26](#) fort.

Eine LDAP-Ansicht erstellen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie eine LDAP-Ansicht erstellen, die in Softconsole genutzt werden kann. Nach der Erstellung konfigurieren Sie die LDAP-Ansicht für die Verwendung in Softconsole. Softconsole unterstützt Microsoft Active Directory- und Netscape-LDAP-Server.

So erstellen Sie eine LDAP-Ansicht:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um MasterDirectory zu starten:
 - Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol MasterDirectory.
 - Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>MasterDirectory**.

Das MasterDirectory-Fenster wird geöffnet.

2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Neu**.

Das Dialogfeld zum Anlegen eines neuen Verzeichnisses oder einer neuen LDAP-Ansicht wird geöffnet.

3. Markieren Sie das Optionsfeld **LDAP-Ansicht**.
4. Markieren Sie das Optionsfeld **Neue LDAP-Ansicht erstellen**. (Wenn bereits eine LDAP-Ansicht vorhanden ist, deren Struktur Sie in der neuen Ansicht verwenden möchten, markieren Sie das Optionsfeld **Vorhandene LDAP-Ansicht kopieren**.)
5. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld Einstellungen für die Anmeldung beim LDAP-Server (Schritt 1 von 4) wird geöffnet.

6. Geben Sie in das Feld Verzeichnistitel den Titel für die neue LDAP-Ansicht ein.
7. Wählen Sie im Feld LDAP-Hersteller den Typ des LDAP-Servers.
8. Geben Sie in das Feld Host-Name den Maschinennamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein (z. B. ldapfile.ihrefirma.com).
9. Geben Sie in das Feld Port die Port-Nummer des LDAP-Servers ein.
10. Geben Sie in das Feld Benutzer Ihren Benutzernamen für den LDAP-Server ein (falls erforderlich).
11. Geben Sie in das Feld Passwort Ihr Passwort für den LDAP-Server ein (falls erforderlich).
12. Geben Sie in das Feld Basis die Root des LDAP-Baums ein (z. B. o=ihrefirma.com).
13. Legen Sie im Feld Maximale Suchdauer fest, wie lange die Suche maximal dauern soll.

14. Geben Sie im Feld Maximale Anz. Datensätze an, wie viele Datensätze bei einer Suche maximal abgerufen werden sollen. Mit diesem Wert legen Sie gleichzeitig die Anzahl der Datensätze fest, die beim Öffnen der LDAP-Ansicht angezeigt werden.
15. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld LDAP-Attributauswahl (Schritt 2 von 4) wird geöffnet.
16. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, und wählen Sie die Position im LDAP-Baum, ab der Einträge angezeigt werden sollen. Diese Stelle im LDAP-Baum wird als Startknoten bezeichnet.
17. Wählen Sie in der Liste Objektklassen die Objektklasse aus, die verwendet werden soll.
18. Klicken Sie in der Liste Optionale Attribute auf die Attribute, die in der LDAP-Ansicht angezeigt werden sollen.
19. Geben Sie einen Wert in das Feld Filter ein. Dadurch beschränken Sie die Zahl der Einträge, die aus dem LDAP-Datenspeicher abgerufen werden.



HINWEIS:

Die Angabe eines Filters ist optional.

20. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. In diesem Dialogfeld können Sie die folgenden Informationen für die LDAP-Ansicht festlegen:
 - die Namen der einzelnen Felder
 - die Größe der Felder
 - die Reihenfolge der Felder
21. Wenn Sie ein vorhandenes Feld ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Feld, das geändert werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **ÄNDERN**.
 - b. Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet. Es enthält die Einstellungen für das ausgewählte Feld.
 - c. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - d. Wenn die Änderungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **OK**.
Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.
 - e. Wiederholen Sie die Schritte a bis d für alle weiteren Felder, die Sie ändern möchten.
22. Ändern Sie bei Bedarf die Reihenfolge der Felder. Markieren Sie das gewünschte Feld, und verschieben Sie es mit Hilfe der Schaltfläche **Nach oben** oder **Nach unten** an die gewünschte Position. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Felder, die Sie verschieben möchten.

23. Wenn Sie keine weiteren Verzeichnisfelder ändern oder verschieben möchten, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 4 von 4) wird geöffnet. In der Liste Ausgewählte Felder sind alle Felder aufgeführt, die später im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in dieser Liste entspricht der späteren Feldanordnung im MasterDirectory-Fenster.

24. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen:
- Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQ XIÄHQ**.
Das Feld wird nun in der Liste Ausgewählte Felder angezeigt.
 - Ändern Sie gegebenenfalls mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - Wiederholen Sie die Schritte a und b, um ein weiteres Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen.

25. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Felder im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Markieren Sie in der Liste Ausgewählte Felder das Feld, das Sie nach oben oder unten verschieben möchten.
- Ändern Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
- Wiederholen Sie die Schritte a und b, wenn Sie die Anzeigeposition eines weiteren Feldes im MasterDirectory-Fenster ändern möchten.

26. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Neues Verzeichnis speichern unter wird geöffnet.

27. Geben Sie den Dateinamen für das neue Verzeichnis ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

Nach kurzer Zeit wird das neue Verzeichnis mit den Feldern, die Sie im Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 4 von 4) gewählt haben, geöffnet.

Nachdem die LDAP-Ansicht erstellt wurde, müssen Sie sie für die Verwendung in Softconsole konfigurieren.

28. Suchen Sie in der LDAP-Ansicht nach einem Datensatz. Die LDAP-Ansicht muss mindestens einen Datensatz enthalten.

Der LDAP-Datensatz wird angezeigt.

29. Wählen Sie im Menü Einstellungen den Befehl **MDAccess-Einstellungen**.

Das Dialogfeld MDAccess-Einstellungen wird geöffnet. Die Registerkarte Allgemein ist aktiviert.

30. Klicken Sie im Feld Vorname auf **Vorname** (dieses Verzeichnisfeld enthält den Vornamen).

31. Klicken Sie im Feld Nachname auf **Nachname** (dieses Verzeichnissfeld enthält den Nachnamen).
32. Markieren Sie im Feld Wählen das Verzeichnissfeld mit der Telefonnummer, die gewählt werden soll, wenn in Softconsole auf einen Verzeichniseintrag doppelgeklickt oder die EINGABETASTE gedrückt wird.
33. Markieren Sie im Feld Vermittlungsstellentelefon das Verzeichnissfeld mit der internen Telefonnummer (der Nebenstellenummer), die auf dem Avaya-Server gespeichert ist. Diese Nummer wird in Softconsole für das Besetztlampenfeld und die Anzeige für den zweiten Teilnehmer verwendet.
34. Wählen Sie im Feld E-Mail das Verzeichnissfeld aus, das die E-Mail-Adresse enthält.
35. Wählen Sie im Feld Anmerkungen das Verzeichnissfeld aus, das die Anmerkungen enthält.
36. Klicken Sie auf das Register **Anzeigefelder**.

Die Registerkarte Anzeigefelder wird aktiviert. In der Liste auf der linken Seite sind die Verzeichnissfelder aufgeführt, die nicht in MDAccess übernommen werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die in Softconsole für das aktuelle Verzeichnis angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die in Softconsole angezeigt werden sollen:

- **+IQI XIÁJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann in Softconsole angezeigt.
 - **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht in Softconsole angezeigt.
 - **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. In Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole.
37. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das in Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+IQI XIÁJHQ**.
 38. Wiederholen Sie Schritt 37 für alle Felder, die Sie in Softconsole anzeigen möchten.

39. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder in Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
40. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf das Register **' HMLQHQHU**
Die Registerkarte Detailfelder wird angezeigt.
Auf dieser Registerkarte wählen Sie die Verzeichniseinträge aus, die in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernommen werden sollen. Die betreffenden Felder werden in Softconsole im Verzeichnisanzeigebereich der einzelnen Verzeichniseinträge angezeigt. Jedem der Felder ist eine Kurzwahlschaltfläche zugeordnet. Wenn ein Feld eine Telefonnummer enthält, kann die Nummer in Softconsole durch Klicken auf die Kurzwahlschaltfläche gewählt werden.
In der Liste auf der linken Seite sind die Felder aufgeführt, die nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden.
Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die im Bereich Detailfelder von Softconsole zu sehen sind. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.
Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden sollen:
- **+ LQJ XIÄJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **\$ QV Q VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Im Bereich Detailfelder von Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Anordnung im Bereich Detailfelder von Softconsole.
41. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ LQJ XIÄJHQ**.
42. Wiederholen Sie Schritt 41 für alle Felder, die Sie in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernehmen möchten.

43. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
44. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **h EHLQHP HQ** und danach auf **2 . .**
45. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Beenden**, um MasterDirectory zu beenden.

Sie verfügen jetzt über eine LDAP-Ansicht, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

- Fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 2-26](#) fort.
- Erstellen und konfigurieren Sie weitere Verzeichnisse, die Sie Softconsole-Benutzern zur Verfügung stellen wollen.

Wenn Sie die erforderlichen Verzeichnisse erstellt und konfiguriert haben, fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 2-26](#) fort.

Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen

Als Softconsole-Administrator sind Sie für die Festlegung und Verwaltung der Verzeichnisse verantwortlich, auf die Vermittlungsplatzbenutzer über Softconsole zugreifen können. Vergewissern Sie sich vor dem Start des Konfigurationsvorgangs, dass Sie alle benötigten Verzeichnisse angelegt haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Erste Schritte.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Konfigurationsassistenten zu starten:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Geben Sie Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistentenmodus**.
Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Optionen wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Verbindung wird angezeigt.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Konfiguration herunterladen wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Amtsleitungen wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Funktionen wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Hundertergruppen wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Verzeichnisse wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **+ IQJ XIÄJHQ**.
Das Dialogfeld Verzeichnis hinzufügen wird angezeigt.
11. Klicken Sie im Dialogfeld Verzeichnis hinzufügen auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das Verzeichnis aus, auf das in Softconsole zugegriffen werden soll.
12. Markieren Sie ein Verzeichnis in der Liste, die im Dialogfeld Verzeichnissuche angezeigt wird, und klicken Sie auf **g IIQHQ**.
13. Geben Sie in das Feld Verzeichnisname einen eindeutigen Namen für das Verzeichnis ein.
14. Legen Sie im Feld Tastenkürzel eine Tastenkombination für den Zugriff auf das Verzeichnis fest. Dieser Schritt ist optional.



HINWEIS:

Die Taste ALT und die Funktionstasten (z. B. F1) dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

15. Wenn das Verzeichnis als Standardverzeichnis fungieren soll, markieren Sie das Kontrollkästchen **Standardverzeichnis**.




HINWEIS:

Die Angabe eines Standardverzeichnisses wird dringend empfohlen. Softconsole verwendet das Standardverzeichnis für folgende Zwecke:

- Es dient zur Identifikation des angerufenen oder des anrufenden Teilnehmers und liefert die Informationen für die Anzeige für den zweiten Teilnehmer.
- Es ermöglicht die Identifikation des Benutzernamens, der einer bestimmten Nebenstelle im Besetztlampenfeld des Softconsole-Fensters zugeordnet ist.

Wenn Sie kein Standardverzeichnis angeben, kann Softconsole diese Informationen nicht zur Verfügung stellen. *Es kann nur ein Standardverzeichnis festgelegt werden.*

16. Klicken Sie auf **OK**.
 17. Wiederholen Sie die Schritte 10 bis 16, wenn Sie ein weiteres Verzeichnis hinzufügen möchten.
 18. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie Informationen in einem Verzeichnis bearbeiten möchten, wählen Sie das Verzeichnis aus, klicken auf die Schaltfläche **BOGHQ** und nehmen die gewünschten Änderungen vor.
 - Wenn Sie die Anzeigereihenfolge der Verzeichnisse im Softconsole-Fenster ändern möchten, markieren Sie das Verzeichnis, das verschoben werden soll, und klicken auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil. Die Anordnung der Verzeichnisse im Fenster Verzeichnisse entspricht der Anzeigereihenfolge im Softconsole-Fenster. Das oberste Verzeichnis im Fenster Verzeichnisse wird als erstes Verzeichnis im Softconsole-Fenster angezeigt. Der letzte Eintrag im Fenster Verzeichnisse steht am Ende der Verzeichnisliste im Softconsole-Fenster (auch wenn es sich dabei um das Standardverzeichnis handelt).
-  **HINWEIS:**
Wenn das Standardverzeichnis im Softconsole-Fenster am Listenanfang angezeigt werden soll, müssen Sie es in der Liste des Fensters Verzeichnisse an die erste Stelle platzieren.
19. Wenn Sie die erforderlichen Einstellungen im Fenster Verzeichnisse festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter** und fahren mit „[Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen](#)“ auf Seite 2-29 fort.

Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen

Im Fenster Benutzer des Vermittlungsplatzes legen Sie fest, wer auf Softconsole zugreifen darf. Außerdem weisen Sie hier den Benutzern Zugriffsrechte für das Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Verzeichnisinformationen zu.

HINWEIS:

Benutzern, denen Sie nicht das Recht zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Verzeichnisinformationen gewähren, können den Inhalt von Verzeichnissen nur anzeigen.

1. Führen Sie im Bereich Login-Einstellungen des Fensters Benutzer des Vermittlungsplatzes folgende Schritte aus:
 - Wenn Softconsole nur von einer Person verwendet werden soll, markieren Sie das Optionsfeld **Einzelbenutzerprofil** und fahren mit Schritt 9 fort.
 - Wenn mehrere Benutzer auf Softconsole zugreifen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Optionsfeld **3 URID I ÄUP HKUHU %HOXW%HU**
 - b. Wenn jeder Benutzer, der sich bei Softconsole anmeldet, zur Eingabe eines Passworts aufgefordert werden soll, markieren Sie das Kontrollkästchen **3 DVZ RUW ÄU %HOXW%HU GHV 9HUP LWKQVSDW%HV HURGHUOFK**.
2. Klicken Sie auf **%HOXW%HUKIQ XI ÄJ HQ**.

Das Dialogfeld Vermittlungsplatz-Benutzer hinzufügen wird geöffnet.
3. Geben Sie in das Feld Benutzername den Benutzernamen ein.
4. Geben Sie in das Feld Benutzerpasswort das Passwort des Benutzers ein.
5. Wiederholen Sie die Eingabe des Passworts im Feld Benutzerpasswort bestätigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Der Benutzer wird nun in der Benutzerliste des Vermittlungsplatzes angezeigt.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6, um weitere Benutzer hinzuzufügen. Fahren Sie danach mit Schritt 8 fort.
8. Markieren Sie in der Benutzerliste des Vermittlungsplatzes einen Benutzernamen.

9. Klicken Sie auf **9HJ HFKQV KIQ XIÄJHQ**.

Das Dialogfeld Verzeichnis(se) mit Änderungsrecht hinzufügen wird geöffnet. Es enthält eine Liste der Verzeichnisse, auf die der Benutzer noch nicht zugreifen kann.



HINWEIS:

LDAP-Ansichten werden im Dialogfeld Verzeichnis(se) mit Änderungsrecht hinzufügen nicht angezeigt.

10. Markieren Sie die Verzeichnisse, für die der Benutzer die Berechtigung zum Ändern erhalten soll.



HINWEIS:

Informationen in einer LDAP-Ansicht können nicht geändert werden.

11. Klicken Sie auf **OK**.

Die gewählten Verzeichnisse werden nun in der Liste Verzeichnisse mit Änderungsrecht angezeigt.

12. Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 11, wenn mehrere Benutzer auf Softconsole zugreifen.

13. Wenn die Zuweisung der Änderungsrechte an die Benutzer abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Softconsole wird angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Fertig stellen wird angezeigt.

15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die gewählten Konfigurationseinstellungen zu übernehmen.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.

16. Klicken Sie auf **OK**.

17. Fahren Sie mit „[Schritt 13: Die Konfiguration testen](#)“ auf Seite 2-30 fort.

Schritt 13: Die Konfiguration testen

Bevor auf dem Vermittlungsplatz Anrufe bearbeitet werden, sollten Sie die Konfiguration testen.

Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Softconsole**, melden Sie sich beim Avaya-Server an, und tätigen Sie einen Testanruf. (Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Softconsole.)

Die Erstkonfiguration von Softconsole ist damit abgeschlossen.

Die Softconsole-Konfiguration warten

Wenn Konfigurationseinstellungen geändert werden müssen, rufen Sie den Configuration Manager auf und wählen den Assistentenmodus oder den Registerkartenmodus. Im Registerkartenmodus können Sie über die Register am oberen Rand des Configuration Manager-Fensters auf die gewünschten Einstellungen zugreifen. Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen die Verfahren, die weiter oben in diesem Kapitel beschrieben sind.

HINWEIS:

Wenn Sie den Typ der Anbindung an den Avaya-Server ändern müssen (beispielsweise bei einer Umstellung von einer DCP- zu einer IP-Verbindung), melden Sie sich wie oben beschrieben beim Configuration Manager an. Wählen Sie anschließend im Begrüßungsbildschirm **Assistentenmodus**, und konfigurieren Sie Softconsole für den neuen Anbindungstyp.

Neben diesen Maßnahmen können Sie folgende Wartungsaufgaben durchführen (genaue Anleitungen finden Sie in den folgenden Abschnitten):

- Das Administratorpasswort für Softconsole ändern
- Uninstall Softconsole (Softconsole deinstallieren).

WARNUNG:

*Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal abmeldet oder Softconsole beendet, wird sein Profil gespeichert. Das Profil enthält Angaben zu den Symbolleisteneinstellungen und der Position der Symbolleisten im Softconsole-Fenster. Wenn der Benutzer Softconsole zum nächsten Mal startet, werden die gespeicherten Symbolleisteneinstellungen und -positionen wiederhergestellt. Wenn Sie eine Funktions-, Display-, Leitungsbündel- oder Hundertergruppenschaltfläche ändern oder vom Einzel- in den Mehrbenutzermodus wechseln und anschließend auf **hEHQHP HQ** klicken, werden alle Profile auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.*

Richtlinien für die Wartung

Folgendes ist für einen effizienten Betrieb von Softconsole unerlässlich:

- Berechtigte Benutzer – Wenn neue Benutzer auf Softconsole zugreifen sollen oder Benutzer aus dem Unternehmen ausscheiden, muss die Benutzerliste des Vermittlungsplatzes entsprechend angepasst werden.
- Aktuelle Server-Konfiguration – Wenn die Konfiguration der Schaltflächenfunktionen auf dem Avaya-Server geändert wird, müssen die entsprechenden Schaltflächen in Softconsole angepasst werden. Entsprechendes gilt für andere Konfigurationsänderungen auf dem Server. *Halten Sie das Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formular des Avaya-Servers immer auf dem neuesten Stand, und verwenden Sie es als Referenz für die Wartung der Konfiguration von Softconsole.*
- Konfigurierte Verzeichnisse – Wenn Sie Verzeichnisse, auf die über Softconsole zugegriffen werden kann, hinzufügen oder löschen, müssen die Einstellungen im Fenster Verzeichniskonfiguration von Softconsole entsprechend angepasst werden.

Anmeldung beim Configuration Manager

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Geben Sie im Dialogfeld Login beim Softconsole Configuration Manager das Configuration Manager-Passwort ein.
3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Assistentenmodus**, um den Konfigurationsassistenten zu starten.
 - Klicken Sie auf **OK**, um den Registerkartenmodus zu aktivieren.

Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.

Das Softconsole-Administratorpasswort ändern

Das Passwort regelt den Zugriff auf den Configuration Manager von Softconsole. Sie können das Passwort ändern, das Sie bei der Erstkonfiguration vergeben haben.

1. Melden Sie sich mit dem oben beschriebenen Verfahren beim Configuration Manager.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie den Konfigurationsassistenten verwenden, klicken Sie auf **Weiter**, um das Dialogfeld Optionen anzuzeigen.
 - Im Registerkartenmodus klicken Sie auf das Register **Optionen**.
3. Geben Sie das neue Passwort in das Feld Passwort ein.
4. Wiederholen Sie die Eingabe des Passworts im Feld Passwort bestätigen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie den Konfigurationsassistenten verwenden, klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang abzuschließen und den Assistenten zu beenden.
 - Im Registerkartenmodus haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf **HECHKP HQ**, um das neue Passwort zu speichern. Anschließend können Sie eine andere Registerkarte aktivieren und weitere Konfigurationseinstellungen ändern.
 - Klicken Sie auf **OK**, um das neue Passwort zu speichern und den Configuration Manager zu beenden.

Softconsole deinstallieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Softconsole zu deinstallieren:

1. Beenden Sie Softconsole.
2. Zeigen Sie im Menü Start auf **Programme**.
3. Wählen Sie den Anwendungsordner, in dem sich Softconsole befindet.
(Der Standardpfad lautet **Avaya>Avaya Softconsole**.)
4. Wählen Sie **Uninstall Avaya Softconsole deinstallieren** (Avaya Softconsole deinstallieren).

Das Dialogfeld Perform Uninstall (Programm deinstallieren) wird geöffnet.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Deinstallation durchzuführen.

Einführung

Dieses Kapitel befasst sich mit der Konfiguration von Softconsole in einer DCP-Umgebung. Sie finden hier eine detaillierte Beschreibung der für die Erstkonfiguration erforderlichen Schritte sowie Anleitungen zur Wartung der Softconsole-Konfiguration.

Erste Schritte

Wenn die Installation von Softconsole abgeschlossen ist, müssen Sie die Anwendung konfigurieren. (Sollten Sie versuchen, Softconsole ohne vorherige Konfiguration zu starten, wird eine Fehlermeldung angezeigt.) Zu Softconsole gehört ein Konfigurationsassistent, der Sie bei der Festlegung der Konfigurationseinstellungen unterstützt.

⇒ HINWEIS:

Stellen Sie vor Beginn der Konfiguration sicher, dass der Softconsole-Vermittlungsplatz im Anrufverarbeitungssystem richtig konfiguriert ist (siehe Kapitel 1). Außerdem benötigen Sie zu Referenzzwecken einen Ausdruck des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formulars des Avaya-Servers. Vergewissern Sie sich außerdem, dass alle Hardwarekomponenten ordnungsgemäß miteinander verbunden sind (siehe Kapitel 1).

Wenn Konfigurationseinstellungen geändert werden müssen, rufen Sie den Configuration Manager auf und wählen den Assistentenmodus oder den Registerkartenmodus. Im Registerkartenmodus können Sie über die Register am oberen Rand des Configuration Manager-Fensters auf die gewünschten Optionen zugreifen und die erforderlichen Änderungen vornehmen.

Checkliste für die Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration umfasst folgende Schritte:

⇒ HINWEIS:

Wenn Sie eine vorhandene Version von DEFINITY PC Console auf Softconsole migrieren, müssen Sie dieselben Konfigurationsschritte wie bei einer Neuinstallation ausführen. Wenn PC Console deinstalliert und durch Softconsole ersetzt wird, werden die Daten der Anwendung PC Console nicht gespeichert.

1. Starten Sie den Assistenten des Configuration Manager.
2. Legen Sie das Passwort für den Configuration Manager fest.
3. Wählen Sie die Dialogsprache, die für den Configuration Manager, Softconsole und MasterDirectory verwendet werden soll.
4. Wählen Sie die DCP-Verbindung als Anbindungstyp für den Avaya-Server.
5. Laden Sie die benötigten Konfigurationsinformationen vom Avaya-Server herunter.
6. Überprüfen Sie die Amtsleitungskonfiguration.
7. Überprüfen Sie die Konfiguration der Funktionsschaltflächen.
8. Konfigurieren Sie Hundertergruppen.
9. Passen Sie die Anzeigeeinstellungen und die akustischen Signale von Softconsole an.
10. Erstellen Sie mit Hilfe von MasterDirectory die Verzeichnisse, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Geben Sie die erforderlichen Daten ein, und konfigurieren Sie die Verzeichnisse. Die Anwendung MasterDirectory wird zusammen mit Softconsole installiert. Sie ermöglicht die Erstellung von Verzeichnissen, die Informationen über die Mitarbeiter Ihres Unternehmens, Personen an anderen Standorten und Ihre Geschäftskontakte enthalten.
11. Konfigurieren Sie die Verzeichnisse mit Hilfe des Konfigurationsassistenten für die Verwendung in Softconsole.
12. Legen Sie die Vermittlungsplatzbenutzer und die Verzeichnisse fest, auf die diese zugreifen können.
13. Testen Sie die Konfiguration.


Während Sie die Konfigurationsinformationen für Softconsole vom Avaya-Server herunterladen, können am Vermittlungsplatz keine Anrufe angenommen werden.

Schritt 1: Den Assistenten des Configuration Manager starten

1. Der Konfigurationsassistent kann auf folgende Arten gestartet werden:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen](#)“ auf Seite 3-3 fort.

Schritt 2: Die Sprache festlegen

1. Öffnen Sie das Fenster Optionen des Configuration Manager von Avaya Softconsole. Klicken Sie im Bereich Sprachauswahl in der Dropdown-Liste Sprache auswählen auf die Dialogsprache, die für Softconsole, den Configuration Manager und MasterDirectory verwendet werden soll.

 **HINWEIS:**
Die neue Einstellung wird erst in der nächsten Sitzung der jeweiligen Avaya-Anwendung wirksam.
2. Fahren Sie mit „[Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen](#)“ auf Seite 3-3 fort.

Schritt 3: Das Passwort für den Configuration Manager festlegen

1. Öffnen Sie das Fenster Optionen des Configuration Manager von Avaya Softconsole, und geben Sie das Administratorpasswort für Softconsole in das Feld **Passwort** des Bereichs Administratorpasswort ein.
2. Geben Sie das Softconsole-Administratorpasswort noch einmal in das Feld **3 DVZ RUMHWWJHQ** ein.

Sie dürfen das hier vergebene Passwort keinesfalls vergessen. Sie benötigen es, wenn Sie Änderungen an der Konfiguration von Softconsole vornehmen möchten.
3. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen](#)“ auf Seite 3-4 fort.

Schritt 4: Den Typ für die Anbindung an den Avaya-Server festlegen

Im Fenster Server-Verbindung legen Sie fest, ob Softconsole eine DCP- oder eine IP-Verbindung zur Anbindung an den Avaya-Server verwendet. Eine Beschreibung der Anbindungstypen finden Sie in Anhang B.

1. Klicken Sie im Fenster Server-Verbindung auf das Optionsfeld **DCP-Verbindung**.
2. Wählen Sie eine Option im Bereich **Telefoneinstellungen**:
 - **μ-Law** (Voreinstellung) – Das System kann Sprachsignale entsprechend des akzeptierten μ-Law-Standards digitalisieren.
 - **A-Law** – Das System kann Sprachsignale entsprechend des A-Law-Standards digitalisieren.
3. Stellen Sie sicher, dass das EIA-232-D-Kabel an den Computer und das DCP-Telefon angeschlossen ist.
4. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie die Nummer des COM-Ports kennen, an den das DCP-Telefon angeschlossen ist, wählen Sie die betreffende Nummer (z. B. COM 1) in der Dropdown-Liste **COM-Port eingeben** des Bereichs Automatische Erkennung des COM-Ports. Der COM-Port ist der Anschluss auf der Rückseite des Softconsole-Computers, mit dem das DCP-Telefon verbunden ist.
 - Wenn Sie die Nummer des COM-Ports nicht kennen, klicken Sie auf **Erkennung starten**. Softconsole identifiziert die Port-Nummer dann automatisch.
5. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit „[Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen](#)“ auf Seite 3-5 fort.

Schritt 5: Die Server-Konfiguration herunterladen

Im Fenster Server-Konfiguration herunterladen können Sie die Belegung der Funktionsschaltflächen des Avaya-Servers importieren. Durch den Import dieser Informationen in Softconsole lässt sich der Konfigurationsvorgang beschleunigen.



HINWEIS:

Wenn die Nebenstelle über Schaltflächen verfügt, die in der Funktion Tastenansicht nicht berücksichtigt sind, kann durch das Herunterladen der Server-Konfiguration eine Funktionsschaltfläche (z. B. für die Amtsleitungssteuerung) aktiviert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass beim Herunterladen nicht die richtigen Werte für die Funktionsschaltflächen bereitgestellt werden und der Vermittlungsplatz dadurch in einen unbekanntenen Status versetzt wird.

Es werden nicht alle Funktionsschaltflächen vom Server heruntergeladen. Die fehlenden Schaltflächen müssen im Configuration Manager manuell konfiguriert werden.

So laden Sie die Konfigurationsinformationen vom Avaya-Server herunter:

1. Stellen Sie sicher, dass der Softconsole-Computer über ein serielles Kabel mit dem DCP-Telefon verbunden und das Telefon an das Stromnetz angeschlossen ist.
2. Wählen Sie in der Dropdown-Liste des Feldes **Tastennummer anzeigen** die Nummer der Funktionsschaltfläche, der auf dem Avaya-Server die Funktion Tastenansicht zugeordnet ist.
3. Klicken Sie auf **Download starten**, um mit dem Herunterladen der Server-Konfiguration zu beginnen. In Feld Download-Status wird der Fortgang des Download-Vorgangs angezeigt. Wenn das Herunterladen abgeschlossen ist, sehen Sie hier die Meldung Automatische Erkennung beenden.
4. Klicken Sie dann auf **Weiter**, und fahren Sie mit [„Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen“](#) auf Seite 3-6 fort.



HINWEIS:

Amtsleitungs- und Hundertergruppeninformationen werden während des Downloads nicht automatisch heruntergeladen. Anleitungen zum manuellen Festlegen der entsprechenden Einstellungen finden Sie in den nachstehenden Abschnitten. Für die folgenden Schritte sollten Sie zu Referenzzwecken das Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formular des Avaya-Servers bereithalten.

Schritt 6: Die Amtsleitungskonfiguration überprüfen

Im Fenster Amtsleitungen werden die Informationen angezeigt, die aus dem Server-Download importiert wurden. Sie können Leitungsbündelschaltflächen hinzufügen, ändern oder löschen und den konfigurierten Schaltflächen Tastenkürzel zuweisen.

Diese Schaltflächen haben dieselbe Funktion wie die Tasten zur Leitungsbündelauswahl auf einem Hardwarevermittlungsplatz. Sie ermöglichen die Auswahl eines abgehenden Leitungsbündels und können zum Auswählen von Lautsprecher-Paging-Zonen oder Coderufzonen verwendet werden.

Ziehen Sie Seite 2 des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration)-Formulars zu Rate, wenn Sie die Einstellungen im Fenster Amtsleitungen überprüfen. Die Leitungsbündelschaltflächen müssen in Softconsole entsprechend der Einstellungen in diesem Formular konfiguriert werden.

6 R I Á J H Q 6 I H H I Q H / H W Q J V E Á Q G H O V F K D O M F K H K I Q J X:

1. Klicken Sie auf **+ I Q J X I Á J H Q**, und geben Sie die Nummer, die Beschriftung und die Beschreibung für die Schaltfläche ein.

HINWEIS:

Die Nummer sowie der Beschreibungs- und Beschriftungstext der Schaltfläche müssen eingegeben werden. In der Beschriftung wird normalerweise der Standort angegeben, der dem Leitungsbündel zugeordnet ist (oder bei einem Amtsleitungsbündel die Bezeichnung „Amt“). Die maximale Länge des Beschriftungstexts beträgt zehn Zeichen.

2. Wenn das Leitungsbündel im Softconsole-Fenster sowohl als Schaltfläche als auch als Option im Menü Leitungsbündel angeboten werden soll, darf das Kontrollkästchen **1 X U O H Q Á** nicht markiert werden.

HINWEIS:

Sie können die Reihenfolge der konfigurierten Leitungsbündelschaltflächen in den Symbolleisten ändern und Schaltflächen in eine andere Symbolleiste verlagern. Wählen Sie dazu die Leitungsbündelschaltfläche aus, und klicken Sie auf die entsprechende Pfeilschaltfläche.

3. Um eine Tastenkombination für den Zugriff auf die Leitungsbündelschaltfläche festzulegen, geben Sie sie in das Feld Tastenkürzel ein.

HINWEIS:

Die Taste ALT, die Funktionstasten (z. B. F1) und Tasten des Ziffernblocks dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

4. Wenn Sie alle Informationen für die Schaltfläche eingegeben haben, klicken Sie auf **OK**.

Die Schaltflächeninformationen werden angezeigt. Die Anzeigereihenfolge der Leitungsbündelschaltflächen entspricht der späteren Abfolge der Schaltflächen in der Symbolleiste Amtsleitung.

8 P GH(LQVMOXQHQAÜHGH NRQIJXUHUM/ HWXQVEÄQGHOVKDOND FKH] X I QGHUQ, wählen Sie die Schaltfläche aus und klicken auf b QGHUQ. Nehmen Sie anschließend die gewünschten Änderungen vor.

8 P HGH NRQIJXUHUM/ HWXQVEÄQGHOVKDOND FKH] X Ø VFKHQ, wählen Sie die Schaltfläche aus und klicken auf / | VFKHQ.

Wenn die Konfiguration der Leitungsbündelschaltflächen abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter** und fahren mit „[Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen](#)“ auf Seite 3-7 fort.

Schritt 7: Die Konfiguration der Funktions- und Display-Schaltflächen überprüfen

Im Fenster Server-Funktionen werden die konfigurierten Funktions- und Display-Schaltflächen angezeigt, die aus dem Server-Download importiert wurden. Sie können in diesem Fenster Schaltflächen hinzufügen, ändern oder löschen und ihnen Tastenkürzel (Shortcuts) zuweisen.

Funktionsschaltflächen werden in einer Symbolleiste des Softconsole-Fensters angezeigt und entsprechen den Funktionstasten eines Hardwarevermittlungsplatzes. Beispielsweise kann über die Funktionsschaltfläche Integriertes Verzeichnis auf das integrierte Verzeichnis des Avaya-Servers zugegriffen werden.

⇒ HINWEIS:

Auf jedem Softconsole-System müssen die folgenden Funktionsschaltflächen fest konfiguriert sein: Split, Halten, Erzwungenes Auslösen, Nachtschaltung und Position Busy (Position nicht verfügbar). Diese konfigurierten Schaltflächen dürfen nicht gelöscht werden, da andernfalls keine Vermittlungsplatzoperationen mit Softconsole ausgeführt werden können.

Display-Schaltflächen ermöglichen den Zugriff auf Display-Funktionen. Wenn der Vermittlungsplatzbenutzer auf eine Schaltfläche klickt, wird die zugeordnete Aufgabe ausgeführt. Beispielsweise kann mit der Display-Schaltfläche Weiter der nächste Eintrag in einer angezeigten Liste ausgewählt werden.

⇒ HINWEIS:

Die Display-Schaltfläche Normal muss auf jedem Softconsole-System konfiguriert sein. In DCP-Konfigurationen, in denen die Funktion Integriertes Verzeichnis aktiviert ist, gilt dies auch für die Display-Schaltfläche Weiter. Weitere Informationen finden Sie in Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen.

Jeder Schaltfläche ist eine Beschriftung und eine Funktionsbeschreibung zugeordnet. Die Beschriftung besteht aus maximal 8 Zeichen und wird im Softconsole-Fenster des Vermittlungsplatzes angezeigt. Die Beschreibung wird im Hilfehinweis für die Schaltfläche und in Menüs angezeigt.

8 P HGH) XQMRQV RGHU' LVSOA 6 FKDOO FKH KIQ X] XIÁJHQ klicken Sie auf + LQ] XIÁJHQ und geben die Informationen für die neue Schaltfläche ein. Für jede Schaltfläche sind folgende Angaben erforderlich: Schaltflächentyp, Schaltflächennummer, Funktionsname, Beschriftungstext (maximal 8 Zeichen) und Beschreibung. In der Spalte Tastenkürzel kann der Schaltfläche eine Tastenkombination zugewiesen werden.

 **HINWEIS:**

Die Taste ALT, die Funktionstasten (z. B. F1) und Tasten des Ziffernblocks dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

Fügen Sie keinesfalls einer Symbolleiste die Funktionsschaltfläche Timer oder Info-Modus hinzu.

Sie können die Reihenfolge der konfigurierten Funktions- und Display-Schaltflächen in den Symbolleisten ändern und Schaltflächen in eine andere Symbolleiste verlagern.

- Um die Schaltflächen in einer Symbolleiste anders anzuordnen oder eine Schaltfläche in eine andere Symbolleiste zu verschieben, markieren Sie die betreffende Funktions- bzw. Display-Schaltfläche und klicken auf die entsprechende Pfeilschaltfläche.
- Für Schaltflächen, die nicht in einer Symbolleiste angezeigt werden sollen, wählen Sie in der Spalte Nur Menü die Einstellung Ja.

8 P GH(LQVMOXJHQ IÁUHQ NRQIJXUHUM) XQMRQV RGHU ' LVSOA 6 FKDOO FKH] X I QGHUQ, wählen Sie die Schaltfläche aus, und klicken auf b QGHUQ. Nehmen Sie anschließend die gewünschten Änderungen vor.

8 P HGH NRQIJXUHUM) XQMRQV RGHU' LVSOA 6 FKDOO FKH] X Ø VFKHQ, wählen Sie die Schaltfläche aus und klicken auf / | VFKHQ.

Wenn die Konfiguration der Schaltflächen abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter** und fahren mit „[Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren](#)“ auf Seite 3-8 fort.

Schritt 8: Hundertergruppen konfigurieren

Ziehen Sie Seite 2 des Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formulars zu Rate, wenn Sie die Einstellungen im Fenster Hundertergruppen festlegen. Die Hundertergruppen müssen in der Reihenfolge in die vorgegebenen Felder eingegeben werden, in der sie im Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formulars aufgeführt sind.

Jede konfigurierte Schaltfläche für eine Hundertergruppe entspricht 100 Besetztlampenfeldern im Softconsole-Fenster des Vermittlungsplatzes. Die Hundertergruppennummer, die Sie einer Schaltfläche für eine Hundertergruppe zuweisen, sollte der ersten Ziffer (oder Zifferngruppe) der zugehörigen Nebenstellen entsprechen. Eine Hundertergruppennummer darf maximal drei Zeichen lang sein.

- Bei einem Rufnummernplan mit dreistelligen Nebenstellennummern sind maximal 1000 Nebenstellen (000 bis 999) möglich. In diesem Fall können auf dem Avaya-Server bis zu 10 Schaltflächen für Hundertergruppen zugewiesen sein, die in Softconsole übernommen werden müssen. Über die erste Schaltfläche wird auf die Nebenstellennummern 000 bis 099 zugegriffen, über die Zweite auf die Nebenstellennummern 100 bis 199 usw. Die Nummern für die Nebenstellen werden automatisch in das Raster eingefügt, das auf dem Vermittlungsplatz angezeigt wird (000 bis 099 und 100 bis 199). Die entsprechenden Schaltflächen für die Hundertergruppen erhalten das Gruppenpräfix (0 und 1).
- Bei einem Rufnummernplan mit fünfstelligen Nebenstellennummern und 500 Nebenstellen (z. B. 10000 bis 10499) können fünf Schaltflächen für Hundertergruppen zugewiesen werden. Über die erste Schaltfläche wird auf die Nebenstellennummern 10000 bis 10099 zugegriffen, über die Zweite auf die Nebenstellennummern 10100 bis 10199 usw. Die Nummern der Nebenstellen werden automatisch in das Raster eingefügt, das auf dem Vermittlungsplatz angezeigt wird. Die entsprechenden Schaltflächen für die Hundertergruppen erhalten das Gruppenpräfix (100 und 101).

Der Text, den Sie in das Feld Beschriftung einer Hundertergruppenschaltfläche eingeben, dient lediglich Informationszwecken und wird auf dem Server nicht verwendet. Der Text wird in Softconsole auf dem Register der BLF-Tabelle angezeigt.

Wenn die Konfiguration der Hundertergruppen abgeschlossen ist, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Verzeichnisse wird angezeigt.



HINWEIS:

Diese Einstellungen werden später festgelegt.

2. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Benutzer des Vermittlungsplatzes wird angezeigt.



HINWEIS:

Diese Einstellungen werden später festgelegt.

3. Klicken Sie auf **Weiter**, und fahren Sie mit [„Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen“](#) auf Seite 3-10 fort.

Schritt 9: Anzeigeeinstellungen und akustische Signale von Softconsole anpassen

Im Fenster Softconsole können Sie akustische Signale, Anzeigeeinstellungen und Einstellungen für die Anrufabwicklung festlegen, die während des Betriebs von Softconsole wirksam sind.

1. Legen Sie im Fenster Softconsole fest, ob das Rufsignal auf dem Telefon oder dem Computer ausgegeben werden soll.
 - Rufsignal auf Telefon – Das Rufsignal des Telefons wird verwendet.
 - Rufsignal auf PC – Akustische Signale werden über den Lautsprecher des Computers ausgegeben. Wenn Sie das Optionsfeld **Rufsignal auf PC** markieren, müssen Sie im Bereich Call Sound Files (Anrufsignaldateien) die akustischen Signale festlegen, die den verschiedenen Anruftypen zugeordnet werden sollen. Mit den Schaltflächen **Durchsuchen** und **Wiedergabe** können Sie die verfügbaren WAV-Dateien für die einzelnen Anruftypen wiedergeben:
 - Ankommende Anrufe
 - Gehaltene Anrufe
 - Notrufe
 - Wartende Anrufe

Der Softconsole-Ordner enthält die folgenden WAV-Dateien:

- Ringintercom.wav
- RingWaiting.wav
- ringIncoming.wav
- ringHold.wav
- ringEmergency.wav

Sie können auch eigene WAV-Dateien erstellen und verwenden, sofern diese das erforderliche Format haben (PCM, 8 kHz Sampling-Kanal (modal), 16-Bit-Darstellung). Wenn Sie eine WAV-Datei auswählen, wird überprüft, ob sie das erforderliche Format hat.

2. Im Bereich Anzeigemodus für den zweiten Teilnehmer legen Sie fest, welche Informationen in der Anzeige für den zweiten Teilnehmer des Softconsole-Fensters angezeigt werden.
 - Ursprung (Standardeinstellung) – Informationen zum anrufenden Teilnehmer werden angezeigt.
 - Weiterleitungspunkt – Informationen zum angerufenen Teilnehmer werden angezeigt.



HINWEIS:

Wenn die entsprechende Einstellung aktiviert ist, werden diese Informationen auf der zugehörigen Leitungstaste angezeigt.

3. Im Bereich Automatisch verbinden können Sie angeben, ob die Funktion zum automatischen Verbinden aktiviert werden soll (Voreinstellung: Ein).

Wenn die Funktion aktiviert ist, können am Vermittlungsplatz ankommende Anrufe durch Drücken der Schaltfläche Verbinden und Wählen der entsprechenden Nummer mit einer Nebenstelle verbunden werden. Während des Verbindens wird der Anruf in den Haltezustand versetzt. Der Vermittlungsplatzbenutzer kann die Funktion zum automatischen Verbinden vorübergehend außer Kraft setzen, um Anrufe bei der Nebenstelle anzukündigen. Weitere Informationen finden Sie im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz*.

4. Im Bereich Behandlung neuer ankommender Anrufe legen Sie fest, wie ankommende Anrufe angezeigt werden, wenn die Softconsole-Anwendung zum Symbol verkleinert oder durch andere Anwendungsfenster verdeckt ist.
- Nur blinkendes Taskleisten-Symbol – Wenn Sie diese Option wählen, blinkt bei einem ankommenden Anruf das Symbol für das Softconsole-Fenster in der Taskleiste.
 - In den Vordergrund – Wenn Sie diese Option wählen, wird das Softconsole-Fenster bei einem ankommenden Anruf automatisch über allen anderen Fenstern angezeigt.
5. Im Bereich Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes legen Sie fest, ob die Warteschlangenfunktion für den Vermittlungsplatz verfügbar ist und in welcher Form sie angezeigt wird.



HINWEIS:

Die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes steht nur zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Die Sprache für den Vermittlungsplatz ist nicht als **benutzerdefiniert** konfiguriert (es muss eine Sprache ausgewählt sein).
- Auf dem Vermittlungsplatz ist die Funktionsschaltfläche Anrufe in der Warteschlange des Vermittlungsplatzes oder Längste Wartezeit in der Warteschlange des Vermittlungsplatzes konfiguriert.

Wenn die Funktion aktiviert ist, werden in der Statusleiste die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange sowie die Anzahl der Minuten angezeigt, die der älteste Anruf auf Halten gesetzt ist. Die Zahl der wartenden Anrufe wird grafisch in der Liste Anrufe in Warteschlange in Form eines Balkens dargestellt.

Wenn Sie diese Funktion nicht aktivieren, enthält die Statusleiste nur eine einfache Anzeige für den aktuellen Status der Vermittlungsplatzwarteschlange. Beispiele für die Anzeige finden Sie im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz*.

- Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes verwenden – Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes zu aktivieren.
 - Skalenendwert der Warteschlangenanzeige – Wenn Sie die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes aktivieren, wählen Sie einen Wert in der Dropdown-Liste dieses Feldes aus. Sie legen damit die Anzahl der Anrufe in der Warteschlange fest, bei der der Balken die Statusleiste vollständig ausfüllt.
 - ACP-Funktionstastenummer – Wenn Sie die Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes aktivieren, wählen Sie die entsprechende ACP-Funktionsschaltflächennummer in der zugehörigen Dropdown-Liste aus.
6. Im Bereich Gruppenauswahlfunktion geben Sie an, ob die Funktion Gruppenauswahl aktiviert werden soll. Bei aktivierter Funktion können am Vermittlungsplatz zusätzlich zu den Nebenstellen in der Tabelle mit den Hundertergruppen noch weitere Nebenstellen überwacht werden.
- Gruppenauswahlfunktion verwenden – Mit diesem Kontrollkästchen können Sie die Funktion Gruppenauswahl aktivieren.
 - ACP-Funktionstastenummer – Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wählen Sie die entsprechende ACP-Funktionsschaltflächennummer in der zugehörigen Dropdown-Liste aus.



HINWEIS:

Wenn Sie die Funktion Gruppenauswahl verwenden möchten, müssen Sie die erste Hundertergruppe definieren und die zugehörige Funktionsschaltfläche auf dem Vermittlungsplatz konfigurieren.

7. Im Bereich Verzeichnisfunktion legen Sie fest, ob die Funktion Integriertes Verzeichnis aktiviert werden soll. Bei aktivierter Funktion können Sie Daten aus dem integrierten Verzeichnis des Avaya-Servers mit Hilfe von MasterDirectory in ein Softconsole-Verzeichnis einbinden.
- Verzeichnisfunktion verwenden – Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um die Funktion Integriertes Verzeichnis zu aktivieren.
 - Funktion/Display – Wählen Sie die gewünschte Option aus, um diese Funktion zu aktivieren. Die Funktion Integriertes Verzeichnis kann einer Funktions- oder einer Display-Schaltfläche zugewiesen werden.
 - ACP-Tastenummer – Wenn Sie diese Funktion aktivieren, wählen Sie die Nummer für die ACP-Funktionsschaltfläche bzw. die ACP-Display-Schaltfläche in der zugehörigen Dropdown-Liste aus.
8. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Siebenstelligen Rufnummernplan** **IÄUIQMUH\$ QXIH DNMYIHQ**, wenn Sie einen derartigen Rufnummernplan verwenden möchten.

9. Sollen Meldungen des Avaya-Servers in japanischer Schrift angezeigt werden, markieren Sie das Kontrollkästchen **Japanische Schriftzeichen verwenden**.
10. Wenn Sie alle Einstellungen für Softconsole festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Fertig stellen wird angezeigt.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die gewählten Konfigurationseinstellungen zu übernehmen.
Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
12. Klicken Sie auf **OK**.
13. Fahren Sie mit „[Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren](#)“ auf Seite 3-13 fort.

Schritt 10: Verzeichnisse für Softconsole erstellen und konfigurieren

In diesem Schritt erstellen Sie mit Hilfe von MasterDirectory ein Verzeichnis oder eine LDAP-Ansicht, auf das bzw. die in Softconsole zugegriffen werden kann. Mit der Anwendung MasterDirectory können Verzeichnisse und LDAP-Ansichten erstellt werden, die Informationen über die Mitarbeiter Ihres Unternehmens, Personen an anderen Standorten und Ihre Geschäftskontakte enthalten.

Wenn Sie ein Verzeichnis erstellen möchten, fahren Sie mit „[Ein Verzeichnis erstellen](#)“ auf Seite 3-13 fort.

Wenn Sie eine LDAP-Ansicht erstellen möchten, fahren Sie mit „[Eine LDAP-Ansicht erstellen](#)“ auf Seite 3-22 fort.

Ein Verzeichnis erstellen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie ein Verzeichnis erstellen, mit Daten füllen und so konfigurieren, dass es in Softconsole genutzt werden kann. Die Daten für das Verzeichnis werden vom Avaya-Server heruntergeladen. Während des Download-Vorgangs werden der Nachname, der Vorname und die Nebenstellenummer jedes auf dem Server gespeicherten Benutzers in das Verzeichnis kopiert. Wenn dieser Vorgang abgeschlossen ist, konfigurieren Sie das Verzeichnis für die Verwendung in Softconsole.

Die Struktur des neuen Verzeichnisses basiert auf derjenigen des Beispielverzeichnisses (directory.md), das mit Softconsole geliefert wird. Sie können die Datenbankstruktur des Beispielverzeichnisses als Grundlage für die Erstellung Ihrer eigenen Softconsole-Verzeichnisse verwenden. Eigene Datenbankstrukturen können aber auch direkt mit MasterDirectory entwickelt werden.

So erstellen Sie ein Verzeichnis, das Informationen aus dem integrierten Verzeichnis des Avaya-Servers enthält:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um MasterDirectory zu starten:
 - Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol MasterDirectory.
 - Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>MasterDirectory**.

Das MasterDirectory-Fenster wird geöffnet.

2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Neu**.

Das Dialogfeld Neues Verzeichnis anlegen wird geöffnet.

3. Markieren Sie das Optionsfeld **dBASE**.
4. Markieren Sie das Optionsfeld **Schema eines vorhandenen Verzeichnisses kopieren**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.

Das Dialogfeld Verzeichnis öffnen wird angezeigt.

6. Wählen Sie **directory.md**. Diese Datei befindet sich im Unterverzeichnis data des Ordners Avaya Softconsole (**Programme>Avaya>Avaya Softconsole>data**). Das neue Verzeichnis basiert auf dem Schema des Beispielsverzeichnisses (directory.md).

7. Klicken Sie auf **g I I Q H Q**.

8. Klicken Sie auf **2 . .**

Das Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) wird geöffnet. In diesem Dialogfeld legen Sie für das neue Verzeichnis Folgendes fest:

- die Namen der einzelnen Felder
- die Größe der Felder
- das Format der Felder
- die Schreibweise (Groß-/Kleinbuchstaben) für die Felder
- ob das Feld geändert werden kann
- ob es sich um ein erforderliches Feld handelt
- ob die Feldwerte aus einer Auswahlliste übernommen werden
- die Reihenfolge der Felder

9. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Wenn Sie ein Feld hinzufügen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a. Klicken Sie auf **+ I Q J X I A J H Q**

Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet.

- b. Geben Sie in das Feld Titel den Titel für das erste Feld des neuen Verzeichnisses ein.

- c. Geben Sie in das Feld Länge die Anzahl der Zeichen ein, die maximal in das Feld eingegeben werden können. Die minimale Länge eines Feldes beträgt 1, die maximale Länge beträgt 65 Zeichen.
- d. Legen Sie im Feld Format fest, welche Zeichen in das Feld eingegeben werden können.
- e. Legen Sie im Feld Schreibweise die Schreibweise (Groß- oder Kleinbuchstaben) der Zeichen fest, die in das Feld eingegeben werden können.
- f. Wenn Sie Änderungen am Feld zulassen möchten, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Aktualisierung zulassen**.
- g. Wenn die Eingabe eines Feldwerts obligatorisch sein soll, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Erforderliches Feld**.
- h. Wenn die Feldwerte aus einer Auswahlliste übernommen werden sollen, markieren Sie im Bereich Erweiterte Einstellungen das Kontrollkästchen **Werte aus der Auswahlliste**.
- i. Klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.

- Wenn Sie ein vorhandenes Feld ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Feld, das geändert werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **b QGHU**.
 - b. Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet. Es enthält die Einstellungen für das ausgewählte Feld.
 - c. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - d. Wenn die Änderungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.

10. Wiederholen Sie Schritt 9 für alle Felder, die hinzugefügt oder geändert werden sollen.
11. Wenn Sie keine weiteren Verzeichniserfelder hinzufügen oder ändern möchten, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Indizes (Schritt 2 von 4) wird geöffnet. In der Liste Indexfelder werden die Indexfelder für das Verzeichnis angezeigt.

12. Wenn Sie ein Feld in die Liste Indexfelder aufnehmen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das als Indexfeld verwendet werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQ XIÄJHQ**.
Das Feld wird nun in der Liste Indexfelder angezeigt.
 - b. Wenn Sie ein Indexfeld als eindeutig definieren möchten, wählen Sie das betreffende Feld aus und markieren das Kontrollkästchen **Eindeutig**.
Das Wort Ja neben dem Feld zeigt an, dass es sich um ein eindeutiges Indexfeld handelt.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a bis d, wenn Sie weitere Indexfelder hinzufügen möchten. Fahren Sie danach mit Schritt 13 fort.
13. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. In der Liste Ausgewählte Felder sind alle Felder aufgeführt, die später im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in dieser Liste entspricht der späteren Feldanordnung im MasterDirectory-Fenster.
14. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen:
 - a. Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQ XIÄJHQ**.
Das Feld wird nun in der Liste Ausgewählte Felder angezeigt.
 - b. Ändern Sie gegebenenfalls mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, um ein weiteres Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen.
15. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Felder im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie in der Liste Ausgewählte Felder das Feld, das Sie nach oben oder unten verschieben möchten.
 - b. Ändern Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, wenn Sie die Anzeigeposition eines weiteren Feldes ändern möchten.
16. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Weitere Einstellungen wird geöffnet.
17. Geben Sie in das Feld Verzeichnistitel den Titel für das Verzeichnis ein.

18. Wenn das Verzeichnis ein Zeitmarkenfeld enthalten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Zeitmarkenfeld**.
 - b. Geben Sie in das Feld Titel einen Titel für das Zeitmarkenfeld ein (voreingestellt ist MDTs).
 - c. Geben Sie in das Feld Format das Uhrzeit- und Datumsformat ein, das verwendet werden soll.
19. Wenn das Verzeichnis ein AutoIndex-Feld mit einem Präfix enthalten soll, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Kontrollkästchen **AutoIndex-Feld**.
 - b. Geben Sie in das Feld Titel einen Titel für das AutoIndex-Feld ein (voreingestellt ist MDID).
 - c. Geben Sie in das Feld Präfix das Präfix für das AutoIndex-Feld ein.
20. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Das Dialogfeld Neues Verzeichnis speichern unter wird geöffnet.
21. Geben Sie den Dateinamen für das neue Verzeichnis ein, und klicken Sie auf **Speichern**.



HINWEIS:

MasterDirectory-Dateien können auf einem Netzlaufwerk gespeichert werden, damit sie auch für andere Vermittlungsplätze verfügbar sind. Wenn Sie ein Netzlaufwerk als Speicherort wählen, sollten Sie eine lokale Kopie der MasterDirectory-Dateien auf der Festplatte jedes Computers speichern, der auf diese Informationen zugreift. Im Fall eines LAN-Fehlers kann der Benutzer dann die lokale Datenbankkopie verwenden, um Anrufe zu tätigen oder entgegenzunehmen.

MasterDirectory erstellt nun ein neues Verzeichnis mit dem angegebenen Namen. Anschließend wird das neue Verzeichnis geöffnet. Da das Verzeichnis leer ist, werden keine Einträge angezeigt.


22. Wählen Sie im Menü Datenaustausch den Befehl **Importieren**.

Das Dialogfeld Importzuordnungen wird geöffnet.
23. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Typ importieren (Schritt 1 von 4) wird geöffnet.
24. Markieren Sie das Optionsfeld **Verbindung zum ACP-Server via DCP**, und klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Importzuordnung erstellen (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. Die Liste Felder enthält die Feldbeschriftungen aus der Quelldatei (der Datei auf dem Avaya-Server). In der Liste MasterDirectory-Felder sind die Felder zu sehen, die im MasterDirectory-Fenster verfügbar sind.

25. Markieren Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld1**.
Feld1 enthält den Nachnamen aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.
26. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Nachname**.
In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll der Nachname angezeigt werden.
27. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.
In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld1 aus der Quelldatei angezeigt.
28. Wählen Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld2**.
Feld2 enthält den Vornamen aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.
29. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Vorname**.
In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll der Vorname angezeigt werden.
30. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.
In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld2 aus der Quelldatei angezeigt.
31. Wählen Sie in der Liste Felder den Eintrag **Feld3**.
Feld3 enthält die interne Telefonnummer aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server.
32. Markieren Sie in der Liste MasterDirectory-Felder den Eintrag **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer).
In diesem Feld des MasterDirectory-Fensters soll die interne Telefonnummer (die Nebenstellenummer) angezeigt werden, die in der Quelldatei auf dem Avaya-Server gespeichert ist.
33. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung**.
In der Spalte Zugeordnet zu wird das ausgewählte MasterDirectory-Feld neben dem Feld3 aus der Quelldatei angezeigt.
34. Wählen Sie in der Liste Nachname Vorname Begrenzungszeichen den Typ des Begrenzungszeichens, das auf dem Avaya-Server zur Trennung der Felder verwendet wird. Wählen Sie **Komma**, **Leerzeichen**, **Tab** oder **ohne**, oder geben Sie ein anderes Begrenzungszeichen ein.

 **HINWEIS:**
Meist wird das Komma als Begrenzungszeichen verwendet.
35. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Zuordnung importieren (Schritt 4 von 4) wird geöffnet.
36. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zuordnung speichern**.
Das Dialogfeld Speichern unter wird geöffnet.
37. Geben Sie den Namen für die Importzuordnung ein, und klicken Sie auf **Speichern**.

38. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Importieren**.

Die Daten aus der Quelldatei auf dem Avaya-Server werden entsprechend der Einstellungen in der Importzuordnung importiert.

Der Fortgang des Importprozesses wird im Statusfenster Daten importieren angezeigt.

Der Abschluss des Vorgangs wird in einem Meldungsfeld bestätigt.
39. Klicken Sie auf **OK**.

Die Daten werden im MasterDirectory-Fenster angezeigt.
40. Klicken Sie auf die Schaltfläche **6FK0-HQ**.
41. Klicken Sie auf die Schaltfläche **6FK0-HQ**.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
42. Klicken Sie auf **- D**.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.
43. Klicken Sie auf **2 . .**.

Nachdem die Daten des Avaya-Servers in das Verzeichnis importiert wurden, müssen Sie dieses für die Verwendung in Softconsole konfigurieren.
44. Wählen Sie im Menü Einstellungen den Befehl **MDAccess-Einstellungen**.

Das Dialogfeld MDAccess-Einstellungen wird geöffnet. Die Registerkarte Allgemein ist aktiviert.
45. Klicken Sie im Feld Vorname auf **Vorname** (dieses Verzeichnisfeld enthält den Vornamen).
46. Klicken Sie im Feld Nachname auf **Nachname** (dieses Verzeichnisfeld enthält den Nachnamen).
47. Klicken Sie im Feld Wählen auf **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer) (dieses Verzeichnisfeld enthält die Telefonnummer, die standardmäßig gewählt wird).
48. Klicken Sie im Feld Vermittlungsstellentelefon auf **Switch Extension Number** (Nebenstellenummer). Dies ist die interne Telefonnummer (die Nebenstellenummer), die auf dem Avaya-Server zugewiesen ist. Diese Nummer wird in Softconsole für das Besetztlampenfeld und die Anzeige für den zweiten Teilnehmer verwendet.
49. Wählen Sie im Feld E-Mail das Verzeichnisfeld aus, das die E-Mail-Adresse enthält.
50. Wählen Sie im Feld Anmerkungen das Verzeichnisfeld aus, das die Anmerkungen enthält.
51. Klicken Sie auf das Register **Anzeigefelder**.

Die Registerkarte Anzeigefelder wird aktiviert. In der Liste auf der linken Seite sind die Verzeichnisfelder aufgeführt, die nicht in MDAccess übernommen werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die in Softconsole für das aktuelle Verzeichnis angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die in Softconsole angezeigt werden sollen:

- **+IQJ XIÁJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann in Softconsole angezeigt.
 - **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht in Softconsole angezeigt.
 - **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. In Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole.
52. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das in Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+IQJ XIÁJHQ**.
 53. Wiederholen Sie Schritt 52 für alle Felder, die Sie in Softconsole anzeigen möchten.
 54. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder in Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
 55. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf das Register **' HMOHQHU**

Die Registerkarte Detailfelder wird angezeigt.

Auf dieser Registerkarte wählen Sie die Verzeichniseinträge aus, die in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernommen werden sollen. Die betreffenden Felder werden in Softconsole im Verzeichnisanzeigebereich der einzelnen Verzeichniseinträge angezeigt. Jedem der Felder ist eine Kurzwahlschaltfläche zugeordnet. Wenn ein Feld eine Telefonnummer enthält, kann die Nummer in Softconsole durch Klicken auf die Kurzwahlschaltfläche gewählt werden.

In der Liste auf der linken Seite sind die Felder aufgeführt, die nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die im Bereich Detailfelder von Softconsole zu sehen sind. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden:

- **+ IQ XIÄJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
 - **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Im Bereich Detailfelder von Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Anordnung im Bereich Detailfelder von Softconsole.
56. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQ XIÄJHQ**.
 57. Wiederholen Sie Schritt 56 für alle Felder, die Sie in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernehmen möchten.
 58. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
 59. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **2 . .**
 60. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Beenden**, um MasterDirectory zu beenden.

Sie verfügen jetzt über ein Verzeichnis, auf das Softconsole-Benutzer zugreifen können. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

- Fahren Sie mit [„Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen“ auf Seite 3-28](#) fort.
- Importieren Sie Informationen aus anderen Dateien in Felder des MasterDirectory-Verzeichnisses, die beim Herunterladen der Daten vom Avaya-Server nicht gefüllt wurden. Wenn das Verzeichnis beispielsweise das Feld E-Mail enthält, können Sie mit Hilfe einer entsprechenden Importzuordnung die E-Mail-Adressen aus einer Datei in das Verzeichnis importieren. Anleitungen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von MasterDirectory unter Daten importieren und Quelldateien importieren.

- Erstellen und konfigurieren Sie weitere Verzeichnisse, die Sie Softconsole-Benutzern zur Verfügung stellen wollen. Hierzu sind folgende Schritte erforderlich:
 - a. Erstellen Sie eine neue MasterDirectory-Datei (siehe „Ein neues Verzeichnis oder eine neue LDAP-Ansicht erstellen“ in der Online-Hilfe von MasterDirectory).
 - b. Erstellen Sie Importzuordnungen, damit die Daten aus den Quelldateien importiert werden können. Anzahl und Typ der benötigten Importzuordnungen sind von der Zahl der Quelldateien und von deren Format (z. B. LDAP-Dateien) abhängig. Weitere Informationen finden Sie unter Daten importieren in der Online-Hilfe von MasterDirectory.
 - c. Importieren Sie die Daten in das neue Verzeichnis. Entsprechende Anleitungen finden Sie in der Online-Hilfe von MasterDirectory unter Quelldateien importieren.
 - d. Konfigurieren Sie das neue Verzeichnis für die Verwendung in Softconsole. Informationen hierzu finden Sie unter Felder in MDAccess festlegen, Felder für die Anzeige in MDAccess festlegen und Detailfelder für die Anzeige in MDAccess festlegen in der Online-Hilfe von MasterDirectory.

Wenn Sie die erforderlichen Verzeichnisse erstellt und konfiguriert haben, fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf Seite 3-28 fort.

Eine LDAP-Ansicht erstellen

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie eine LDAP-Ansicht erstellen, die in Softconsole genutzt werden kann. Nach der Erstellung konfigurieren Sie die LDAP-Ansicht für die Verwendung in Softconsole. Softconsole unterstützt Microsoft Active Directory- und Netscape-LDAP-Server.

So erstellen Sie eine LDAP-Ansicht:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um MasterDirectory zu starten:
 - Doppelklicken Sie auf dem Desktop auf das Symbol MasterDirectory.
 - Klicken Sie auf **Start**, und wählen Sie **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>MasterDirectory**.

Das MasterDirectory-Fenster wird geöffnet.


2. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Neu**.

Das Dialogfeld zum Anlegen eines neuen Verzeichnisses oder einer neuen LDAP-Ansicht wird geöffnet.

3. Markieren Sie das Optionsfeld **LDAP-Ansicht**. (Wenn bereits eine LDAP-Ansicht vorhanden ist, deren Struktur Sie in der neuen Ansicht verwenden möchten, markieren Sie das Optionsfeld **Vorhandene LDAP-Ansicht kopieren**.)

4. Markieren Sie das Optionsfeld **Neue LDAP-Ansicht erstellen**.
 5. Klicken Sie auf **OK**.

Das Dialogfeld Einstellungen für die Anmeldung beim LDAP-Server (Schritt 1 von 4) wird geöffnet.
 6. Geben Sie in das Feld Verzeichtitel den Titel für die neue LDAP-Ansicht ein.
 7. Wählen Sie im Feld LDAP-Hersteller den Typ des LDAP-Servers.
 8. Geben Sie in das Feld Host-Name den Maschinennamen oder die IP-Adresse des LDAP-Servers ein (z. B. ldapfile.ihrefirma.com).
 9. Geben Sie in das Feld Port die Port-Nummer des LDAP-Servers ein.
 10. Geben Sie in das Feld Benutzer Ihren Benutzernamen für den LDAP-Server ein (falls erforderlich).
 11. Geben Sie in das Feld Passwort Ihr Passwort für den LDAP-Server ein (falls erforderlich).
 12. Geben Sie in das Feld Basis die Root des LDAP-Baums ein (z. B. o=ihrefirma.com).
 13. Legen Sie im Feld Maximale Suchdauer fest, wie lange die Suche maximal dauern soll.
 14. Geben Sie im Feld Maximale Anz. Datensätze an, wie viele Datensätze bei einer Suche maximal abgerufen werden sollen. Mit diesem Wert legen Sie gleichzeitig die Anzahl der Datensätze fest, die beim Öffnen der LDAP-Ansicht angezeigt werden.
 15. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld LDAP-Attributauswahl (Schritt 2 von 4) wird geöffnet.
 16. Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, und wählen Sie die Position im LDAP-Baum, ab der Einträge angezeigt werden sollen. Diese Stelle im LDAP-Baum wird als Startknoten bezeichnet.
 17. Wählen Sie in der Liste Objektklassen die Objektklasse aus, die verwendet werden soll.
 18. Klicken Sie in der Liste Optionale Attribute auf die Attribute, die in der LDAP-Ansicht angezeigt werden sollen.
 19. Geben Sie einen Wert in das Feld Filter ein. Dadurch beschränken Sie die Zahl der Einträge, die aus dem LDAP-Datenspeicher abgerufen werden.
-  **HINWEIS:**
Die Angabe eines Filters ist optional.
20. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 3 von 4) wird geöffnet. In diesem Dialogfeld können Sie die folgenden Informationen für die LDAP-Ansicht festlegen:

 - die Namen der einzelnen Felder
 - die Größe der Felder
 - die Reihenfolge der Felder

21. Wenn Sie ein vorhandenes Feld ändern möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Feld, das geändert werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **ÖFFNEN**.
 - b. Das Dialogfeld Feldparameter wird geöffnet. Es enthält die Einstellungen für das ausgewählte Feld.
 - c. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
 - d. Wenn die Änderungen abgeschlossen sind, klicken Sie auf **OK**.

Die Einstellungen für das Feld werden nun im Dialogfeld Verzeichnisstruktur (Schritt 1 von 4) angezeigt.
 - e. Wiederholen Sie die Schritte a bis d für alle weiteren Felder, die Sie ändern möchten.
22. Ändern Sie bei Bedarf die Reihenfolge der Felder. Markieren Sie das gewünschte Feld, und verschieben Sie es mit Hilfe der Schaltfläche **Nach oben** oder **Nach unten** an die gewünschte Position. Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Felder, die Sie verschieben möchten.
23. Wenn Sie keine weiteren Verzeichnissfelder ändern oder verschieben möchten, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 4 von 4) wird geöffnet. In der Liste Ausgewählte Felder sind alle Felder aufgeführt, die später im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in dieser Liste entspricht der späteren Feldanordnung im MasterDirectory-Fenster.
24. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen:
 - a. Markieren Sie in der Liste Verbleibende Felder das Feld, das im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ ZUFÜGEN**.

Das Feld wird nun in der Liste Ausgewählte Felder angezeigt.
 - b. Ändern Sie gegebenenfalls mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, um ein weiteres Feld für die Anzeige im MasterDirectory-Fenster auszuwählen.
25. Wenn Sie die Reihenfolge ändern möchten, in der die Felder im MasterDirectory-Fenster angezeigt werden, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie in der Liste Ausgewählte Felder das Feld, das Sie nach oben oder unten verschieben möchten.
 - b. Ändern Sie mit den Schaltflächen **Nach oben** und **Nach unten** die Position des Feldes.
 - c. Wiederholen Sie die Schritte a und b, wenn Sie die Anzeigeposition eines weiteren Feldes ändern möchten.

26. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Neues Verzeichnis speichern unter wird geöffnet.
27. Geben Sie den Dateinamen für das neue Verzeichnis ein, und klicken Sie auf **Speichern**.
Nach kurzer Zeit wird das neue Verzeichnis mit den Feldern, die Sie im Dialogfeld Anzeigefelder (Schritt 4 von 4) gewählt haben, geöffnet.
Nachdem die LDAP-Ansicht erstellt wurde, müssen Sie sie für die Verwendung in Softconsole konfigurieren.
28. Suchen Sie in der LDAP-Ansicht nach einem Datensatz. Die LDAP-Ansicht muss mindestens einen Datensatz enthalten.
Der LDAP-Datensatz wird angezeigt.
29. Wählen Sie im Menü Einstellungen den Befehl **MDAccess-Einstellungen**.
Das Dialogfeld MDAccess-Einstellungen wird geöffnet. Die Registerkarte Allgemein ist aktiviert.
30. Klicken Sie im Feld Vorname auf **Vorname** (dieses Verzeichnissfeld enthält den Vornamen).
31. Klicken Sie im Feld Nachname auf **Nachname** (dieses Verzeichnissfeld enthält den Nachnamen).
32. Markieren Sie im Feld Wählen das Verzeichnissfeld mit der Telefonnummer, die gewählt werden soll, wenn in Softconsole auf einen Verzeichniseintrag doppelgeklickt oder die EINGABETASTE gedrückt wird.
33. Markieren Sie im Feld Vermittlungsstellentelefon das Verzeichnissfeld mit der internen Telefonnummer (der Nebenstellenummer), die auf dem Avaya-Server gespeichert ist. Diese Nummer wird in Softconsole für das Besetztlampenfeld und die Anzeige für den zweiten Teilnehmer verwendet.
34. Wählen Sie im Feld E-Mail das Verzeichnissfeld aus, das die E-Mail-Adresse enthält.
35. Wählen Sie im Feld Anmerkungen das Verzeichnissfeld aus, das die Anmerkungen enthält.
36. Klicken Sie auf das Register **Anzeigefelder**.
Die Registerkarte Anzeigefelder wird aktiviert. In der Liste auf der linken Seite sind die Verzeichnissfelder aufgeführt, die nicht in MDAccess übernommen werden.
Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die in Softconsole für das aktuelle Verzeichnis angezeigt werden. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.
Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die in Softconsole angezeigt werden sollen:
 - **+ IQI XIÄJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann in Softconsole angezeigt.

- **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht in Softconsole angezeigt.
 - **\$ QM Q VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. In Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole.
37. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das in Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ IQJ XIÁJHQ**.
38. Wiederholen Sie Schritt 37 für alle Felder, die Sie in Softconsole anzeigen möchten.
39. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder in Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
40. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf das Register ' **HMOHQCHU**

Die Registerkarte Detailfelder wird angezeigt.

Auf dieser Registerkarte wählen Sie die Verzeichniseinträge aus, die in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernommen werden sollen. Die betreffenden Felder werden in Softconsole im Verzeichnisanzeigebereich der einzelnen Verzeichniseinträge angezeigt. Jedem der Felder ist eine Kurzwahlschaltfläche zugeordnet. Wenn ein Feld eine Telefonnummer enthält, kann die Nummer in Softconsole durch Klicken auf die Kurzwahlschaltfläche gewählt werden.

In der Liste auf der linken Seite sind die Felder aufgeführt, die nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden.

Die Liste auf der rechten Seite enthält die Felder, die im Bereich Detailfelder von Softconsole zu sehen sind. Die Reihenfolge der Felder in der rechten Liste entspricht der späteren Feldanordnung in Softconsole. Sie kann mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** geändert werden.

Mit Hilfe der folgenden Schaltflächen legen Sie die Felder fest, die im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden:

- **+ IQJ XIÁJHQ** Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Feld, das in der Liste auf der linken Seite markiert ist, der Liste auf der rechten Seite als letztes Feld hinzugefügt. Das betreffende Feld wird dann im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.
- **/ | VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche wird das markierte Feld aus der Liste auf der rechten Seite entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Das betreffende Feld wird nicht im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt.

- **\$ ØV Ø VFKHQ** Mit dieser Schaltfläche werden alle Felder aus der rechten Liste entfernt und wieder der Liste auf der linken Seite hinzugefügt. Im Bereich Detailfelder von Softconsole wird dann keines der Felder angezeigt.
 - **\$ XIZI UW \$ EZI UW** Mit diesen Schaltflächen können Sie das markierte Feld in der Liste auf der rechten Seite nach oben oder unten verschieben. Die Reihenfolge der Felder in der Liste entspricht der späteren Anordnung im Bereich Detailfelder von Softconsole.
41. Markieren Sie in der Liste auf der linken Seite ein Feld, das im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche **+ lQj XIÁJHQ**.
 42. Wiederholen Sie Schritt 41 für alle Felder, die Sie in den Bereich Detailfelder von Softconsole übernehmen möchten.
 43. Legen Sie mit den Schaltflächen **\$ XIZI UW** und **\$ EZI UW** die Reihenfolge fest, in der die Felder im Bereich Detailfelder von Softconsole angezeigt werden sollen. Markieren Sie das Feld, das Sie verschieben möchten, und klicken Sie auf **\$ XIZI UW** oder **\$ EZI UW**.
 44. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf **hEHQHP HQ** und danach auf **2 . .**
 45. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Beenden**, um MasterDirectory zu beenden.

Sie verfügen jetzt über eine LDAP-Ansicht, auf die Softconsole-Benutzer zugreifen können. Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

- Fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 3-28](#) fort.
- Erstellen und konfigurieren Sie weitere Verzeichnisse, die Sie Softconsole-Benutzern zur Verfügung stellen wollen.

Wenn Sie die erforderlichen Verzeichnisse erstellt und konfiguriert haben, fahren Sie mit „[Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen](#)“ auf [Seite 3-28](#) fort.

Schritt 11: Die verfügbaren Verzeichnisse festlegen

Als Softconsole-Administrator sind Sie für die Festlegung und Verwaltung der Verzeichnisse verantwortlich, auf die Vermittlungsplatzbenutzer über Softconsole zugreifen können. Vergewissern Sie sich vor dem Start des Konfigurationsvorgangs, dass Sie alle benötigten Verzeichnisse angelegt haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Erste Schritte.

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Konfigurationsassistenten zu starten:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
2. Geben Sie Ihr Passwort ein, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Assistentenmodus**.
Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Optionen wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Verbindung wird angezeigt.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Konfiguration herunterladen wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Amtsleitungen wird angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Server-Funktionen wird angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Hundertergruppen wird angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
Das Fenster Verzeichnisse wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **+ I Q J X I Ä J H Q**.
Das Dialogfeld Verzeichnis hinzufügen wird angezeigt.
11. Klicken Sie im Dialogfeld Verzeichnis hinzufügen auf **Durchsuchen**, und wählen Sie das Verzeichnis aus, auf das in Softconsole zugegriffen werden soll.
12. Markieren Sie ein Verzeichnis in der Liste, die im Dialogfeld Verzeichnissuche angezeigt wird, und klicken Sie auf **g I I Q H Q**.
13. Geben Sie in das Feld Verzeichnisname einen eindeutigen Namen für das Verzeichnis ein.

14. Legen Sie im Feld Tastenkürzel eine Tastenkombination für den Zugriff auf das Verzeichnis fest. Dieser Schritt ist optional.



HINWEIS:

Die Taste ALT und die Funktionstasten (z. B. F1) dürfen in Tastenkürzeln nicht verwendet werden.

15. Wenn das Verzeichnis als Standardverzeichnis fungieren soll, markieren Sie das Kontrollkästchen **Standardverzeichnis**.



HINWEIS:

Die Angabe eines Standardverzeichnisses wird dringend empfohlen. Softconsole verwendet das Standardverzeichnis für folgende Zwecke:

- Es dient zur Identifikation des angerufenen oder des anrufenden Teilnehmers und liefert die Informationen für die Anzeige für den zweiten Teilnehmer.
- Es ermöglicht die Identifikation des Benutzernamens, der einer bestimmten Nebenstelle im Besetztlampenfeld des Softconsole-Fensters zugeordnet ist.

Wenn Sie kein Standardverzeichnis angeben, kann Softconsole diese Informationen nicht zur Verfügung stellen. *Es kann nur ein Standardverzeichnis festgelegt werden.*

16. Klicken Sie auf **OK**.
17. Wiederholen Sie die Schritte 10 bis 16, wenn Sie ein weiteres Verzeichnis hinzufügen möchten.
18. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
- Wenn Sie Informationen in einem Verzeichnis bearbeiten möchten, wählen Sie das Verzeichnis aus, klicken auf die Schaltfläche **BOGHU** und nehmen die gewünschten Änderungen vor.
 - Wenn Sie die Anzeigereihenfolge der Verzeichnisse im Softconsole-Fenster ändern möchten, markieren Sie das Verzeichnis, das verschoben werden soll, und klicken auf den Aufwärts- oder Abwärtspfeil. Die Anordnung der Verzeichnisse im Fenster Verzeichnisse entspricht der Anzeigereihenfolge im Softconsole-Fenster. Das oberste Verzeichnis im Fenster Verzeichnisse wird als erstes Verzeichnis im Softconsole-Fenster angezeigt. Der letzte Eintrag im Fenster Verzeichnisse steht am Ende der Verzeichnisliste im Softconsole-Fenster (auch wenn es sich dabei um das Standardverzeichnis handelt).



HINWEIS:

Wenn das Standardverzeichnis im Softconsole-Fenster am Listenanfang angezeigt werden soll, müssen Sie es in der Liste des Fensters Verzeichnisse an die erste Stelle platzieren.

19. Wenn Sie die erforderlichen Einstellungen im Fenster Verzeichnisse festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter** und fahren mit „[Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen](#)“ auf Seite 3-30 fort.

Schritt 12: Vermittlungsplatzbenutzer und Zugriffsrechte für Verzeichnisse festlegen

Im Fenster Benutzer des Vermittlungsplatzes legen Sie fest, wer auf Softconsole zugreifen darf. Außerdem weisen Sie hier den Benutzern Zugriffsrechte für das Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Verzeichnisinformationen zu.

⇒ HINWEIS:

Benutzern, denen Sie nicht das Recht zum Hinzufügen, Bearbeiten und Löschen von Verzeichnisinformationen gewähren, können den Inhalt von Verzeichnissen nur anzeigen.

1. Führen Sie im Bereich Login-Einstellungen des Fensters Benutzer des Vermittlungsplatzes folgende Schritte aus:
 - Wenn Softconsole nur von einer Person verwendet werden soll, markieren Sie das Optionsfeld **Einzelbenutzerprofil** und fahren mit Schritt 9 fort.
 - Wenn mehrere Benutzer auf Softconsole zugreifen, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - a. Markieren Sie das Optionsfeld **3 URID I ÁUP HKUH %HOXVHU**
 - b. Wenn jeder Benutzer, der sich bei Softconsole anmeldet, zur Eingabe eines Passworts aufgefordert werden soll, markieren Sie das Kontrollkästchen **3 DVZ RUWÁU%HOXVHU GHV 9HP IWXQJVSOWHV HURGHUÖFK**
2. Klicken Sie auf **%HOXVHUKLQJ XIÁJHQ**.
Das Dialogfeld Vermittlungsplatz-Benutzer hinzufügen wird geöffnet.
3. Geben Sie in das Feld Benutzername den Benutzernamen ein.
4. Geben Sie in das Feld Benutzerpasswort das Passwort des Benutzers ein.
5. Wiederholen Sie die Eingabe des Passworts im Feld Benutzerpasswort bestätigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
Der Benutzer wird nun in der Benutzerliste des Vermittlungsplatzes angezeigt.
7. Wiederholen Sie die Schritte 2 bis 6, um weitere Benutzer hinzuzufügen. Fahren Sie danach mit Schritt 8 fort.
8. Markieren Sie in der Benutzerliste des Vermittlungsplatzes einen Benutzernamen.
9. Klicken Sie auf **9HJ HLFKQV KLQJ XIÁJHQ**.

Das Dialogfeld Verzeichnis(se) mit Änderungsrecht hinzufügen wird geöffnet. Es enthält eine Liste der Verzeichnisse, auf die der Benutzer noch nicht zugreifen kann.



HINWEIS:

LDAP-Ansichten werden im Dialogfeld Verzeichnis(se) mit Änderungsrecht hinzufügen nicht angezeigt.

10. Markieren Sie die Verzeichnisse, für die der Benutzer die Berechtigung zum Ändern erhalten soll.



HINWEIS:

Informationen in einer LDAP-Ansicht können nicht geändert werden.

11. Klicken Sie auf **OK**.

Die gewählten Verzeichnisse werden nun in der Liste Verzeichnisse mit Änderungsrecht angezeigt.

12. Wiederholen Sie die Schritte 8 bis 11, wenn mehrere Benutzer auf Softconsole zugreifen.

13. Wenn die Zuweisung der Änderungsrechte an die Benutzer abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Softconsole wird angezeigt.

14. Klicken Sie auf **Weiter**.

Das Fenster Fertig stellen wird angezeigt.

15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die gewählten Konfigurationseinstellungen zu übernehmen.

Ein Meldungsfenster wird angezeigt.

16. Klicken Sie auf **OK**.

17. Fahren Sie mit „[Schritt 13: Die Konfiguration testen](#)“ auf [Seite 3-31](#) fort.

Schritt 13: Die Konfiguration testen

Bevor auf dem Vermittlungsplatz Anrufe bearbeitet werden, sollten Sie die Konfiguration testen:

1. Drücken Sie die **Lautsprechartaste** des Telefons.



HINWEIS:

Vergewissern Sie sich bei Verwendung eines CallMaster VI-Telefons, dass die Kontrolleuchte für das Headset *nicht* leuchtet (das Headset muss ausgeschaltet sein).

2. Stellen Sie sicher, dass die rote LED für die Taste leuchtet, und dass *kein* Wählton zu hören ist. Daran erkennen Sie, dass Softconsole ordnungsgemäß als Vermittlungsplatz des Typs 302 konfiguriert ist.

 **HINWEIS:**

In einer Softconsole-Konfiguration ist der analoge Anschluss an der Rückseite des Telefons 8411D deaktiviert.

3. Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Softconsole**, und tätigen Sie einen Testanruf. (Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Softconsole.)

Die Erstkonfiguration von Softconsole ist damit abgeschlossen.

Die Softconsole-Konfiguration warten

Wenn Konfigurationseinstellungen geändert werden müssen, rufen Sie den Configuration Manager auf und wählen den Assistentenmodus oder den Registerkartenmodus. Im Registerkartenmodus können Sie über die Register am oberen Rand des Configuration Manager-Fensters auf die gewünschten Einstellungen zugreifen. Verwenden Sie zum Ändern der Einstellungen die Verfahren, die weiter oben in diesem Kapitel beschrieben sind.

HINWEIS:

Wenn Sie den Typ der Anbindung an den Avaya-Server ändern müssen (beispielsweise bei einer Umstellung von einer DCP- zu einer IP-Verbindung), melden Sie sich wie oben beschrieben beim Configuration Manager an. Wählen Sie anschließend im Bildschirm Welcome (Begrüßung) **Assistentenmodus**, und konfigurieren Sie Softconsole für den neuen Anbindungstyp.

Neben diesen Maßnahmen können Sie folgende Wartungsaufgaben durchführen (genaue Anleitungen finden Sie in den folgenden Abschnitten):

- Das Administratorpasswort für Softconsole ändern
- Uninstall Softconsole (Softconcole deinstallieren)

WARNUNG:

*Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal abmeldet oder Softconsole beendet, wird sein Profil gespeichert. Das Profil enthält Angaben zu den Symbolleisteneinstellungen und der Position der Symbolleisten im Softconsole-Fenster. Wenn der Benutzer Softconsole zum nächsten Mal startet, werden die gespeicherten Symbolleisteneinstellungen und -positionen wiederhergestellt. Wenn Sie eine Funktions-, Display-, Leitungsbündel- oder Hundertergruppenschaltfläche ändern oder vom Einzel- in den Mehrbenutzermodus wechseln und anschließend auf **hEHQHP HQ** klicken, werden alle Profile auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.*

Richtlinien für die Wartung

Folgendes ist für einen effizienten Betrieb von Softconsole unerlässlich:

- Berechtigte Benutzer – Wenn neue Benutzer auf Softconsole zugreifen sollen oder Benutzer aus dem Unternehmen ausscheiden, muss die Benutzerliste des Vermittlungsplatzes entsprechend angepasst werden.
- Aktuelle Server-Konfiguration – Wenn die Konfiguration der Schaltflächenfunktionen auf dem Avaya-Server geändert wird, müssen die entsprechenden Schaltflächen in Softconsole angepasst werden. Entsprechendes gilt für andere Konfigurationsänderungen auf dem Server. *Halten Sie das Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration) -Formular des Avaya-Servers immer auf dem neuesten Stand, und verwenden Sie es als Referenz für die Wartung der Konfiguration von Softconsole.*
- Konfigurierte Verzeichnisse – Wenn Sie Verzeichnisse, auf die über Softconsole zugegriffen werden kann, hinzufügen oder löschen, müssen die Einstellungen im Fenster Verzeichniskonfiguration von Softconsole entsprechend angepasst werden.

Anmeldung beim Configuration Manager

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>Avaya>Avaya Softconsole>Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
 - Doppelklicken Sie im Desktop-Fenster auf das Symbol **Configuration Manager**. Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.
 2. Geben Sie im Dialogfeld Login beim Softconsole-Configuration Manager das Configuration Manager-Passwort ein.
 3. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Assistentenmodus**, um den Konfigurationsassistenten zu starten.
 - Klicken Sie auf **OK**, um den Registerkartenmodus zu aktivieren.
- Der Begrüßungsbildschirm wird angezeigt.

Das Softconsole-Administratorpasswort ändern

Das Passwort regelt den Zugriff auf den Configuration Manager von Softconsole. Sie können das Passwort ändern, das Sie bei der Erstkonfiguration vergeben haben.

1. Melden Sie sich mit dem oben beschriebenen Verfahren beim Configuration Manager an.
2. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie den Konfigurationsassistenten verwenden, klicken Sie auf **Weiter**, um das Dialogfeld Optionen anzuzeigen.
 - Im Registerkartenmodus klicken Sie auf das Register **Optionen**.
3. Geben Sie das neue Passwort in das Feld Passwort ein.
4. Wiederholen Sie die Eingabe des Passworts im Feld Passwort bestätigen.
5. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn Sie den Konfigurationsassistenten verwenden, klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang abzuschließen und den Assistenten zu beenden.
 - Im Registerkartenmodus haben Sie folgende Möglichkeiten:
 - Klicken Sie auf **HELDKPHQ**, um das neue Passwort zu speichern. Anschließend können Sie eine andere Registerkarte aktivieren und weitere Konfigurationseinstellungen ändern.
 - Klicken Sie auf **OK**, um das neue Passwort zu speichern und den Configuration Manager zu beenden.

Softconsole deinstallieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Softconsole zu deinstallieren:

1. Beenden Sie Softconsole.
2. Zeigen Sie im Menü Start auf **Programme**.
3. Wählen Sie den Anwendungsordner, in dem sich Softconsole befindet.
(Der Standardpfad lautet **Avaya>Avaya Softconsole**.)
4. Wählen Sie **Uninstall Avaya Softconsole** (Avaya Softconsole deinstallieren).

Das Dialogfeld Perform Uninstall (Programm deinstallieren) wird geöffnet.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Deinstallation durchzuführen.

Übersicht

Dieses Kapitel enthält Empfehlungen und Anleitungen, die Sie bei der Lösung von Problemen unterstützen.

Ermitteln Sie den Abschnitt dieses Kapitels, der Ihr Problem am besten beschreibt, und suchen Sie dort einen passenden Lösungsvorschlag.

Dieses Kapitel behandelt die folgenden Themen in der angegebenen Reihenfolge:

- Fehlerbehebung bei IP-konfigurationsspezifischen Problemen
- Fehlerbehebung bei DCP-konfigurationsspezifischen Problemen
- Fehlerbehebung bei Problemen während des Betriebs von Softconsole
- Wiederherstellung des Systems nach einem Stromausfall
- Wiederherstellung des Systems nach einem Computerausfall



HINWEIS:

Informationen zur Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Avaya-Server finden Sie im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz*.

Fehlerbehebung bei IP-konfigurationsspezifischen Problemen

Wenn Sie ein Problem haben, das spezifisch für die Installation von Softconsole in einer IP-Konfiguration ist, beachten Sie die Informationen zur Fehlerbehebung in der integrierten Online-Hilfe zu iClarity Audio. Die neuesten Hinweise zur Problemlösung finden Sie auf der Support-Website von Avaya unter der Adresse <http://avaya.com/support>.

Folgende Probleme können auftreten:

- Der anrufende oder der angerufene Teilnehmer kann den Benutzer am Vermittlungsplatz nicht hören.
- Der Vermittlungsplatzbenutzer kann den anrufenden oder den angerufenen Teilnehmer nicht hören.
- Der Vermittlungsplatzbenutzer kann den anrufenden oder den angerufenen Teilnehmer nur schlecht verstehen.
- Der anrufende oder der angerufene Teilnehmer teilt mit, dass der Vermittlungsplatzbenutzer nur schlecht zu verstehen ist (Anfang und Ende von Wörtern werden abgeschnitten).

Fehlerbehebung bei DCP-konfigurationsspezifischen Problemen

Wenn bei der Installation von Softconsole in einer DCP-Konfiguration Schwierigkeiten auftreten, helfen Ihnen die folgenden Tabellen bei der Eingrenzung und Lösung des Problems.

Fehlerbehebung bei Problemen mit dem Telefon

Symptom	Lösungsvorschlag
Zwischen dem Avaya-Server und einem Telefon des Typs 8411D ist keine Verbindung möglich.	<ol style="list-style-type: none">Überprüfen Sie das Konfigurationsformular des Avaya-Servers für den Vermittlungsplatz.Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.Aktualisieren Sie mit dem Dienstprogramm Pumpware (<i>Pump8411.exe</i>) die Firmware des Telefons. Das Programm befindet sich auf der Softconsole-CD. Weitere Informationen enthält die Datei <i>pump_readme.txt</i> auf der Softconsole-CD.
Die Lampe Position Busy (Besetztstatus) leuchtet nicht, und die Anzeige Position verfügbar wird nach der Erstinstallation nicht aktualisiert.	Es handelt sich hierbei nicht um eine Störung. Klicken Sie auf die Schaltfläche Position Busy (Position nicht verfügbar). Klicken Sie dann erneut auf diese Schaltfläche, um die Anzeigen zurückzusetzen.
Das DCP-Telefon kann nicht wie gewohnt benutzt werden.	Es handelt sich hierbei nicht um eine Störung. Die Softconsole-Umgebung deaktiviert die Standardfunktionalität des Telefons.
Das Drücken der (Freisprech-) Taste Speakerphone am DCP-Telefon löst einen Wählton aus.	Stellen Sie sicher, dass der Port des Avaya-Servers für den Anschluss eines Vermittlungsplatzes konfiguriert ist.
Das Drücken der (Freisprech-) Taste Speakerphone am DCP-Telefon bewirkt nicht, dass die Lampe für das Lautsprechersymbol SPKR leuchtet.	<ol style="list-style-type: none">Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung des Systems intakt ist.Überprüfen Sie die Systemkonfiguration, und stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. (Beachten Sie hierzu die Anleitungen in Kapitel 1.)Bleibt das Problem bestehen, tauschen Sie das DCP-Telefon aus.
Sie können den Anrufer über den Lautsprecher hören, der Anrufer Sie jedoch nicht.	<ol style="list-style-type: none">Verwenden Sie den Hörer des Telefons, nicht die Freisprecheinrichtung.Erweitern Sie die Installation um einen Adapter 500A sowie ein Headset. (Beachten Sie hierzu die Anleitungen in Kapitel 1.)Ersetzen Sie das DCP-Telefon durch einen Apparat mit Vollduplex-Freisprecheinrichtung.

Symptom	Lösungsvorschlag
Die Lampen des Telefons 8411D bzw. des CallMaster VI-Telefons leuchten nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung des Systems intakt ist. 2. Überprüfen Sie die Systemkonfiguration, und stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. (Beachten Sie hierzu die Anleitungen in Kapitel 1.) 3. Bleibt das Problem bestehen, ersetzen Sie das Telefon 8411D bzw. das CallMaster VI-Telefon.
Die rote und die grüne Lampe an der zehnten Leitungstastenposition des Telefons 8411D blinken in unregelmäßiger Folge.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie die Systemkonfiguration, und stellen Sie sicher, dass alle erforderlichen Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind. (Beachten Sie hierzu die Anleitungen in Kapitel 1.) 2. Bleibt das Problem bestehen, tauschen Sie das DCP-Telefon aus.
Die rote Lampe an der zehnten Leitungstastenposition des Telefons 8411D leuchtet konstant, während Softconsole ausgeführt wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob das Telefon 8411D an dem COM-Port angeschlossen ist, der auf der Registerkarte Systemparameter des Fensters Systemadministration konfiguriert ist. Ist dies nicht der Fall, passen Sie entweder die Hardwarekonfiguration an oder ändern die Software-Einstellung so, dass sie mit dem Port übereinstimmt, an den das Telefon 8411D angeschlossen ist. Damit die Änderung wirksam wird, beenden Sie Softconsole und starten die Software erneut. 2. Überprüfen Sie, ob der Port des Avaya-Servers für einen Vermittlungsplatz konfiguriert ist.

Fehlerbehebung bei Problemen während des Betriebs von Softconsole

Symptom	Lösungsvorschlag
Ein Doppelklick auf das Softconsole-Symbol hat keine Wirkung.	<p>Wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten, um zur laufenden Softconsole-Anwendung zu wechseln:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Halten Sie die Taste ALT gedrückt, und drücken Sie mehrmals die Taste TAB, bis sich die Anwendung Softconsole im Vordergrund befindet. Lassen Sie die Taste ALT dann los.■ Halten Sie die Taste STRG gedrückt, und drücken Sie die Taste ESC. Die Task-Liste von Windows wird angezeigt. Markieren Sie Softconsole in dieser Liste, und klicken Sie auf Switch To (Wechseln zu).
Das Configuration Manager-Passwort ist nicht verfügbar oder wurde vergessen, und die Anwendung Softconsole läuft nicht.	<p>Wenden Sie sich unter der Telefonnummer 1 800 242-2121 (nur USA) an das technische Kundendienstzentrum von Avaya oder an Ihre lokale Avaya-Vertretung.</p>
Das Benutzerpasswort ist nicht verfügbar oder wurde vergessen.	<p>Weisen Sie dem Benutzer ein neues Passwort zu.</p>
Softconsole reagiert nur langsam auf Befehle des Vermittlungsplatzbenutzers.	<ol style="list-style-type: none">1. Beenden Sie Softconsole. HINWEIS: Wenn die Fehlersuchfunktion aktiviert ist, muss diese vor dem Verlassen von Softconsole deaktiviert werden. Informationen zu dieser Funktion finden Sie weiter hinten in diesem Kapitel im Abschnitt Die Fehlersuchfunktion.2. Schließen Sie alle anderen Anwendungen, und fahren Sie Windows herunter. Dadurch werden Speicherressourcen freigegeben.3. Wenn möglich, beheben Sie eventuelle Probleme auf dem Festplattenlaufwerk. Dazu gehört das Auffinden und Wiederherstellen von fehlerhaften Sektoren oder verlorenen Clustern. Je nach Computerkonfiguration eignen sich hierzu die folgenden DOS-Befehle: defrag, optimize, scandisk und chkdsk /f. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch zu Microsoft MS-DOS.4. Nach Abschluss der Festplattenbereinigung starten Sie erst Windows und dann Softconsole neu. Rufen Sie weitere Anwendungen nur dann auf, wenn Sie diese wirklich benötigen.

Symptom	Lösungsvorschlag
<p>Ein Klick auf die Funktionsschaltfläche Gruppenauswahl und die anschließende Eingabe einer gültigen Hundertergruppennummer ändert zwar die Statusinformationen (Hintergrundfarbe) des Besetztlampenfeldes, nicht jedoch den Text der zugehörigen Registerkarte und der zugehörigen Felder.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Öffnen Sie den Configuration Manager, wie in Kapitel 3 beschrieben. 2. Aktivieren Sie die Registerkarte Softconsole-Konfiguration. 3. Überprüfen Sie den Bereich Gruppenauswahlfunktion auf folgende Informationen: <ul style="list-style-type: none"> ■ Das Kontrollkästchen zur Aktivierung dieser Funktion ist markiert. ■ Es ist die richtige Server-Funktionsschaltflächennummer angegeben.
<p>Ein Softconsole- Verzeichnis wurde mit Einträgen gefüllt, ist aber nun leer.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie das Verzeichnis mit Hilfe einer Sicherungskopie der Softconsole-Verzeichnisdatenbank wieder her. 2. Steht keine Sicherungskopie zur Verfügung, muss die fehlende Datenbank von Grund auf neu erstellt werden. 3. Kopieren Sie alle andere Datenbankdateien aus dem Sicherungsverzeichnis in das neue Softconsole-Verzeichnis, und überschreiben Sie dabei die neu erstellten Datenbankdateien. Auf diese Weise stellen Sie den zuvor gesicherten Datenbankinhalt wieder her.

Symptom	Lösungsvorschlag
<p>Softconsole reagiert nicht auf Aktivitäten, die mit dem Avaya-Server in Verbindung stehen. So funktionieren beispielsweise die Schaltflächen zur Anrufabwicklung und die Funktionsschaltflächen nicht.</p> <p>1 XUIÄU' &3 . RQILJXUDMRGHQ</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob der COM-Port, mit dem das Telefon 8411D bzw. das CallMaster VI-Telefon verbunden ist, dem COM-Port entspricht, der auf der Registerkarte Systemparameter des Fensters Systemadministration angegeben wurde. 2. Ist dies nicht der Fall, passen Sie entweder die Hardwarekonfiguration an oder ändern die Software-Einstellung so, dass sie mit dem Port übereinstimmt, an den das Telefon 8411D bzw. das CallMaster VI-Telefon angeschlossen ist. Damit die Änderung wirksam wird, beenden Sie Softconsole und starten die Software erneut. 3. Vergewissern Sie sich, dass die Verbindung zwischen Softconsole und dem Telefon 8411D bzw. dem CallMaster VI-Telefon funktioniert. <ul style="list-style-type: none"> ■ An einem Telefon des Typs 8411D muss die Taste 10 konstant leuchten. ■ Ist dies nicht der Fall, beachten Sie die Hinweise zur Fehlerbehebung in der entsprechenden Produktdokumentation. 4. Überprüfen Sie, ob der Port des Avaya-Servers für einen Vermittlungsplatz konfiguriert ist. 5. Starten Sie Hyperterminal, und weisen Sie den richtigen COM-Port zu. Starten Sie danach den Configuration Manager, und lösen Sie eine erneute Erkennung des COM-Ports aus.

Symptom	Lösungsvorschlag
<p>Softconsole reagiert gelegentlich nicht auf ankommende Anrufe vom Telefon des Typs 8411D oder dem CallMaster VI-Telefon oder verliert Nachrichten, die von diesen Endgeräten stammen.</p> <p>1 XUIÄU' &3 . RQIJXUDMRQHQ</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob der Computer die minimalen Konfigurationsvoraussetzungen erfüllt, die in Kapitel 1 beschrieben sind. Ist dies nicht der Fall, rüsten Sie den Computer auf oder ersetzen ihn. 2. Überprüfen Sie, ob der COM-Port, mit dem das Telefon 8411D bzw. das CallMaster VI-Telefon verbunden ist, mit dem Port übereinstimmt, der während der Systemkonfiguration festgelegt wurde. Ist dies nicht der Fall, passen Sie entweder die Hardwarekonfiguration an oder ändern die Software-Einstellung so, dass sie mit dem Port übereinstimmt, an den das Telefon 8411D bzw. das CallMaster VI-Telefon angeschlossen ist. Damit die Änderung wirksam wird, beenden Sie Softconsole und starten die Software erneut. 3. Stellen Sie sicher, dass keine andere Anwendung auf den von Softconsole verwendeten COM-Port zugreift. COM-Port-Konflikte können beispielsweise von Modem- oder Faxprogrammen, TAPI-Software usw. verursacht werden. 4. Starten Sie Hyperterminal, und setzen Sie den COM-Port zurück. Stellen Sie dazu erst eine Verbindung mit dem COM-Port her, und geben Sie dann den Befehl AT<cr> ein. Wiederholen Sie die Eingabe dieses Befehls, bis das System mit OK antwortet. Starten Sie danach den Configuration Manager, und lösen Sie eine erneute Erkennung des COM-Ports aus.
<p>Softconsole ignoriert sämtliche ankommenden Anrufe.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfen Sie, ob sich Softconsole in der zu Ihrer Umgebung passenden Tages- oder Nachteinstellung befindet. 2. Vergewissern Sie sich, dass die Funktion Position Busy (Besetztstatus) nicht aktiviert ist.

Symptom	Lösungsvorschlag
Die Funktionsschaltflächen, die Leitungsbündelschaltflächen und/oder die Hundertergruppenschaltflächen funktionieren nicht oder aktivieren die falschen Leistungsmerkmale.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Konfigurieren Sie den Avaya-Server und/oder Softconsole neu. 2. Ändern Sie die Schaltflächenbeschriftungen, sodass alle Konfigurationselemente konsistent sind.
Softconsole kann keine abgehenden Anrufe tätigen (nur über das integrierte Verzeichnis, falls vorhanden). 1 XUIÄU' &3 . RQIJXUDMRQHQ	<ol style="list-style-type: none"> 1. Starten Sie den Computer neu. 2. Trennen Sie während des Startvorgangs beide Enden des Kabels zwischen dem Computer und dem Telefon 8411D bzw. dem CallMaster VI-Telefon. Schließen Sie unmittelbar darauf beide Enden des Kabels wieder an. Dadurch werden die Komponenten veranlasst, ihre Signale erneut zu synchronisieren.
Statuslampen leuchten, obwohl keine Verbindung zu einer Nebenstelle besteht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermitteln Sie auf dem Avaya-Server, ob diese Statuslampen mit Nebenstellen verknüpft sind, die ohne Hardware konfiguriert wurden (Administration Without Hardware, AWOH). 2. Wenden Sie sich an den Systemadministrator.

Die Fehlersuchfunktion

Softconsole kann ein Protokoll verwalten, das detaillierte Informationen zur Benutzeraktivität in Softconsole enthält. Diese Informationen erleichtern die Diagnose von Problemen mit der Anwendung. Beispielsweise kann protokolliert werden, welche Lampen ein- und ausgeschaltet wurden, welche Tasten gedrückt wurden und welcher Text eingegeben wurde. Jedes Ereignis wird zusammen mit Datum und Uhrzeit im Protokoll vermerkt.

Das Fehlerprotokoll wird in Dateiform im Installationsverzeichnis abgelegt. Die Mitarbeiter des technischen Supports können anhand dieser Informationen feststellen, welche Ereignisfolge zu einem bestimmten Problem geführt hat.

Zur Aktivierung dieses Leistungsmerkmals wählen Sie im Menü Ansicht von Softconsole den Befehl Systemeinstellungen.

HINWEIS:

Vorher sollten Sie sich jedoch unter der Telefonnummer 1 800 242-2121 (nur USA) mit dem technischen Kundendienstzentrum von Avaya oder mit Ihrer lokalen Avaya-Vertretung in Verbindung setzen.

Wiederherstellung des Systems nach einem Stromausfall

Bei einem Stromausfall werden alle aktiven und gehaltenen Anrufe automatisch beendet. Der Vermittlungsplatz selbst wird ebenfalls nicht mehr mit Strom versorgt und muss wiederhergestellt werden. Außerdem kann es notwendig sein, bestimmte Leistungsmerkmale des Avaya-Servers neu zu konfigurieren.

So nehmen Sie das System nach einem Stromausfall wieder in Betrieb:

1. Schalten Sie den Computer ein, und starten Sie Softconsole. Bereitet dieser Schritt Schwierigkeiten, beachten Sie die Hinweise im folgenden Abschnitt, Wiederherstellung des Systems für den Notbetrieb.
2. Falls es Ihre Umgebung erfordert, prüfen und/oder konfigurieren Sie die folgenden Leistungsmerkmale. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Systemfunktionen des Vermittlungsplatzes*.

Ermitteln Sie, welche Leistungsmerkmale für Ihre Umgebung relevant sind, und stellen Sie die Standardbetriebsparameter ein, wie im Handbuch *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Systemfunktionen des Vermittlungsplatzes* beschrieben. Folgende Leistungsmerkmale müssen konfiguriert werden:

- **. RQMRDIGHV / HXQJVEAQGHV GXLFK GHQ 9HLP IWXQJVSOW**
Führen Sie für jedes Leitungsbündel, jede Lautsprecher-Paging-Zone oder Coderufzone, auf die Softconsole Zugriff haben muss, die Schritte zur Aktivierung der Kontrolle des Leitungsbündels durch den Vermittlungsplatz aus.
- **Umleiten aller Anrufe**
Aktivieren Sie die Umleitung aller Anrufe an allen Nebenstellen, deren ankommende Anrufe zu einer anderen Nebenstelle des Avaya-Servers umgeleitet werden sollen.
- **Berechtigungskontrolle**
Richten Sie für jedes Telefon bzw. jede Telefongruppe, für die individuelle Beschränkungen gelten sollen (z. B. keine abgehenden Verbindungen, keine Verbindungen, keine Verbindungen von Nebenstelle zu Nebenstelle, kein Empfang von Anrufen), wieder die passende Berechtigungsebene ein. Beachten Sie die entsprechenden Anleitungen.
- **Nachtschaltung**
Wenn der Avaya-Server so konfiguriert war, dass alle an die Vermittlungsplatzgruppe gerichteten Anrufe während der Nacht oder während anderer Zeiten, in denen die Plätze nicht besetzt sind, an eine bestimmte Nebenstelle umgeleitet werden, muss dieses Leistungsmerkmal wieder aktiviert werden. Lesen Sie die Anleitungen zur Konfiguration einer Nachtschaltung.

Wiederherstellung des Systems nach einem Computerausfall

Nach einem Stromausfall, einem Festplattenschaden oder einem Ausfall des gesamten Computers muss der Softconsole-Computer wieder zum Laufen gebracht werden. Anschließend kann es notwendig sein, bestimmte Leistungsmerkmale des Avaya-Servers neu zu konfigurieren. (Eine Aufstellung dieser Leistungsmerkmale finden Sie im Abschnitt „Die Fehlersuchfunktion“.)

Gelingt es nicht, den Softconsole-Computer wieder zum Laufen zu bringen, lesen Sie die folgenden Hinweise, und entscheiden Sie dann, welche Vorgehensweise in Ihrer Situation angebracht ist.

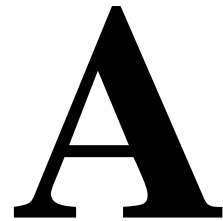
HINWEIS:

Alle Funktionen des Telefons, das an den Softconsole-Computer angeschlossen ist, werden von diesem gesteuert. Ist der Softconsole-Computer funktionsunfähig, sind auch alle angeschlossenen Peripheriegeräte ohne Funktion, bis der Vermittlungsplatzcomputer instand gesetzt oder ausgetauscht wurde.

Wiederherstellung des Systems für den Notbetrieb

- Der Softconsole-Vermittlungsplatz empfängt trotz der Störungssituation weiterhin Anrufe. Der Port des Avaya-Servers, an den der Softconsole-Computer angeschlossen ist, muss in den Besetztstatus geschaltet (busy-out) und damit deaktiviert werden. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie das angeschlossene Telefon um und lösen das Kabel am Anschluss LINE an der Unterseite des Telefons. Dadurch erreichen Sie, dass alle an den Vermittlungsplatz gerichteten Anrufe entsprechend dem in der Systemkonfiguration festgelegten Weiterleitungspfad umgeleitet werden.
- Ist ein Vermittlungsplatz des Typs 302 verfügbar (Zweidraht- oder Vierdrahtanschluss), kann dieses Gerät übergangsweise angeschlossen werden. Machen Sie hierzu die Leitung ausfindig, die vom Softconsole-Computer zur Telefondose an der Wand führt. Ziehen Sie den Stecker dieser Leitung aus der Telefondose. Als nächstes machen Sie die Leitung am Vermittlungsplatz 302 ausfindig, die den Vermittlungsplatz mit einer Telefondose verbindet, und stecken Sie diese in die nun frei gewordene Telefondose. Mit dieser Maßnahme stellen Sie die normale Funktionalität des Vermittlungsplatzes wieder her, einschließlich der Funktionalität der Zielwahltasten des Vermittlungsapparats, falls vorhanden.
- Wenn Sie das an den Softconsole-Computer angeschlossene Telefon wieder nutzbar machen möchten, benötigen Sie zwei Telefondosen in unmittelbarer Nähe. Die zweite Telefondose muss bereits als generischer DCP-Port konfiguriert sein. Schließen Sie das Telefon, das normalerweise mit dem Vermittlungsplatz verbunden ist, an die zweite Telefondose an. Das Telefon arbeitet nun als normales DCP-Telefon.

Auswirkungen von Systemumgebungen auf die Funktionsweise von Softconsole



Überblick

Softconsole wurde für den Einsatz in verschiedenen Avaya-Server-Systemumgebungen entwickelt. Dazu gehören verteilte Kommunikationssysteme (Distributed Communications Systems, DCS) sowie Konfigurationen mit netzweiter Telefonzentrale (Centralized Attendant Service, CAS). Wenn in Ihrem Unternehmen eine DCS- oder CAS-Konfiguration eingerichtet ist, kann dies Auswirkungen auf die Funktionsweise von Softconsole haben. In den meisten Fällen sind diese Auswirkungen jedoch minimal. Beispielsweise kann die tatsächlich angezeigte Bildschirmfarbe von der Standardfarbe abweichen. Ebenso kann es vorkommen, dass ein Signalton mit leichter Verzögerung ausgegeben wird. Alle Verfahren, die für DCS- und CAS-Systemumgebungen spezifisch sind, werden im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz* beschrieben.

Die DCS-Umgebung

Eine DCS-Konfiguration besteht aus zwei bis 20 privaten Avaya-Servern, die miteinander verbunden sind. Diese Systeme können sich an verschiedenen geografischen Standorten befinden. In bestimmten Situationen stellt sich die DCS-Konfiguration für Softconsole aber wie ein einzelnes Kommunikationssystem dar. Dies ist der Fall, wenn die folgenden Funktionen für Avaya-Server-Vermittlungsplätze aktiviert sind:

- Wartender Anruf vom Vermittlungsplatz
- Kontrolle des Leitungsbündels durch den Vermittlungsplatz
- Vermittlungsplatz-Display
- Automatische Verbindungsfehlererkennung
- Prüfung des Besetztstatus von Telefonen und Amtsleitungen
- Umleiten aller Anrufe
- Direkte Auswahl des Leitungsbündels
- Leitungsbündel-Besetzt-/Warnanzeige am Vermittlungsplatz

Das Handbuch *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Systemfunktionen des Vermittlungsplatzes* enthält eine ausführliche Beschreibung dieser Funktionen und der Auswirkungen, die die Systemumgebung auf sie hat.

Die CAS-Umgebung

In einer CAS-Umgebung können Systembenutzer, die separate Avaya-Server an zwei oder mehr Standorten benutzen, die Vermittlungsplatzpositionen an einem Standort zusammenfassen. Dieser Standort wird als CAS-Hauptstelle bezeichnet. Die übrigen Standorte, die in der Regel ohne Vermittlungsplatz betrieben werden, sind die CAS-Zweigstellen. Jedem Standort innerhalb einer CAS-Umgebung ist eine eigene LDN zugeordnet.

Anrufe, die in der CAS-Hauptstelle ankommen, werden so behandelt, als handelte es sich bei dem Avaya-Server um ein selbständiges System. Alle an den Vermittlungsplatz gerichteten Anrufe bei einer CAS-Zweigstelle werden über Querverbindungen (Release Link Trunks, RLTs) an den Vermittlungsplatz der CAS-Hauptstelle umgeleitet. Bei diesen RLTs handelt es sich um spezielle Leitungen, die für Anrufe reserviert sind, die von den CAS-Zweigstellen kommen und an den Vermittlungsplatz gerichtet sind. Vom CAS-Vermittlungsplatz aus können jedoch keine Anrufe über eine RLT getätigt werden.

CAS-Anrufe sind sämtliche Anrufe, die normalerweise an den lokalen Vermittlungsplatz gelangen würden. Der Mitarbeiter am CAS-Vermittlungsplatz nimmt diese Anrufe an und verbindet sie auf derselben RLT mit der verlangten Nebenstelle oder einem externen Telefon in der Zweigstelle. Nachdem der Anruf ausgelöst wurde, kann die RLT den nächsten Anruf annehmen. Wird der verbundene Anruf nicht innerhalb einer vorbestimmten Zeit angenommen, wird er wieder auf einen CAS-Vermittlungsplatz gelegt. Dies gilt analog für CAS-Anrufe, die in den Status Halten oder Halten für Zweigstelle versetzt und innerhalb einer bestimmten Zeit nicht beantwortet wurden.

Die folgenden Funktionen und Verfahren werden durch die CAS-Umgebung beeinflusst:

- Vermittlungsplatz-Displays und akustische Warnsignale (Töne)
- Anrufannahme
- Tätigen von Anrufen (Wählverfahren)
- Anrufstatus Halten und Halten für Zweigstelle
- Verbinden von Anrufen mit der ursprünglichen Zweigstelle oder mit anderen Zweigstellen

Die Unterschiede in der Nutzung dieser Funktionen und Verfahren werden im *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Handbuch für Mitarbeiter am Vermittlungsplatz* beschrieben. Im Handbuch *Avaya Softconsole™ Release 1.5 – Systemfunktionen des Vermittlungsplatzes* finden Sie weitere Informationen über die Auswirkungen, die Ihre Systemumgebung auf bestimmte Leistungsmerkmale von Softconsole haben kann.

Beispiele für die Anbindung an den Avaya-Server

B

Übersicht

Dieser Anhang enthält Beispiele für den Einsatz von Softconsole in verschiedenen Umgebungen, speziell in IP- und DCP-Konfigurationen.

IP-Konfigurationen

Abbildung B.1 zeigt Softconsole in der Road Warrior-Konfiguration (Voice over IP). In dieser Konfiguration werden Sprach- und Steuerdaten über dieselbe IP-Verbindung übertragen.

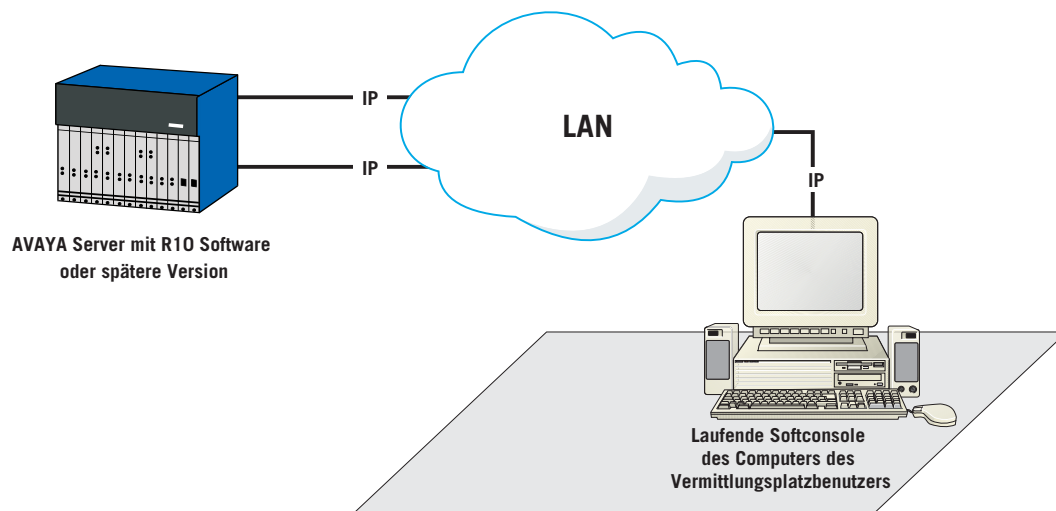


Abbildung B-1. Road Warrior-Konfiguration (Voice over IP)

Abbildung B.2 zeigt Softconsole in der Telecommuter-Konfiguration. In dieser Konfiguration werden die Anrufsteuerdaten von Ihrem Computer über die IP-Verbindung zum Avaya-Server des Unternehmens geleitet. Die Sprachdaten werden über eine separate Telefonleitung (IP, DCP oder öffentliches Netz) vom Avaya-Server zum angewählten Telefonanschluss übertragen. Für diese Konfiguration benötigen Sie an Ihrem Standort eine separate Telefonleitung.

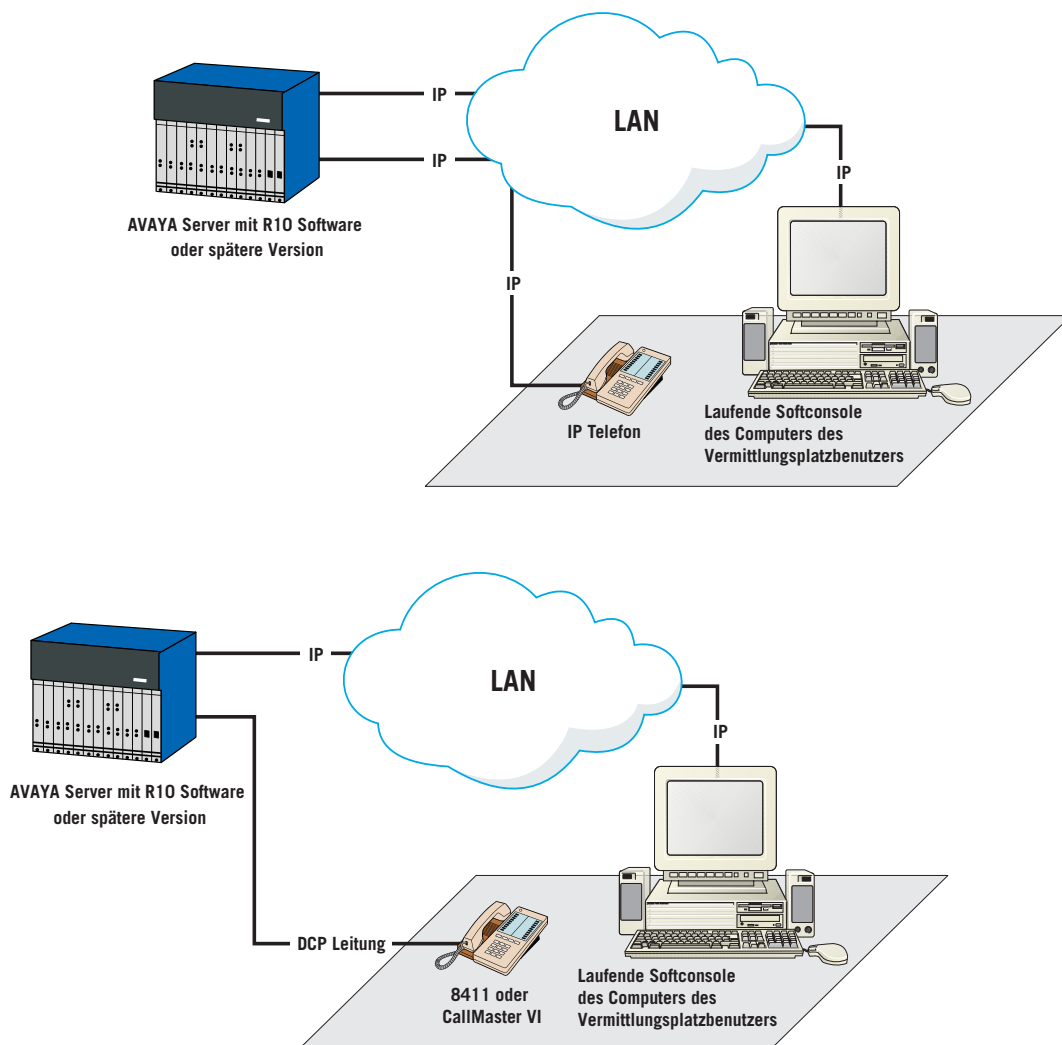


Abbildung B-2. Telecommuter-Konfiguration

DCP-Konfigurationen

Abbildung B.3 zeigt mögliche DCP-Konfigurationen für Softconsole.

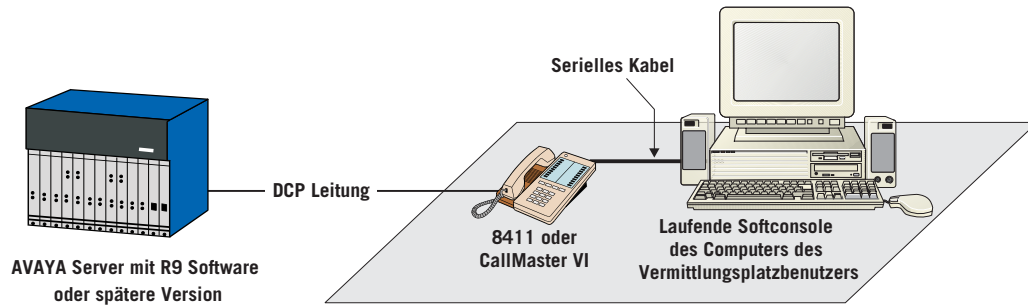


Abbildung B-3. DCP-Konfigurationen

Übersicht

Dieser Anhang enthält Anleitungen zur Deinstallation von PC Console.



HINWEIS:

Vor der Installation von Softconsole muss das Programm PC Console deinstalliert werden.

PC Console deinstallieren

So deinstallieren Sie PC Console:

1. Wählen Sie im Menü Start die Befehlsfolge **Programme>DEFINITY PC Console>uninstall** (deinstallieren).
Das Dialogfeld Select Uninstall Method (Deinstallationsmethode auswählen) wird angezeigt.
2. Markieren Sie das Optionsfeld **Automatic**, und klicken Sie auf **Weiter**.
Das Dialogfeld Perform Uninstall (Programm deinstallieren) wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig stellen**.

Index

8411D-Telefon anschließen, [1-11](#)

A

ACP-Konfiguration herunterladen, [2-4](#)
ACP-Vermittlungsplatzfunktionen, [A-2](#)
Akustische Signale, [2-8, 3-10](#)
Anruftypen, [2-8, 3-10](#)
Anzeige für den zweiten Teilnehmer, [2-9, 2-27, 3-10, 3-29](#)
 Ursprung, [2-9, 3-10](#)
 Weiterleitungspunkt, [2-9, 3-10](#)
Anzeigeeinstellungen, [2-8, 3-10](#)
Assistentenmodus, [2-1, 3-1](#)
Attendant Administration (Formular), [3-1](#)
Attendant Administration (Vermittlungsplatzkonfiguration)
 -Formular, [3-5](#)
Attendant Administration-Formular, [2-1](#)
Automatisch verbinden, [2-9, 3-11](#)

B

Besetztlampenfeld, [2-7, 2-27, 3-8, 3-29](#)

C

Call Sound Files, [2-8, 3-10](#)
CallMaster VI-Telefonanschluss, [1-10](#)
CAS-Umgebung, [A-3](#)
Checkliste für DCP-Erstkonfiguration, [3-2](#)
Checkliste für IP-Erstkonfiguration, [2-2](#)
COM-Port, [1-9, 3-4, 4-8](#)
Computerausfall, Systemwiederherstellung, [4-12](#)
Configuration Manager, [ix](#)

D

Datensicherung, [1-6](#)
DCP-Konfigurationen, [viii](#)
 Fehlerbehebung, [4-2](#)
 Installationscheckliste, [1-6](#)
DCP-Konfigurationen, Voraussetzungen, [1-3](#)
DCP-Telefon
 anschließen, [1-9](#)
 Fehlerbehebung, [4-3](#)
DCS-Umgebung, [A-2](#)
DEFINITY PC Console

 uninstall, [C-1](#)
Display-Schaltflächen
 erforderlich, [2-6, 3-7](#)
Display-Schaltflächenkonfiguration, [2-6, 3-7](#)

E

Erzwungenes Auslösen (Schaltfläche), [1-8, 2-6, 3-7](#)

F

Fehlerbehebung, [4-1, 4-5](#)
 8411D (Telefontyp), [4-4](#)
 CallMaster VI (Telefontyp), [4-4](#)
 DCP-Telefon, [4-3](#)
 Position Busy (Lampe), [4-3](#)
 Schaltflächen, [4-6, 4-7, 4-9](#)
 Speakerphone, [4-3](#)
 Statuslampen, [4-9](#)
Fehlersuche (Befehl), [4-5, 4-10](#)
Festplattenspeicher, [1-3](#)
Funktionsschaltflächen, erforderliche, [2-6, 3-7](#)
Funktionsschaltflächenkonfiguration, [2-6, 3-7](#)

G

Gruppenauswahl, [2-10, 3-12](#)
Gruppenauswahl (Funktionsschaltfläche), [2-10, 3-12](#)

H

Halten (Schaltfläche), [1-8, 2-6, 3-7](#)
Hardwarevoraussetzungen, [1-2](#)
Hundertergruppen konfigurieren, [2-7, 3-8](#)

I

iClarity IP Audio, [vii, 4-2](#)
Installationsprogramm, [1-16](#)
Integriertes Verzeichnis, [x, 3-12](#)
 ACP-Schaltflächennummer, [3-12](#)
IP-Konfiguration
 Installationscheckliste, [1-5](#)
IP-Konfigurationen, [vii](#)
 Fehlerbehebung, [4-2](#)
IP-Konfigurationsvoraussetzungen, [1-2](#)

J

Japanische Schrift, [2-10, 3-13](#)

K

Konfigurationsassistent, [2-1](#), [2-3](#), [2-26](#), [2-32](#), [3-1](#), [3-3](#), [3-28](#), [3-34](#)
Konfigurationsverwaltung, [ix](#)
Konfigurierte Verzeichnisse, [2-32](#), [3-34](#)

L

LAN, [vii](#)
Lautsprecher/Headset, [1-2](#)
Leitungsbündelschaltflächen konfigurieren, [2-5](#), [3-6](#)

M

MasterDirectory, [x](#), [2-11](#), [2-21](#), [2-26](#), [2-29](#), [3-13](#), [3-22](#), [3-28](#), [3-30](#)

N

Nachtschaltung (Schaltfläche), [1-8](#), [2-6](#), [3-7](#)
Netzteil, [1-4](#)
Netzteilanschluss, [1-13](#)
Netzwerkschnittstellenkarte (NIC), [1-2](#)
Normal (Schaltfläche), [1-8](#), [2-6](#), [3-7](#)
Notbetrieb konfigurieren, [4-12](#)

O

Optionen für Warnsignal, [2-8](#)

P

Passwort, [2-3](#), [3-3](#)
 ändern, [2-33](#), [3-35](#)
 verloren oder vergessen, [4-5](#)
PC Console, [1-16](#), [2-2](#), [3-2](#)
 uninstall, [C-1](#)
Position Busy (Lampe), [4-3](#)
Position Busy (Position nicht verfügbar -
 Schaltfläche), [2-6](#), [3-7](#)
Position nicht verfügbar (Schaltfläche), [1-8](#)

R

Registerkartenmodus, [2-1](#), [3-1](#)
Richtlinien für die Wartung, [2-32](#), [3-34](#)

Road Warrior-Konfiguration, [viii](#)
Rufnummernplan, [2-7](#), [3-9](#)
 siebenstellig, [2-10](#), [3-12](#)

S

Schaltflächennummern
 voreingestellt, [1-8](#)
Server-Anbindung, [vii](#), [2-4](#), [3-4](#)
Server-Konfiguration, [2-32](#), [3-34](#)
Server-Konfiguration herunterladen, [3-5](#)
Server-Schaltflächenzuordnungen, [1-8](#)
Server-Software, [1-2](#), [1-3](#)
Server-Vermittlungsplatzparameter, [1-7](#)
Server-Verwaltung, [1-7](#)
Siebenstelliger Rufnummernplan, [2-10](#), [3-12](#)
Softconsole, [1-16](#), [2-1](#), [3-1](#), [4-5](#)
 Administratorpasswort, [2-3](#), [3-3](#)
 berechtigte Benutzer, [2-29](#), [2-32](#), [3-30](#), [3-34](#)
 DCP-Erstkonfiguration, [3-1](#)
 deinstallieren, [2-34](#), [3-36](#)
 Fehlerbehebung, [4-5](#)
 IP-Erstkonfiguration, [2-1](#)
 Passwort, [2-33](#), [3-35](#)
 uninstall, [2-34](#), [3-36](#)
Softconsole-Computer, [1-2](#)
Softconsole-Installation, [1-16](#)
Softconsole-Konfiguration
 LDAP-Ansicht, [2-21](#), [3-22](#)
 testen, [2-30](#), [3-31](#)
 Verzeichnisse, [2-11](#), [2-26](#), [3-13](#), [3-28](#)
 warten, [2-31](#), [3-33](#)
Software
 uninstalling, [2-34](#), [3-36](#)
Softwareinstallation, [1-16](#)
Soundkarte, [1-2](#)
Speakerphone
 Fehlerbehebung, [4-3](#)
Split (Schaltfläche), [1-8](#), [2-6](#), [3-7](#)
Sprache
 auswählen, [2-3](#), [3-3](#)
Standardverzeichnis, [2-27](#), [3-29](#)
Stromausfall, [4-11](#), [4-12](#)

T

Tastenkürzel, [ix](#), [2-27](#), [3-6](#), [3-29](#)
Telecommuter-Konfiguration, [viii](#)
Testen der Softconsole-Konfiguration, [2-30](#), [3-31](#)

U

uninstall, [2-34](#), [3-36](#)
Unterstützte Systemumgebungen, [viii](#)
Unterstützte Telefone, [1-4](#)
Ursprung, [2-9](#), [3-10](#)

V

Vermittlungsplatz (302), 1-7
Vermittlungsplatzformular, 1-8
Vermittlungsplatzfunktionen, A-3
Verzeichnisschema, 2-12, 3-14
Verzeichnisse
 erstellen, 2-11, 3-13
 festlegen, 2-26, 3-28
 LDAP-Ansicht, 2-21, 3-22
 zugreifen, 2-29, 3-30
Verzeichnisverwaltung, x
Verzeichniszugriff, 2-29, 3-30
Voreingestellte Schaltflächennummern, 1-8

W

Warteschlange des Vermittlungsplatzes, 2-9, 3-11
Warteschlangenfunktion des Vermittlungsplatzes
 (Funktionsschaltfläche), 3-12
WAV-Dateien, 2-8, 3-10
Weiter (Schaltfläche), 1-8, 3-7
Weiterleitungspunkt, 2-9, 3-10